

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften  
**Sommersemester 2008**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
Druck: Uni-Verlag Witte  
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte  
Preis: €4,00

## Inhaltsverzeichnis

<b>Personalteil</b> . . . . .	9
Zentrale Einrichtungen . . . . .	9
Institute . . . . .	10
Weiteres Lehrpersonal . . . . .	15
<b>Bachelor - Pflichtmodule</b> . . . . .	19
Betriebswirtschaftslehre I . . . . .	19
Betriebswirtschaftslehre II . . . . .	19
Volkswirtschaftslehre I . . . . .	20
Mathematik . . . . .	20
Betriebswirtschaftslehre III . . . . .	21
Volkswirtschaftslehre II . . . . .	23
Statistik . . . . .	23
Betriebswirtschaftslehre IV . . . . .	24
Volkswirtschaftslehre III . . . . .	25
Rechtswissenschaft . . . . .	25
Betriebswirtschaftslehre V . . . . .	26
Volkswirtschaftslehre IV . . . . .	27
Empirische Wirtschaftsforschung . . . . .	27
Betriebswirtschaftslehre VI . . . . .	28
Volkswirtschaftslehre V . . . . .	28
Volkswirtschaftslehre VI . . . . .	29
Schlüsselkompetenz . . . . .	29
Ergänzende Lehrveranstaltungen . . . . .	29
Vertiefungsfächer . . . . .	29
<b>Diplom - Grundstudium</b> . . . . .	30
Betriebswirtschaftslehre . . . . .	30
Volkswirtschaftslehre . . . . .	30
Rechtswissenschaft . . . . .	31
Statistik . . . . .	31
Mathematik . . . . .	31
Studienleistungen . . . . .	31
Ergänzende Lehrveranstaltungen . . . . .	31

<b>Diplom - Hauptstudium</b> . . . . .	33
<b>Pflichtfächer</b> . . . . .	33
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre . . . . .	33
Allgemeine Volkswirtschaftslehre . . . . .	35
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe A</b> . . . . .	38
Arbeitsökonomik . . . . .	38
Banken und Finanzierung . . . . .	43
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre . . . . .	47
Controlling . . . . .	51
Entwicklungs- und Umweltökonomik . . . . .	55
Geld und Internationale Finanzwirtschaft . . . . .	60
Marketing . . . . .	63
Mathematische Wirtschaftstheorie . . . . .	70
Non Profit Management . . . . .	72
Öffentliche Finanzen . . . . .	77
Ökonometrie . . . . .	80
Personal und Arbeit . . . . .	82
Produktionswirtschaft . . . . .	88
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung . . . . .	92
Statistik . . . . .	95
Unternehmensführung und Organisation . . . . .	98
Versicherungsbetriebslehre . . . . .	104
Wachstum und Verteilung . . . . .	108
Wirtschaftsinformatik . . . . .	112
Wirtschaftspolitik . . . . .	120
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe B</b> . . . . .	125
Berufspädagogik . . . . .	126
Fertigungstechnik . . . . .	130
Informatik . . . . .	135
Logistikmanagement . . . . .	137
Psychologie . . . . .	139
Rechtswissenschaft . . . . .	144
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler . . . . .	146
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler . . . . .	147
Wirtschaftsgeographie . . . . .	149
<b>Wahlbereich</b> . . . . .	157

---

<b>Promotionsstudium</b> . . . . .	159
<b>Forschungsveranstaltungen</b> . . . . .	162
<b>Nebenfachstudium</b> . . . . .	163
<b>Personenindex</b> . . . . .	169



## Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

---

**Titel der Veranstaltung (Belegnummer)**

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

*Inhalt:* Eine Zusammenfassung in Stichworten.

*Literatur:* Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

*Bemerkungen:* Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

---

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z.B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z.B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z.B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnissesverzeichnis ist ein Personalteil vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Institute zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite [www.wiwi.uni-hannover.de](http://www.wiwi.uni-hannover.de).

## Termine

Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 07. 04. 2008 bis 11. 04. 2008, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß vor Beginn der Online-Anmeldung, spätestens jedoch bis zum 06. 06. 2008 beantragt werden. Die Online-Anmeldungen zu den Prüfungen (Diplom) erfolgen vom 01. 04. 2008 bis zum 06. 06. 2008. Die Rücktrittsfrist (Diplom) für die angemeldeten Prüfungen endet am 23. 06. 2008. Die regulären Prüfungen finden statt in der Zeit vom 19. 07. 2008 bis zum 02. 08. 2008 (Prüfungszeitraum). Für Wiederholungsprüfungen beachten Sie bitte die Aushänge.





## Personalteil

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT  
Königsworther Platz 1, D-30167 Hannover  
Telefon: +49 (0) 511 762-

Nachstehend finden Sie die Durchwahlnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals. Sofern nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Räume auf dem Conti-Campus, Gebäude I, Königsworther Platz 1.

## Zentrale Einrichtungen

### Dekanat

Dekan: Prof. Dr. Stefan **Helber** (-4558, Raum 131)

Studiendekan: Prof. Dr. Ralf **Maiterth** (-5658, Raum A103, n.V.)

Geschäftszimmer Dekan (Mo.-Fr. 10–12 Uhr): Frauke Gehrman-Schröder, Jenny Pennig (-5350, Raum 133), Christine Steinmann (-19897, Raum 135)

Geschäftszimmer Studiendekan (Mo.-Do. 10–12 Uhr und Di. 14–16 Uhr): Dipl.-Ök. Nicole May (-5658, Raum A101), Dipl.-Ök. Silke Zaepernick (-5658, Raum A101), Christine Diedler (-9068, Raum A104), Dipl.-Ök. Christian Heidrich (-4423, Raum A106)

### Fachstudienberatung

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre: Dipl.-Ök. Christian Heidrich (-4423, Raum A106, Do. 14–16 Uhr und n.V.)

Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10–12 Uhr)

### Fachschaft

(-7406, Raum 034 und 035)

## Institute

### Arbeitsökonomik

Direktor: Prof. Dr. Patrick **Puhani** (-5619, Raum 157, n.V.)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Christian Pfeifer (-4949, Raum 130), Dipl.-Math. Katja Sonderhof (-5657, Raum 028), Dipl.-Vw. Falko Tabbert (Raum 026, n.V.)

### Banken und Finanzierung

Direktor: Prof. Dr. Daniel **Rösch** (-4669, Raum 154)

Geschäftszimmer: Birgitt B.-Wohlfahrt (-4668, Raum 156, Mo.–Fr. 9–15 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Benjamin Bade (-5623, Raum 124, Mi. 12:30–14:30 Uhr), PD Dr. Jörg Laitenberger (-5621, Raum 153)

### Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Direktor: Prof. Dr. Ralf **Maiterth** (-5660, Raum 422, n.V.)

Geschäftszimmer: Antje Pfeiffer (-5915, Raum 424, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Kffr. Wiebke Broekelschen (-5904, Raum 421, Mi. 10–11 Uhr), Dipl.-Kffr. Henriette Houben (-5914, Raum 457, beurlaubt), Dipl.-Ök. Henrik Kohlmann (-5865, Raum 455, Do. 14–15 Uhr)

### Controlling

Direktor: Prof. Dr. Stephan **Lengsfeld** (-8131, Raum 360)

Geschäftszimmer: Andrea Waespi (-8112, Raum 362, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Jan-Gerrit Heidgen, B.Sc. (-5896, Raum 358, n.V.), Dipl.-Ök. Florian Horn (-8135, Raum 314, Mi. 14–16 Uhr), Dipl.-Ök. Peter M. Sims (-8137, Raum 317, Mi. 15–16 Uhr), Dipl.-Ök. Jil-Kathrin Thorenz (-19887, Raum 319, n.V.), Dipl.-Ök. Roland Zieseniß, B.Sc. (-8254, Raum 357, Mi. 10–12 Uhr)

### Empirische Wirtschaftsforschung

Direktor: Prof. Dr. Olaf **Hübler** (-4794, Raum 015, Mo. 14–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Thomas Cornelißen (-5661, Raum 013)

### Entwicklungs- und Agrarökonomik

Direktor: Prof. Dr. Hermann **Waibel** (-2666, Raum 54, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Renate Nause (-2666, Raum 52, Gebäude 1503)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Theda Gödecke (-19928, Raum 49, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. Christina Grundstedt (-5489, Raum 48, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Bernd Hardeweg (-19209, Raum 69, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. Florian Heinrichs (-5397, Raum 61, Gebäude 1503), MSc Piyatat Pananurak (-3630, Raum 57, Gebäude 1503),

MSc Duc Tung Phung (-3247, Raum 43, Gebäude 1503), Dipl.-Ök. Rudolf Witt (-3231, Raum 62, Gebäude 1503) MSc Lifeng Wu (-3247, Raum 43, Gebäude 1503),

### **Finanzmarkttheorie**

Verwalter: Dr. Hendrik **Hakenes** (-5225, Raum 042)

Geschäftszimmer: N.N. (-5117, Raum 044)

Mitarbeiter: N.N.

### **Geld und Internationale Finanzwirtschaft**

Direktor: Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** (-4551, Raum 227, Mi. 9:45–11 Uhr)

Geschäftszimmer: Ute Szameitat (-4552, Raum 229, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Christoph Fricke (-4554, Raum 252, Di. 11–12 Uhr), Dipl.-Vw. Oliver Gloede (-19960, Raum 230, Di. 11–12 Uhr), Dipl.-Ök. Marina Nikiforow (-4555, Raum 224, Do. 15–16 Uhr), MA. in Economics Ornsiri Rungruxsivorn (-19970, Raum 224, n.V.), Dr. Maik Schmeling (-8213, Raum 266, Di. 10–11 Uhr)

### **Makroökonomik**

Direktor: Prof. Dr. Holger **Strulik** (-5645, Raum 054, n.V.)

Geschäftszimmer: Claudia Kohler (-5639, Raum 056, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10–12 Uhr), PD Dr. Susanne Soretz (-5671, Raum 030, beurlaubt), Dipl.-Math.oec. Timo Trimborn (-5653, Raum 053, Di. und Do. 16–17 Uhr)

### **Marketing und Management**

Direktor: Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** (-3084, Raum 352)

Geschäftszimmer: Andrea Loos (-4862, Raum 354, Di., Do. 10–12 Uhr, Mi. 14–16 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Frank Bachmann (-4941, Raum 355, n.V.), Dipl.-Ök. Nadine Hennigs (-4984, Raum 356, n.V.), Dipl.-Ök. Sascha Langner (-3057, Raum 329, Mi. 10–11 Uhr und n.V.), Dipl.-Ök. Lars Pankalla (-19405, Raum II-237, n.V.), PD Dr. Ulf Schrader (-5629, Raum 357, Di. 13:30–15 Uhr), Dipl.-Ök. Barbara Seegebarth (-4984, Raum 356, n.V.), Dipl.-Ök. Astrid Siebels (-3057, Raum 329, Mi. 11–12 Uhr und n.V.), Dipl.-Ök. Dieter Varelmann (-19405, Raum II-237, n.V.), B.A. (Harvard) Sandra Venghaus (-4195, Raum 235, n.V.)

### **Mikroökonomik**

Direktorin: Prof. Dr. Heidrun **Hoppe** (-4868, Raum 260, n.V.)

Geschäftszimmer: Isabell Reineke (-4869, Raum 211, Mo. 12:30–14 Uhr, Di.–Do. 9–14 Uhr und Fr. 10–14 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Magnus Hoffmann (-5626, Raum 263, Do. 14–16 Uhr), Dr. Georgios Katsenos (-4871, Raum 262, Do. 12–14 Uhr), Dr. Vilen Lipatov (-4866, Raum 267, Mo. 15–16 Uhr)

#### **Öffentliche Finanzen**

Direktor: Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB (-5633, Raum 253, Do. 15–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Sandra Sommer (-5634, Raum 255, Mo.–Fr. 9–12 Uhr und Mo.–Do. 14–16 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Alexander Bank (-5667, Raum 257), Dipl.-Vw. Wolf-Dieter Berkholz (-5635, Raum 256, Do. 16–18 Uhr), PD Dr. Peter F. Lutz (-5644, Raum 213, Di. 16–17 Uhr), Kristina Röhrbein, M.A. (-5632, Raum 223, Di. 16–17 Uhr), Dipl.-Ök. Malte Sandner (-8218, Raum 213, Mo. 14–16 Uhr)

#### **Personal und Arbeit**

Direktor: Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (-4561, Raum 365, Do. 10–11 Uhr und n.V.)

Geschäftszimmer: Christina Linke (-4560, Raum 367, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hans-Jürgen Bruns (-5456, Raum 364), Dr. Christina Hoon (-8994, Raum 313), M.A. Alina McCandless (-4549, Raum 312, Mi. 14–15 Uhr), Dipl.-Ök. Erk Peter Piening (-4557, Raum 313, n.V.), Dipl.-Ök. Miriam Pfingstmann (-4909, Raum 363, Do. 15–16 Uhr)

#### **Produktionswirtschaft**

Direktor: Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5650, Raum 160, Di. 14–15 Uhr, Anmeldung erbeten)

Geschäftszimmer: Silvia Bertuzies (-5650, Raum 162, Mo.–Fr. 9:30–11 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Math. Florian Sahling (-8005, Raum 119, Mo. 10–11 Uhr), Dr. Raik Stolletz (-5649, Raum 159, Do. 14–15 Uhr, Anmeldung erbeten), Anja Wiedemann (-8002, Raum 120, Mi. 14–15 Uhr)

#### **Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**

Direktor: Prof. Dr. Stefan **Wielenberg** (-5640, Raum 463, Mi. 14–15 Uhr, Anmeldung erbeten)

Geschäftszimmer: Monika Ohliger (-5646, Raum 462, Mo.–Mi. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Kfm. Christian Blecher (-3121, Raum 458, n.V.), Dipl.-Ök. Oliver Kiaman (-5989, Raum 456, n.V.), Dipl.-Kfm. Christian Olivier (-19037, Raum 309, n.V.), Dipl.-Kfm. Andreas Scholze (-5642, Raum 465, n.V.)

#### **Sozialpolitik**

Direktor: Prof. Dr. Andreas **Wagener** (-5874, Raum 218, Mo. 14–15 Uhr)

Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** (-4587, Raum 264, Di. 11–12 und Do. 15–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Elfi Holtz (-4590, Raum 220, Mo.–Fr. 9:30–11:30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Vw. Tobias König (-8214, Raum 217), Dipl.-Ök. Henrik Lindemann (-4592, Raum 214), Dipl.-Vw. Quang Anh Phan (-3022, Raum 215)

### **Statistik**

Direktor: Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** (-3783, Raum 009, Di. 15–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Gudrun Westphal (-3784, Raum 011, Mo.–Mi., 10:30–12:30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Stat. Meike Gebel (-5383, Raum 012, n.V.), Dr. Hartmut Lehne (-3785, Raum 017, Di. 10–12 Uhr), Dipl.-Vw. Robinson Kruse (-5636, Raum 014, n.V.), M.Sc. Heri Kuswanto (-19566, Raum 109, Gebäude 1503, n.V.), Dipl.-Ök. Juliane Willert (-19189, Raum 048, Mi. 14–16 Uhr)

### **Unternehmensführung und Organisation**

Direktor: Prof. Dr. Claus **Steinle** (-5638, Raum 165, Mi. 14–15 Uhr)

Geschäftszimmer: Jutta Thiele (-5638, Raum 163, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Maren Behse (-5648, Raum 101), Dr. Timm Eichenberg (-5664, Raum 106, Do. 13–14 Uhr), Dipl.-Ök. Tanja Ernst (-17817, Raum 125, Mo. 14–15 Uhr), Dipl.-Ök. Verena Ekeling (-5648, Raum 106, Mi. 13–15 Uhr), Dr. Stefan Krummacker (-4985, Raum 108, Mo. 9–10:30 Uhr), Dipl.-Ök. Dennis Michalak (-3454, Raum 125, Mo. 14–15 Uhr)

### **Umweltökonomik und Welthandel**

Direktorin: Prof. Dr. Ulrike **Grote** (-4185, Raum 69, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Marita Lanka (-4186, Raum 68, Gebäude 1503)

Prof. Dr. Dieter-M. Hörmann (-4184, Raum 4112 0010, Herrenhäuser Str. 2)

Mitarbeiter: M.Sc. agr. Anja Faße (-19966, Raum 65, Gebäude 1503), Dr. Pradyot Ranjan Jena (-19569, Raum 67, Gebäude 1503), Dipl.-Ök. Chuthaporn Ngokkuen (-4087, Raum 6, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. Etti Winter (-4038, Raum 66, Gebäude 1503)

### **Versicherungsbetriebslehre**

Direktor: Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** (-5083, Raum 413)

Geschäftszimmer: Sabine Quary, Regina Thon, Marie-Christin Wolff (-5083, Raum 413, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Sebastian Braun (-5518, Raum 209), Dipl.-Ök. Daniela Eidt, StB (-5518, Raum 209), Dr. Ute Lohse (-5082, Raum 467), Dipl.-Ök. Anne Prenzler (-19141, Raum II-232), Dipl.-Kfm. Christoph Schwarzbach (-5167, Raum 430), Dr. Thomas Mittendorf (-5094, Raum 418), Dipl.-Ök. Christoph Vauth (-5084, Raum 418), Dipl.-Ök. Jan Zeidler (-4602, Raum II-233)

**Wirtschaftsinformatik**

Direktor: Prof. Dr. Michael H. **Breitner** (-4901, Raum 453, Di. 15–18 Uhr)

Geschäftszimmer: Nicole Knöchelmann (-4978, Raum 452, Mo.–Fr. 11–12 Uhr), Maren Holm (-4980, Raum 433), Maximilian Zubke (-4980, Raum 433)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Finn Breuer (-4983, Raum 426), Dipl.-Ök. Marc Klages (-4983, Raum 427), Dipl.-Ök. Philipp Maske (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Hans-Jörg von Mettenheim (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Robert Pomes (-4980, Raum 433), Dipl.-Ök. Karsten Sohns (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Jon Sprenger (-4983, Raum 427), Dr. Günter Wohlers (-4981, Raum 448)

## Weiteres Lehrpersonal

### Honorarprofessoren

Honorarprofessoren sind Personen aus der Berufspraxis, die sich in Forschung und Lehre in besonders hervorragender Weise um die Fakultät verdient gemacht haben.

Bredemeier, Prof. Dr. Sonning, Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Landesbank i.R.

Claassen, Prof. Dr. Utz, Vorsitzender der BDI-Initiative »Innovationsstrategien und Wissensmanagement«, Berlin.

Klusen, Prof. Dr. Norbert, Vorstandsvorsitzender TK, Hamburg.

Korth, Prof. Dr. H.-Michael, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Reichmann, Prof. Dr. Heinz, Wirtschaftsprüfer

### Privatdozenten

Privatdozenten sind die habilitierten Mitglieder und Angehörigen der Fakultät. In Klammern ist die jeweilige Bezeichnung der *venia legendi* angegeben.

Carstensen, PD Dr. Vivian (Volkswirtschaftslehre)

Eggers, PD Dr. Bernd (Betriebswirtschaftslehre)

Jasper, PD Dr. Jörg, Energie Baden-Württemberg AG, Berlin (Volkswirtschaftslehre)

Jirjahn, PD Dr. Uwe (Volkswirtschaftslehre)

Lange, PD Dr. Carsten, California State Polytechnic University Pomona USA (Volkswirtschaftslehre)

Laitenberger, PD Dr. Jörg (Betriebswirtschaftslehre)

Lutz, PD Dr. Peter F. (Volkswirtschaftslehre)

Schrader, PD Dr. Ulf (Betriebswirtschaftslehre)

Soretz, PD Dr. Susanne (Volkswirtschaftslehre)

Stephan, PD Dr. Gesine, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Leiterin des Forschungsbereichs Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Volkswirtschaftslehre)

### Lehrbeauftragte

Nachstehend sind alle Lehrbeauftragten der Fakultät aufgeführt, auch wenn sie andernorts als Professoren oder Privatdozenten tätig sind. Lehrbeauftragte ergänzen mit ihrer Tätigkeit die Lehre des hauptberuflichen Personals.

Athenhöfer, Dr. Lars, RWE Energy AG, Dortmund.

Batsch, MBA Constantin, Assistent CEO Continental AG, Hannover.

Beine, Dr. Frank, Deloitte & Touche, Hannover.

Buxel, Prof. Dr. Henning, Fachhochschule Münster.

Dreyer, Dr. Matthias, Stiftung Niedersachsen, Hannover.

Dunse, Dipl.-Ök. Arnd, Controller TUI AG, Hannover.

- Flesch, Dr. Johann Rudolf, selbständiger Berater, Hannover.
- Frenzel, Dr. Tobias Frenzel, Analyst International Purchasing, SOLVAY Management Support GmbH, Hannover.
- Haak, Dr. Friedhelm, Aufsichtsratsvorsitzender Verlagsgesellschaft Madsack, Hannover.
- Halstrup, Dr. Dominik, E.ON Ruhrgas AG, Essen.
- Hansmann, Dr. Marc, Stadtkämmerer der Landeshauptstadt Hannover.
- Hille, Dr. Raoul, Geschäftsführer Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH.
- Klemm, Dipl.-Vw. Anne-Kahrin, Referentin des Vorstands der Techniker Krankenkasse, Hamburg.
- Knemeyer, Dr. Ulrich, Abteilungsdirektor Unternehmenscontrolling der VGH und Vorstandsmitglied der Provinzial Krankenversicherung Hannover AG.
- König, Dr. Claudia M., König Coaching und contaixt, Institut für Beratung und Mediation, Aachen.
- Lachmann, Dr. Ulrich, selbständiger Berater, Hamburg.
- Lindner-Lohmann, Dr. Doris, Ciber Novasoft, Giengen.
- Luther, Dipl.-Ök. Stefan, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG.
- Morawietz, Dr. Marco, Projektleiter Knowledge Management bei der Continental AG, Hannover.
- Neumann, Dr. Sven, Ricoh, Hannover.
- Oletzky, Dr. Torsten, Vorstandsmitglied der ERGO-Versicherungsgruppe, Düsseldorf.
- Prang, Dr. Klaus-Martin, Steuerberater, Sprecher der Geschäftsführung der Treuhand-Hannover GmbH, Steuerberatungsgesellschaft.
- Scherpenberg, Dr. Norman van, Staatssekretär im Niedersächsischen Finanzministerium a. D.
- Schiele, Dr. Holger, h & z Unternehmensberatung AG, München.
- Schimmelpfeng, Prof. Dr. Katja, Brandenburgische Technische Universität Cottbus.
- Schmid, Prof. Dr. Rudolf, Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover.
- Schoenheit, Dr. phil. Ingo, Geschäftsführer imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH.
- Sputek, Dr. Karl, Bereichsleiter Controlling und Organisation TK, Hamburg.
- Stoll, Dipl.-Ök. Ingo, Geschäftsführer und Gesellschafter, w3design GmbH, Hannover.
- Thiem, Dr. Henning, tesa South West Europe, Barcelona.
- Vree, StB, Dipl.-Ök. Thorsten, Direktor PwC Deutsche Revision AG, Hannover.
- Zapka, PD Dr. Klaus, Universität Göttingen.



**Emeritierte und pensionierte Professoren**

Die folgende Aufstellung zeigt die emeritierten und pensionierten Professoren. In Klammern sind die früheren Institutsbezeichnungen angegeben.

Geigant, Prof. Dr. Friedrich (Geld, Kredit, Währung)

Gerlach, Prof. Dr. Knut (Arbeitsonomie)

Hansen, Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula (Marketing und Konsum)

Heinemann, Prof. Dr. Hans-Joachim (Internationale Wirtschaftsbeziehungen)

Hübl, Prof. Dr. Lothar (Konjunktur- und Strukturpolitik)

Johnk, Prof. Dr. Max-Detlev (Statistik)

Köhler, Prof. Dr. Dr. Claus (Geld, Kredit, Währung)

Müller, Prof. Dr. Udo (Ordnungs- und Prozepolitik)

Schenk, Prof. Dr. Ernst-Wilhelm (Ernährung, Umwelt und Entwicklung)

Schmidt, Prof. Dr. Erich (Marktanalyse und Agrarpolitik)

Schwarze, Prof. Dr. Jochen (Wirtschaftsinformatik)

Steffen, Prof. Dr. Reiner (Produktionswirtschaft)



## Bachelor - Pflichtmodule

Im Bachelorstudiengang belegen Sie alle nachfolgend aufgezählten Module, und zwar in den jeweils angegebenen Semestern. Im Kopfteil jedes Moduls finden Sie das bzw. die Semester, die Prüfungsform und den jeweils bestellten Prüfer.

### Betriebswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 90minütige Klausur. Prüfer: Breitner

#### Wiederholungstutorium zur Buchführung (70063)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 1) Tutor  
Mo. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2) Tutor  
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 3) Tutor

*Inhalt:* Es handelt sich um ein Tutorium für die Lehrveranstaltung »Buchführung« aus dem Modul BWL 1 zur Vorbereitung der Wiederholungsklausur.

#### Wiederholungstutorium zu Kosten- und Leistungsrechnung (70066)

Blockveranstaltung (5 Gruppen) Tutor

*Bemerkungen:* Das Wiederholungstutorium findet in 5 Gruppen, jeweils an 2 Terminen á 2 Stunden, voraussichtlich ab 14.04.2008 statt. Die Räume entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung oder unserer Internetseite.

#### Wiederholungstutorium zur Wirtschaftsinformatik (70070)

Mo. 18:15–19:45 in I-063 (Gruppe 1) Tutor  
Mi. 12:30–14:00 in I-063 (Gruppe 2) Tutor  
Fr. 12:30–14:00 in I-063 (Gruppe 3) Tutor

*Bemerkungen:* Das Wiederholungstutorium findet in 3 Gruppen, jeweils an 3 Terminen á 2 Stunden, statt. Außerdem gibt es eine Fragestunde.

### Betriebswirtschaftslehre II

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Wiedmann

#### Wiederholungstutorium Unternehmensführung (70065)

Blockveranstaltung Tutor

*Inhalt:* Zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur BWL 2 werden eine Wiederholung des Vorlesungsstoffes sowie eine Probeklausur angeboten.

*Bemerkungen:* Nähere Informationen zum Termin und zur Anmeldung entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Unternehmensführung und Organisation.

**Wiederholungstutorium Marketing (70071)**

Blockveranstaltung

Tutor

**Volkswirtschaftslehre I**

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Meyer

**Wiederholungstutorium in VWL 1: Einführung in die VWL (70061)**

Mo. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 1)

Tutor

Mi. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 2)

Tutor

Do. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 3)

Tutor

Di. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 4)

Tutor

*Inhalt:* Volkswirtschaft und Volkswirtschaftslehre – Theoretische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre – Empirische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre – Politische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre.

*Bemerkungen:* Das Tutorium beginnt bereits in der ersten Vorlesungswoche. Die Zuordnung der Studierenden zu den Tutoriumsgruppen ist in der ersten Aprilwoche einem entsprechenden Aushang am Schwarzen Brett sowie der Homepage des Instituts für Sozialpolitik zu entnehmen.

**Wiederholungskolloquium: Einführung in die VWL (70062)**

Blockveranstaltung

Lindemann

*Inhalt:* Wiederholung des Vorlesungsstoffs aus dem Wintersemester

*Literatur:* Frenkel/John (2006) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 6. Auflage, München, ausgewählte Kapitel. Mankiw, N. G. (2004) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart, ausgewählte Kapitel. Mussel/Pätzold (2005) Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 6. Auflage, München, ausgewählte Kapitel. Institut der Deutschen Wirtschaft (2007) Deutschland in Zahlen, Köln.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet am 11./12.4. und am 25./26.4.2008 statt, freitags von 14 bis 19 Uhr in Raum II-013, samstags von 10 bis 18 Uhr in Raum I-301. Für die Veranstaltung finden ergänzend Pflichttutorien statt (70061).

**Mathematik**

Prüfungen im 1. und 2. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Steinbach

**Übung Mathematik 1 für Wiederholer (70002)**

Mo. 18:15–19:45 in I-401

Leydecker

*Inhalt:* Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik 1 aus dem Wintersemester.

*Bemerkungen:* Erste Veranstaltung am 14.04.2008. Diese Veranstaltung ist ein freiwilliges, zusätzliches Angebot an diejenigen Studierenden, welche die Klausur zur Mathematik 1 noch nicht bestanden haben.

**Mathematik 2 (70103)**

Di. 14:15–15:45 in Audimax

Steinbach

*Inhalt:* Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrange-Multiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – Konvexe Optimierung.

*Literatur:* Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

*Bemerkungen:* Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt.

**Mathematik 2 - Übung (70106)**

Mi. 08:15–09:45 in VII-201

Steinbach

**Mathematik 2 - Gruppenübungen (70108)**

Fr. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 1)

Tutor

Mi. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 2)

Tutor

Do. 10:00–11:30 in I-301 (Gruppe 3)

Tutor

Fr. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 4)

Tutor

Do. 16:15–17:45 in I-401 (Gruppe 5)

Tutor

Do. 08:15–09:45 in I-301 (Gruppe 6)

Tutor

*Bemerkungen:* Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Vorlesung statt.

**Betriebswirtschaftslehre III**

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Helber

**Produktionswirtschaft (70161)**

Di. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 1)

Helber

Di. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 2)

Sahling

Di. 10:00–11:30 in I-301 (Gruppe 3)

Wiedemann

*Inhalt:* Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Lagerhaltung – Transport- und Tourenplanung.

*Literatur:* Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2004) Produktion und Logistik, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Zu dieser Veranstaltung wird ein »Tutorium zur Produktionswirtschaft«, Beleg-Nr. 70023, angeboten.

### **Tutorium zur Produktionswirtschaft (70023)**

Mo. 14:15–15:45 in I-401

Sahling

*Inhalt:* Das Tutorium zur Vorlesung »Produktion« wird primär als virtuelles Tutorium durchgeführt. Dazu werden wöchentlich nach der Vorlesung Übungsblätter im Internet zum Download bereitgestellt. Bei den Übungsaufgaben handelt es sich in der Regel um Rechenaufgaben. Die Teilnehmer können sich nach Vorlesungsbeginn bei »UbiLearn« anmelden und dort wöchentlich ihre Ergebnisse eingeben. Nach Ablauf der wöchentlichen Eingabefrist wird angezeigt, ob die Eingaben korrekt waren. Fragen zu den Aufgaben können vorab an einem virtuellen Schwarzen Brett an den Betreuer des virtuellen Tutoriums gerichtet werden. Außerdem gibt es einmal wöchentlich eine Präsenzübung: Hier wird interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an den Betreuer des Tutoriums zu richten. In dieser Präsenzübung werden keine (!) Musterlösungen vorgestellt und es wird kein (!) neuer Stoff behandelt. Diese Präsenzübung richtet sich also an jene Teilnehmer der Veranstaltung, die beim Bearbeiten der Aufgabenblätter große Schwierigkeiten haben. Sie richtet sich nicht (!) an jene Teilnehmer, die die Aufgabenblätter ohne Probleme lösen konnten.

*Literatur:* Wird in der Vorlesung BWL 3: Produktion bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung BWL 3: Produktion, Beleg-Nr. 70161.

### **Personalwirtschaft (70175)**

Do. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 1)

Ridder

Mi. 14:15–15:45 in II-013 (Gruppe 2)

H.-J. Bruns

Fr. 12:30–14:00 in I-301 (Gruppe 3)

Hoon

Fr. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 4)

Hoon

*Inhalt:* Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte: Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart u.a.

Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech. Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Tutorium zur Personalwirtschaft (70060)**

Mo. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)

Tutor

Mo. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2)

Tutor

Di. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 3)

Tutor

Di. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 6)	Tutor
Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 8)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 9)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 10)	Tutor

### Volkswirtschaftslehre II

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hoppe

#### Mikroökonomische Theorie (70185)

Do. 12:30–14:00 in VII-002 und Mi. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 1)	Hoppe
Mo. 10:00–14:00 in I-401 (Gruppe 2)	Dietrich
Mi. 10:00–11:30 in VII-002 und Fr. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 3)	Röhrbein

*Inhalt:* Produzenten, Konsumenten und Wettbewerbsmärkte – Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie – Information, Marktversagen und die Rolle des Staates.

*Literatur:* Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2005) Mikroökonomie, 6. Auflage München.

#### Tutorium zu Mikroökonomische Theorie (70025)

Do. 18:15–19:45 in I-342 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 5)	Tutor
Mo. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 6)	Tutor

*Inhalt:* Übungsaufgaben zur Mikroökonomischen Theorie.

### Statistik

Prüfungen im 2. und 3. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Sibbertsen

#### Wiederholungstutorium zu Schließende Statistik (70058)

Di. 10:00–11:30 in I-332 Do. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 1)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-063 Fr. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 2)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-112 Fr. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 3)	Tutor

*Inhalt:* Wiederholung des Stoffes zur Veranstaltung Schließende Statistik aus dem Wintersemester.

*Bemerkungen:* Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet.

**Beschreibende Statistik (70148)**

Mo. 08:15–09:45 in VII-002 *und* Mi. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 1) Sibbertsen  
 Di. 08:15–09:45 in VII-002 *und* Do. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 2) Lehne  
 Di. 12:30–14:00 in VII-002 *und* Do. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 3) Lehne

*Inhalt:* Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Korrelationsrechnung – Lineare Regression – Zeitreihenanalyse und Indexpzahlen – Wahrscheinlichkeitsrechnung.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schira, J. (2005) Statistische Methoden der VWL und BWL, 2. Auflage München. Sibbertsen, P. und H. Lehne (2008) Statistik in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Heidelberg (erscheint Frühjahr 2008).

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird im Wintersemester als Schließende Statistik fortgesetzt.

**Tutorium zu Beschreibende Statistik (70024)**

Mo. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 2)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 3)	Tutor
Mi. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 5)	Tutor
Do. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 6)	Tutor
Do. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 7)	Tutor
Mi. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 8)	Tutor
Do. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 9)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 10)	Tutor

*Inhalt und Literatur:* s. Beschreibende Statistik

*Bemerkungen:* Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet.

**Betriebswirtschaftslehre IV**

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Maiterth

**Wiederholungstutorium zu Jahresabschluss (70068)**

Blockveranstaltung (3 Gruppen) Tutor

*Bemerkungen:* Das Wiederholungstutorium findet in 3 Gruppen jeweils an 2 Terminen à 2 Stunden statt. Weiteres entnehmen Sie bitte den Aushängen am Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung oder unserer Internetseite.

**Wiederholungstutorium zu Unternehmensbesteuerung (70069)**

Mo. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 1)	Tutor
Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 3)	Tutor



*Inhalt:* Es handelt sich um ein Tutorium zur Veranstaltung »Unternehmensbesteuerung« aus der Veranstaltung BWL 4 im B.sc.-Studiengang zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur.

### Volkswirtschaftslehre III

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Strulik

### Rechtswissenschaft

Prüfungen im 3. und 4. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Nocke, Salje

#### Privatrecht (70128)

Mi. 14:15–15:45 in VII-201 Fr. 14:15–15:45 in VII-201 Hädrich, Kurtz

*Inhalt:* Grundlagen des Privatrechts, insbesondere Rechtsgeschäft, Geschäftsfähigkeit, Vertrag (schwerpunktmäßig Kauf- und Werkvertrag), Stellvertretung, Anfechtung, Leistungsstörungen, unerlaubte Handlung, Geschäftsführung ohne Auftrag, ungerechtfertigte Bereicherung und Sachenrecht (Eigentum, Besitz, Erwerb und Verlust des Eigentums); Methodik der juristischen Fallbearbeitung.

*Literatur:* Über mitzubringende Gesetzestexte wird in der ersten Vorlesungsstunde informiert.

*Bemerkungen:* Die vierstündige Veranstaltung führt in die Grundlagen des deutschen Privatrechts ein und vermittelt anhand von Fallbeispielen die Methodik der juristischen Fallbearbeitung. Zur eigenständigen Vertiefung des Stoffs in Heim- und Gruppenarbeit werden vorlesungsbegleitende Materialien mit Übungsaufgaben sowie ein ergänzendes Tutorium angeboten.

#### Tutorium zu Privatrecht (70126)

Mo. 12:30–14:00 in I-112 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 14:15–15:45 in I-112 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 10:00–11:30 in I-112 (Gruppe 4)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-112 (Gruppe 5)	Tutor
Di. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 6)	Tutor
Fr. 08:15–09:45 in I-063 (Gruppe 7)	Tutor
Fr. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 8)	Tutor

*Inhalt:* In kleinen Gruppen soll in den Kursen inhaltlich an die Themen und Fragestellungen der Vorlesungen wiederholend und vertiefend angeknüpft werden. Zudem soll die Fallbearbeitung an Hand von Klausurfällen im Gutachtenstil geübt werden. Ziel der Tutorien ist die Vorbereitung auf die angebotene Fallklausur am Ende des Semesters. Dabei soll in erster Linie das Verständnis für juristische Fallgestaltung und Problemlösung gefördert werden.

*Bemerkungen:* Tutoriumsbeginn ist der 14.04.2008 (Zweite Vorlesungswoche).

Es besteht Anmeldepflicht für die Tutoriumstermine (voraussichtlich in der ersten Vorlesungswoche zwischen 07.04. - 11.04. online). Die Einschreibemodalitäten werden auf der LG-Homepage <http://www.jura.uni-hannover.de/salje> und auf den entsprechenden Seiten der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bekannt gegeben.

Voraussichtlich wird die Teilnahme an einer Probeklausur ermöglicht.

## Betriebswirtschaftslehre V

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Rösch

### Investition und Finanzierung (70172)

Di. 12:30–14:00 in VII-201

Rösch

*Inhalt:* Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Formen des Beteiligungskapitals.

*Literatur:* Vorlesungsskript »Investition und Finanzierung«, wird zu Beginn des Semesters verteilt.

### Interne Unternehmensrechnung (70177)

Do. 10:00–11:30 in VII-201

Lengsfeld

*Inhalt:* Aufgaben von Basisrechnungssystemen insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung - Konzeptionelle Grundlagen von Kostenrechnungssystemen - Investitionstheoretische Fundierung von Kostenrechnungssystemen - Systeme der Kostenrechnung, insbesondere Grenzplan- und Prozesskostenrechnung - Einstufige, mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnungen - Entscheidungsrechnungen und -management auf Basis der Kostenrechnungs- und Deckungsbeitragsrechnungen - Preissetzungen in Monopol und Oligopol - Überblick über Grundlagen des Controlling (Zielsetzungen, Problemstellungen, Methoden).

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden durch das Institut und über das Internet während des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

### Tutorium zu Betriebswirtschaftslehre V (70026)

Mo. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 1)

Tutor

Mo. 16:15–17:45 in I-342 (Gruppe 2)

Tutor

Di. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 3)

Tutor

Mi. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 4)

Tutor

Mi. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 5)

Tutor

Do. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 6)

Tutor

Do. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 7)

Tutor

Fr. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 8)

Tutor

*Inhalt:* Begleitendes Tutorium zur Vorlesung »Investition und Finanzierung« (Teil aus BWL 5).

*Bemerkungen:* Das Tutorium findet 14-tägig im Wechsel mit dem Tutorium zu »Interne Unternehmensrechnung« (ebenfalls Teil aus BWL 5) statt.

Einzelheiten zu den Tutorien entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Sommersemesters!

## Volkswirtschaftslehre IV

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Homburg

### Öffentliche Finanzen (70196)

Mi. 10:00–11:30 in VII-201

Homburg

*Inhalt:* Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcèt-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

*Literatur:* Blankart, C. B. (2005) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 5. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

*Bemerkungen:* Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

### Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)

Do. 14:15–15:45 in I-301

Berkholz

*Inhalt:* Vergleiche die Themen zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).

*Literatur:* Vergleiche die Literatur zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).

*Bemerkungen:* Die Übung ist nicht zur Wiederholung der entsprechenden Vorlesung gedacht, sondern wendet sich an deren Teilnehmer, die sich mit ausgewählten Themen der Vorlesung »aktiv« auseinandersetzen möchten. Erste Übungssitzung: 10.04.2008.

### Sozialpolitik (70197)

Mo. 10:00–11:30 in VII-201

Wagner

*Inhalt:* Aufgaben und Teilbereiche der sozialen Sicherung. Der Wohlfahrtsstaat. Alterssicherung. Gesundheitswesen. Arbeitsmarkt und Sozialpolitik. Ungleichheit, Armut und Umverteilung.

## Empirische Wirtschaftsforschung

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hübler

**Empirische Wirtschaftsforschung (70149)**

Mo. 08:15–09:45 in VII-201

Hübler

*Inhalt:* Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonomischer Vorgehensweise – Klassisches Regressionsmodell – Erweiterungen des Regressionsmodells – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

*Literatur:* Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Hübler, O. (2005) Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Winker, P. (2007) Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) Introductory Econometrics, Cincinnati.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung beginnt vierstündig und endet in der Mitte des Semesters. Danach findet die Übung vierstündig zur gleichen Zeit in den gleichen Räumen statt.

**Übung zu Empirische Wirtschaftsforschung (70059)**

Di. 08:15–09:45 in VII-201

Cornelißen

*Inhalt:* Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

*Literatur:* Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung, München. Vergleiche ansonsten Literatur zur Vorlesung »Empirische Wirtschaftsforschung«.

*Bemerkungen:* Die Übung beginnt erst Mitte des Semesters, dann aber vierstündig zur gleichen Zeit in den gleichen Räumen wie die Vorlesung während der ersten Hälfte des Semesters. Die Gruppenübungen im CIP-Pool finden vom 2.6. bis zum 11.7.2008 jeweils montags von 12:30 - 14:00, dienstags von 08:15 - 09:45 sowie 14:15 - 15:45 oder donnerstags von 08:15 - 09:45 statt.

**Tutorium zu Empirische Wirtschaftsforschung (70072)**

Blockveranstaltung (12 Gruppen)

Tutoren

*Bemerkungen:* Das Wiederholungstutorium findet in 12 Gruppen, jeweils an 3 Terminen á 2 Stunden im CIP-Pool statt.

**Betriebswirtschaftslehre VI**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

**Volkswirtschaftslehre V**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

## **Volkswirtschaftslehre VI**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

## **Schlüsselkompetenz**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Unbenoteter Nachweis über die Durchführung eines Tutoriums im 6. oder 7. Semester.

## **Ergänzende Lehrveranstaltungen**

Die Teilnahme an den nachfolgenden Lehrveranstaltungen ist freiwillig. Es werden keine Kreditpunkte vergeben.

### **Arbeitskreis Modern Economics I (70013)**

Mi. 16:15–17:45 in I-442

Berkholz

*Inhalt:* Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Analog zum Aufbau der VWL-Module im Bachelor-Studiengang beginnen wir mit einigen einführenden Themen und mit der mikroökonomischen Analyse.

*Literatur:* Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) *The Economic Problem*, 9th edition Englewood Cliffs, chapters 1-4, 7-10, 25-28, 30, 32, 33.

*Bemerkungen:* Die Teilnahme wird für das vierte Fachsemester empfohlen. Interessenten des zweiten Fachsemesters wird empfohlen, sich zuvor in der Sprechstunde von Herrn Berkholz beraten zu lassen. Der Kurs will den Zugang zur englischen Fachliteratur ebnen und auf englisch sprachige Lehrveranstaltungen in Hannover und im Ausland vorbereiten.

## **Vertiefungsfächer**

Im sechsten Semester suchen Sie sich drei der folgenden Vertiefungsfächer aus. In jedem dieser drei Vertiefungsfächer belegen Sie die beiden Pflichtveranstaltungen und das Seminar, und zwar in den vorgeschriebenen Semestern. Außerdem wählen Sie drei weitere Veranstaltungen aus, die dem Vertiefungsfach zugeordnet sind.

Einträge in dieser Rubrik finden Sie ab Sommersemester 2009.

## Diplom - Grundstudium

### Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Helber
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	Wiedmann
BWL 3	Planung und Organisation <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Steinle
BWL 4	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	Rösch

Die Lehrveranstaltungen zu BWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben.

### Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre <i>und</i> Mikroökonomische Theorie I	W. Meyer
VWL 2	Makroökonomische Theorie I <i>und</i> Mikroökonomische Theorie II	W. Meyer
VWL 3	Makroökonomische Theorie II <i>und</i> Mikroökonomische Theorie III	Strulik
VWL 4	Internationale Wirtschaft <i>und</i> Öffentliche Finanzen	Homburg

Die Lehrveranstaltungen zu VWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Siehe aber die ergänzende Lehrveranstaltung 70064. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben.

### Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Nocke) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

### Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik I und Statistik II (Prüfer: Hübler und Sibbertsen) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

### Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Steinbach) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

### Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

### Ergänzende Lehrveranstaltungen

#### Übung Mathematik 1 für Wiederholer (70002)

Mo. 18:15–19:45 in I-401

Leydecker

*Inhalt:* Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik 1 aus dem Wintersemester.

*Bemerkungen:* Erste Veranstaltung am 14.04.2008. Diese Veranstaltung ist ein freiwilliges, zusätzliches Angebot an diejenigen Studierenden, welche die Klausur zur Mathematik 1 noch nicht bestanden haben.

#### Wiederholungsübung zu Internationale Wirtschaft (70064)

Di. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 1)

Gloede, Nikiforow

Mi. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 2)

Gloede, Nikiforow

**Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)**

Do. 14:15–15:45 in I-301

Berkholz

*Inhalt:* Vergleiche die Themen zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).*Literatur:* Vergleiche die Literatur zur Vorlesung VWL IV: Öffentliche Finanzen (70196).*Bemerkungen:* Die Übung ist nicht zur Wiederholung der entsprechenden Vorlesung gedacht, sondern wendet sich an deren Teilnehmer, die sich mit ausgewählten Themen der Vorlesung »aktiv« auseinandersetzen möchten. Erste Übungssitzung: 10.04.2008.



## Diplom - Hauptstudium

### Pflichtfächer

#### Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst sieben Vorlesungen; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3, 4, 5 und 6 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2 und 7 im Sommersemester.

1. Dienstleistungsökonomie und E-Business
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Einführung in das Operations Research
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Grundlagen der Unternehmensführung
7. Personalwirtschaft

Bis einschließlich Sommersemester 2009 bleibt das Lehrangebot in den Pflichtfächern ABWL und AVWL unverändert. Auch danach wird weiterhin ein ausreichendes Lehrangebot sichergestellt. Entweder werden die bisherigen Lehrveranstaltungen aus dem Diplomstudiengang weiterhin gelesen oder es erfolgt eine Öffnung von Lehrveranstaltungen aus dem Bachelor-Studiengang.

#### **Entscheidungstheorie (70216)**

Di. 10:00–11:30 in VII-201

Lengsfeld

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Entscheidungstheorie und der Spieltheorie (interaktive Entscheidungstheorie). Schwerpunkt ist zunächst rationales Entscheidungsverhalten bei Risikosituationen. Hierbei werden das Bernoulli-Prinzip, das Erwartungsnutzenkonzept sowie das  $\mu$ - $\sigma$ -Prinzip vermittelt, deren Zusammenhänge kritisch diskutiert und die Anwendung dieser Konzepte im Rahmen des Controlling und der Finanz- und Kapitalmarkttheorie erarbeitet.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stehen Fragestellungen der Entscheidungsfindung im Mehrpersonenkontext im Vordergrund, die mit Hilfe der Theorie nichtkooperativer Spiele modelliert werden. Hierbei sollen den Studierenden Methoden vermittelt werden, mit deren Hilfe in Entscheidungssituationen mit unterschiedlichen Zeit-, Personen- und Informationsstrukturen Gleichgewichte begründet werden können: Nash-Gleichgewichte, teilspielperfekte Gleichgewichte sowie perfekte bayesianische Gleichgewichte.

Die Anwendung der theoretischen Grundlagen auf betriebliche Entscheidungssituationen wird dabei anhand ausgewählter Modelle veranschaulicht und vor dem Hintergrund von Ansätzen der behavioristischen Entscheidungstheorie kritisch hinterfragt.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Personalwirtschaft (70222)**

Fr. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Ridder

Mi. 16:15–17:45 in VII-002 (Gruppe 2)

H.-J. Bruns

*Inhalt:* Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte:

Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart u.a.

Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech.

Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Der Klausurtermin richtet sich nach Gruppe 1 (Freitag).

### Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrieökonomik
5. Introductory Labour Economics - Einführung in die Arbeitsökonomik
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Economics of Development and Environment
8. Economics of Uncertainty - Wirtschaften bei Unsicherheit

Bis einschließlich Sommersemester 2009 bleibt das Lehrangebot in den Pflichtfächern ABWL und AVWL unverändert. Auch danach wird weiterhin ein ausreichendes Lehrangebot sichergestellt. Entweder werden die bisherigen Lehrveranstaltungen aus dem Diplomstudiengang weiterhin gelesen oder es erfolgt eine Öffnung von Lehrveranstaltungen aus dem Bachelor-Studiengang.

#### Economics of Development and Environment (70300 / 76462)

Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Waibel

*Inhalt:* Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

*Literatur:* Hemmer, H.-R. (1998) Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) Leading Issues in Economic Development, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: Journal of Development Economics, World Development, The Economic Journal. Stiglitz, J. E. (2000) Economics of the public sector, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) Finanzwirtschaft, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) Economics of the Environment, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) The theory of the environmental policy, 2. Auflage Cambridge.

*Bemerkungen:* Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

#### Wirtschaften unter Unsicherheit (70305)

Mo. 12:30–14:00 in VII-201

Hakenes

*Inhalt:* Behandlung der Grundlagen des Wirtschaftens unter Unsicherheit. Erwartungsnutzentheorie, Anwendungen im ökonomischen Kontext, Bewertung unsicherer Zahlungsströme, Portfoliotheorie, Agenturprobleme, Symmetrische und Asymmetrische Information.

*Literatur:* Biswas (1997) Decision-making under uncertainty, Macmillan. Gollier (2001) The Economics of Risk and Time, Cambridge. Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) The analytics of uncertainty and information, Cambridge. Laffont (1989) The Economics of Uncertainty and Information, Cambridge. McKenna (1986) The Economics of Uncertainty. Molho (1997) The Economics of Information, Oxford.

### **Introductory Labour Economics (70306)**

Do. 12:30–14:00 in VII-201

Meyer, Puhani

*Inhalt:* Overview of the Labour Market – The Demand for Labour – Supply of Labour – Household Production and the Family – Education and Training  
Makroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Arbeitsmarktinstitutionen im Überblick – Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Tariflohnbildung – Betriebsräte, Effektivlohnbildung und Arbeitsproduktivität – staatliche Regulierung.

*Literatur:* Preliminary list: Booth, A. L. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge. Borjas, G. (2005) Labor Economics, 4th edition, New York et al. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2003) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 8th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin. Die Literaturangaben werden in der Veranstaltung präzisiert.

*Bemerkungen:* The first part of this course (Puhani) is taught in English; the second part (Meyer) in German. You can answer the exam questions in either English or German.

### **Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)**

Di. 12:30–14:00 in I-301

Hübler

*Inhalt:* Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonometrischer Vorgehensweise – Klassisches Regressionsmodell – Erweiterungen des Regressionsmodells – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

*Literatur:* Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Hübler, O. (2005) Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Winker, P. (2007) Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) Introductory Econometrics, Cincinnati.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung beginnt vierstündig und endet in der Mitte des Semesters. Danach findet die Übung vierstündig zur gleichen Zeit in den gleichen Räumen statt.

### **Übung zu Wirtschaften bei Unsicherheit (70311)**

Mo. 14:15–15:45 (14-tägig) in VII-002

Hakenes

*Inhalt:* siehe Vorlesung

**Exercise in Labour Economics (70314)**

Do. 08:15–09:45 in VII-201

Meyer, Puhani

*Inhalt:* Exercise to the corresponding lecture course (70306). Ergänzung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand von Fragen und Aufgaben.

*Bemerkungen:* The first part of this course (Puhani) is taught in English, the second part (Meyer) in German. You can answer the exam questions in either English or German.

**Übung zu Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70318)**

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Kruse

*Inhalt:* Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

*Literatur:* Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung, München. Siehe ansonsten Literaturangaben zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Übung beginnt erst Mitte des Semesters, dann aber vierstündig zur gleichen Zeit in den gleichen Räumen wie die Vorlesung während der ersten Hälfte des Semesters. Die Gruppenübungen im CIP-Pool finden vom 2.6. bis zum 11.7.2008 jeweils mittwochs von 10:00 - 11:30 oder freitags von 12:30 - 14:00 statt.

**Tutorium zu Economics of Development and Environment (70319)**

*Bemerkungen:* Das Tutorium findet voraussichtlich mit 5 Gruppen statt. Die genauen Termine werden per Aushang bekannt gegeben.

**Wahlpflichtfächer Gruppe A****Arbeitsökonomik**— Prof. Dr. Patrick A. **P u h a n i** —

Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

*Zielsetzung:* Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anreizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

*Inhalte:* Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einstellen, bei dem das Arbeitsangebot der

Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen wird empfohlen: Grundlagen der Arbeitsökonomik I (Introductory Labour Economics) und Grundlagen der Arbeitsökonomik II (Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung). Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können aus folgenden geplanten Veranstaltungen gewählt werden:

- Grundlagen der Personalökonomik
- Psychologische Aspekte der Personalökonomik
- Ökonomik der Zuwanderung

- Ökonomik der Partizipation
- Ökonomik der Armut
- Bevölkerungsökonomik (Population Economics)
- Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung
- Econometrics (Empirische Wirtschaftsforschung)
- Verallgemeinerte Lineare Regression
- Seminar zur Zeitdaueranalyse
- Seminar zur Arbeitsökonomik / Diplomanden- und Doktorandenseminar
- Seminar: Politische Ökonomie des Sozialstaats

*Bezug zu anderen Fächern:* Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Sozialpolitik, Öffentliche Finanzen, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

*Basisliteratur:* Borjas, G. (2008) Labor Economics, 4th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

### **Labour Economics I (71500)**

Mi. 18:15–19:45 in I-442

Puhani

*Inhalt:* The Wage Structure – Labour Mobility – Discrimination – Trade Unions – Incentive Pay.

*Literatur:* Borjas, G. (2005) Labor Economics, 3rd edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2003) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 8th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin.

*Bemerkungen:* This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

### **Grundlagen der Personalökonomik (71511)**

Blockveranstaltung

Stephan

*Inhalt:* Personalökonomik und imperfekte Arbeitsmärkte

*Mitarbeiterauswahl und Vertragsdauern:* Qualifikationsanforderungen – Befristete und unbefristete Arbeitsverträge – Selbstselektion der Bewerber – Personalabbau

*Betriebliche Ausbildung:* Weiterbildungsinvestitionen – Weiterbildung auf imperfekten Arbeitsmärkten

*Entlohnungssysteme:* Optimale Kompensationspakete – Leistungsentlohnung mit Fixlohnkomponente – Team- und Gruppenanreize – Leistungsbewertung

*Mitarbeitermotivation:* Beförderungen und Turnierentlohnung – Effizienzlöhne – Motive der Leistungserbringung

*Literatur:* Garibaldi, P. (2006) Personnel Economics in Imperfect Labour, Oxford University Press. Milgrom, P., und J. Roberts (1992) Economics, Organization and Management, Kapitel 10 - 13, teilweise: Kapitel 5 - 8, Prentice Hall. Wolff, B. und



E. P. Lazear (2001) Einführung in die Personalökonomie, Stuttgart. Backes-Gellner, U., Lazear, E.P. und B. Wolff (2001) Personalökonomie: Fortgeschrittene Anwendungen für das Management, Stuttgart. Neuere Forschungsergebnisse in Form von Zeitschriftenartikeln (wird noch bekannt gegeben).

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung am 11./12. April (1. Termin) durchgeführt, sowie (2. Termin) entweder am 23./24. Mai oder am 6./7. Juni 2008; jeweils Freitag 12-18 Uhr und Samstag 10-18 Uhr. Genaueres zum 2. Termin wird rechtzeitig auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben. Zu dieser Blockveranstaltung wird eine Übung angeboten.

### **Seminar zur Arbeitsökonomie (71517)**

Blockveranstaltung

Puhani

*Inhalt:* Wird auf unserer Internetseite rechtzeitig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Voraussetzung: Grundkenntnisse in Statistik. Teilnehmerzahl: maximal 15. Themenvergabe: Vorbesprechung und Themenvergabe am Do., den 12.04.2006 um 18 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben. Veranstaltungsart: Blockseminar am Ende des Semesters; der genaue Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt. Leistungsnachweis: Seminararbeit (in englischer oder deutscher Sprache, maximal 15 Seiten + maximal 7 Seiten Anhang), Vortrag (25 min) und mündliches Korreferat (5 min) sowie aktive Teilnahme am Blockseminar.

### **Ökonomik der Armut (71519)**

Mo. 12:30–14:00 in I-332

Jirjahn

*Inhalt und Literatur:* Wird rechtzeitig auf der Homepage des Instituts veröffentlicht.

### **Übung zur Personalökonomik (71520)**

Do. 10:00–11:30 in I-063

Sonderhof

*Inhalt:* Die Übung vertieft den Inhalt der Vorlesung »Grundlagen der Personalökonomik«.

*Bemerkungen:* Die Übung findet in der zweiten Semesterhälfte statt. Genaue Termine werden auf der Instituts-Homepage bekannt gegeben.

### **Übung zur Arbeitsökonomik (71530)**

Do. 08:15–09:45 in I-063

Tabbert

*Inhalt:* Die Übung vertieft den in der Vorlesung 71500 behandelten Stoff.

*Bemerkungen:* Die Übung findet in der zweiten Semesterhälfte statt. Genaue Termine werden in der Vorlesung und auf der Instituts-Homepage bekanntgegeben.

### **Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (71552 / 72352)**

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

*Literatur:* Greene, W. H. (2008) *Econometric Analysis*, 6th ed. New York. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) *Introduction to Econometrics*, New York.

**Ökonomie der Partizipation (71568 / 72168)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Meyer

*Inhalt:* Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

*Bemerkungen:* Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

## Banken und Finanzierung

— Prof. Dr. Daniel R ö s c h —

*Gegenstand des Fachs:* Gegenstand von Forschung und Lehre im Fach Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten. Besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Messung, Analyse und Steuerung aller Arten von Risiken, z.B. Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert.

*Inhalte:* Das Fach wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, in Finanzdienstleistungsinstituten, der Bankenaufsicht oder in Unternehmensberatungen tätig werden wollen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Wir beteiligen uns an der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung mit einer Veranstaltung »Investition und Finanzierung«, die die Grundlagen der Investitionsrechnung und der neoklassischen Finanzierungstheorie vermittelt. Im weiterführenden Studium stehen die Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumente, sowie Finanzinstitute und ihre Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) im Vordergrund. Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher zusätzliche Übungen angeboten.

Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance
- Bankbetriebslehre
- Risikomanagement von Finanzinstituten
- Kreditrisikomanagement
- Derivate
- Entscheidungstheorie.

### Seminar Versicherungs- und Finanzmärkte (70507)

Blockveranstaltung

Rösch

*Bemerkungen:* Vorbesprechung und Themenvergabe am 18.04.2008 um 14:00 Uhr im Niedersachsensaal.

### Einführung in die Bankbetriebslehre (70510)

Do. 16:15–17:45 in I-342

Bredemeier

*Inhalt:* Funktionen einer Bank – Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit – das deutsche Bankensystem und seine Einbindung in die internationalen Finanzmärkte – Geschäftsfelder der Kreditinstitute – Grundüberlegungen der Bankpolitik.

*Literatur:* Hartmann-Wendels, T., Pfingsten, A. und M. Weber (2007) Bankbetriebslehre, 4. Auflage Heidelberg (Springer).

**Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (70514)**

Do. 18:15–19:45 in Sonstiger Raum

Rösch

**Corporate Finance II (70534)**

Di. 14:15–15:45 in I-301

Rösch

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt fortgeschrittene Themen der Corporate Finance. Ausgehend vom Modigliani/Miller-Modell werden zunächst Kapitalstrukturentscheidungen im realistischeren Umfeld mit Steuern, Financial Distress und asymmetrischer Information sowie die Dividendenpolitik von Unternehmen erörtert. Anschließend werden verschiedene Bewertungsprinzipien (WACC, APV, FTO) diskutiert und im Rahmen einer Fallstudie angewandt. Danach werden lang- und kurzfristige Finanzierungsmöglichkeiten (Eigen- vs. Fremdfinanzierung, Leasing, Working Capital Management) besprochen. Die Veranstaltung befasst sich zum Abschluss mit speziellen Fragen der Corporate Finance wie Mergers and Acquisitions, Corporate Governance, Risikomanagement und Internationaler Finanzierung.

*Literatur:* Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson.

**Übung zu Corporate Finance II (70535)**

Mo. 16:15–17:45 in II-013

Bade

*Inhalt:* Siehe 70534.

**Seminar: Der Transfer von Adressrisiken - Instrumente und neuere Entwicklungen (70539)**

Blockveranstaltung

Flesch, Rösch

*Bemerkungen:* Das Seminar wird gemeinsam mit Dr. Björn Hahlbrock, RMX AG Hannover, gestaltet. Die Prüfungsart ist eine Seminarleistung. Vorbesprechung und Themenvergabe am 14.04.2008 um 10:00 Uhr im Niedersachsensaal.

**Risk Management und Computational Finance (70564 / 71464)**

Di. 18:15–19:45 in I-442

Breitner, von Mettenheim, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement i. w. S. ist in den letzten Jahren zu einem der Hauptthemen der Finanzindustrie avanciert. Zahlreiche Banken Krisen, Finanzmarkturbulenzen und nicht zuletzt die neueren Entwicklungen im Bereich der Bankenaufsicht (Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung) haben die Notwendigkeit moderner Mess- und Steuerungsinstrumente - z. B. im Kreditbereich - vor Augen geführt. Gleichzeitig kommt dem Einsatz von rechenintensiven Verfahren und Simulationen angesichts der Datenmengen unserer Zeit ein immer größer werdender Stellenwert zu (Computational Finance). Dies bezieht sich sowohl auf den klassischen Bankensektor als auch auf alle anderen Bereiche, in denen eine genauere Prognose von Daten und Risiken den Geschäftserfolg maßgeblich beeinflusst. Die Veranstaltung nimmt einen Brückenschlag zwischen neueren Methoden des Risikomanagements und modernen IT-Hochleistungsinfrastrukturen vor. Dem Interessentenkreis aus der Praxis wird die

Möglichkeit gegeben, sich über aktuelle Entwicklungen in diesen Bereichen zu informieren. Studierenden wird das Handwerkszeug vermittelt, mit dem sie den Herausforderungen aus der Praxis begegnen können. Vortragende sind sowohl Dozenten der Leibniz Universität Hannover als auch einschlägige Referenten aus der Praxis.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung richtet sich an Praktiker aus dem Finanzsektor (Kreditinstitutionen, Körperschaften, Versicherungsgesellschaften, Finanzdienstleister, etc.) und an Studierende aus dem Hauptstudium der Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Ök.). Sie ist eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Institut für Wirtschaftsinformatik und vom Institut für Banken und Finanzierung.

Termine: Montag, 14. April 2008, 18:00 Uhr, Leibnizhaus; Dienstag, 22. April 2008, 18:15 Uhr, Vorlesungssaal der Leibniz Universität Hannover (I-442 o. ggf. anderer Raum) danach wöchentlich dienstags, 18:15 Uhr (Vorlesungswochen). Abschlussveranstaltung Dienstag, 8. Juli 2008, 18:00 Uhr, Leibnizhaus.

Die Prüfungsleistung für studierende Teilnehmer ist eine Hausarbeit (Gruppenarbeit mit zwei bis drei Teilnehmern).

#### **Kapitalmarkttheorie (70565 / 71665)**

Di. 10:00–11:30 in I-342

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.

*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) »Neoclassical Finance«.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

#### **Übung zu Kapitalmarkttheorie (70566 / 71666)**

Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342

Hakenes

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

#### **Seminar: Topics in Finance (70567 / 71667)**

Blockveranstaltung

Hakenes

*Inhalt:* Siehe Ankündigung im Internet.

#### **Risikomanagement von Finanzinstituten (70568 / 72468)**

Mi. 12:30–14:00 in I-301

Rösch

*Inhalt:* Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Risiken, denen Finanzinstitute ausgesetzt sind, sowie Instrumente zur Messung, Analyse und Steuerung dieser Risiken. Einzelne Themenbereiche sind:

Zinsrisiken: Zinsrisikomodellierung und -steuerung – Volatilitätsrisiko: Modellierung und Messung von Volatilitäten – Korrelationsrisiken und Copulas – Bankenaufsichtliche Regulierung und Basel II – Marktpreisrisikomessung und Value-at-Risk – Kredit-

risikomessung (Überblick) – Operationelle Risiken – Liquiditäts- und Modellrisiken – Ökonomisches Kapital und Risikosteuerung.

*Literatur:* Hull, J. C. (2007) Risk Management and Financial Institutions, Pearson.

**Übung zu Risikomanagement von Finanzinstituten (70569 / 72469)**

Di. 16:15–17:45 in I-401

N.N.

*Inhalt:* Siehe 70568 / 72468.

**Statistische Methoden bei der Optionsbewertung (70576 / 72276 / 72476)**

Mo. 10:00–11:30 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundlagen stochastischer Prozesse – Martingale – Brownsche Bewegung – Stochastische Integration – Die Black - Scholes Formel.

*Literatur:* Irle, A. (1998) Finanzmathematik, Stuttgart. Mikosch, T. (1998) Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

## Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Prof. Dr. Ralf Maiterth —

*Gegenstand des Fachs:* Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

*Zielsetzung:* Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch die Fähigkeit erwerben, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (WS), Übung zur Unternehmensbesteuerung I (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS), Unternehmensbesteuerung II (SS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), Internationale Unternehmensbesteuerung (WS), Umwandlung von Unternehmen (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.

Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die ge-

nannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehr- und Substanzsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehrs- (z.B. Umsatzsteuer) und Substanzsteuern (z.B. Erbschaftsteuer). Im Rahmen der Veranstaltung *Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* werden ausgewählte steuerliche Probleme anhand von ausgewählten Fallstudien erörtert. Diese Veranstaltungen erweitern das Kernprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

### **Unternehmensbesteuerung II (70604)**

Mi. 16:15–17:45 in I-342

Broekelschen

*Inhalt:* Es werden die steuerlichen Konsequenzen, die sich aus der Unternehmensgründung der Leistung von Sacheinlagen und der Liquidation von Unternehmen ergeben, erarbeitet. Außerdem wird die steuerliche Gewinnermittlung tiefergehend betrachtet.



Abschließend werden ausgewählte Probleme der Besteuerung von Personenunternehmen sowie des Gesellschafterwechsels analysiert.

*Literatur:* Horschitz, H., W. Groß und W. Weidner (2007) Bilanzsteuerrecht und Buchführung, 11. Auflage Stuttgart. Falterbaum, H., W. Bolk und W. Reiß (2007) Buchführung und Bilanzierung, 20. Auflage Achim. Niehus, U. und H. Wilke (2005) Die Besteuerung der Personengesellschaften, 3. Auflage, Stuttgart. Scheffler, W. (2007) Besteuerung von Unternehmen II, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 5. Auflage, Heidelberg.

### **Steuerwirkungslehre (70609)**

Mo. 12:30–14:00 in I-442

Kohlmann

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Entscheidungswirkungen der Besteuerung vertraut zu machen. Dazu werden die Steuern in gebräuchliche betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert.

*Literatur:* Franke, G. und H. Hax (2004) Finanzwirtschaft des Unternehmens, 5. Auflage Heidelberg. Hax, H. (1985) Investitionstheorie, 5. Auflage Heidelberg. Kruschwitz, L. (2003) Investitionsrechnung, 9. Auflage München. König, R. und M. Wosnitza (2004) Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg. Schneider, D. (1992) Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage Wiesbaden. Schreiber, U. (2005) Besteuerung der Unternehmen, Heidelberg. Siegel, M. (1982) Steuerwirkungen und Steuerpolitik in der Unternehmung, Würzburg. Wagner, F. W. und H. Dirrigl (1980) Die Steuerplanung der Unternehmung, Stuttgart.

*Bemerkungen:* Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Herrn Kohlmann

### **Übung zur Steuerwirkungslehre (70610)**

Mo. 14:15–15:45 in I-442

Kohlmann

*Inhalt:* Die Entscheidungswirkungen der Besteuerung werden anhand von praxisnahen Fallstudien aufgezeigt.

### **Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70617)**

Blockveranstaltung

Maiterth

*Inhalt:* Das genaue Thema wird noch bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Das Seminar wird als externe Blockveranstaltung (voraussichtlich im Mai) stattfinden.

### **Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)**

Mi. 08:15–09:45 in I-332

Prang

*Inhalt:* Steuerreformvorhaben in der Diskussion – Ausgewählte Fragen der steuerlichen Familienförderung – Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) – Formen privater und betrieblicher Altersversorgung – Gestaltungschancen bei der Übertragung von Vermögen im Rahmen der

vorweggenommenen Erbfolge – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

**Verkehr- und Substanzsteuern (70623)**

Mo. 08:15–09:45 in II-013

Vree

*Inhalt:* Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehr- und Substanzsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Umsatzsteuer sowie auf der Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen.

*Literatur:* Der Veranstaltung liegen folgende Lehrbücher zugrunde:

Rose, G. (2002) Umsatzsteuer mit Grunderwerbsteuer und kleineren Verkehrsteuern, 15. Auflage Bielefeld. Jakob, W. (2005) Umsatzsteuer, 3. Auflage München. Schulz, B. (2004) Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer, 8. Auflage Achim. Ergänzende Literaturhinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Semesters.

**Steuerrecht (70660 / 71860)**

Mi. 14:15–15:45 in I-442

Homburg

*Inhalt:* Grundlagen der Steuerrechtsordnung - Allgemeines Steuerschuldrecht - Steuererfahrensrecht - Rechtsschutz in Steuersachen.

*Literatur:* Birk, D. (2007) Steuerrecht, 10. Auflage Heidelberg. Ergänzend Tipke, K. und J. Lang (2005) Steuerrecht, 18. Auflage Köln.

*Bemerkungen:* Die juristische Vorlesung ergänzt den Stoff aus »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre« und »Öffentliche Finanzen«. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Controlling

— Prof. Dr. Stephan **L e n g s f e l d** —

*Zielsetzung:* Controlling dient der Steuerung und Koordination von Bereichen und Prozessen in Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen funktionalen und divisionalen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der BWL sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen und von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

*Inhalte:* In den Lehrveranstaltungen sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Entscheidungs- und Koordinationsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung der Informationsbeschaffung und -verwertung: *Welche Informationen* sollen bereitgestellt werden und *wie* hat dies zu geschehen, *wer wertet Informationen aus*, *welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen* verwenden diese Informationen sowie *welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte* werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Daher stehen in der Lehre zum einen informationsökonomische und institutionenökonomische Analysen und Methoden sowie deren Vermittlung im Vordergrund. Zum anderen stehen anwendungsorientierten Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung und des Kostenmanagements im Mittelpunkt.

Methodisch greifen die Analysen insbesondere formalanalytische Ansätze der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie, sowie Ansätze der Mikroökonomik und Industrieökonomik auf und wenden diese auf konkrete Problemstellungen der betrieblichen Praxis an. Die im Grundstudium vermittelten Grundlagen der Mathematik und Statistik sind hierfür unverzichtbar, ihre Beherrschung wird vorausgesetzt. Darüber hinaus erforderliche Kenntnisse und Methoden werden in den Veranstaltungen vermittelt, die vom Institut bzw. in Kooperation mit anderen Instituten angeboten werden. Insbesondere im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen wird in der Lehre auch ein Schwerpunkt auf interaktive Erarbeitung der Inhalte gelegt. Dies fordert von den Studierenden diesbezügliche Bereitschaft und Engagement, wobei zugleich die oben angesprochenen Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

*Hinweis zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:*

Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen.

Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

### **Controlling I (70718)**

Di. 08:15–09:45 in I-301

Lengsfeld

*Inhalt:* Die Veranstaltung vertieft zunächst aufbauend auf der Veranstaltung »Kostenrechnungssysteme« des Grundstudiums die Ausgestaltung von Kostenrechnungssystemen zur Ermittlung von unverzerrten Informationen und deren Einsatz zur operativen und strategischen Entscheidungsfindung. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters über das Internet zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Übung zu Controlling I (70719)**

Mi. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 1)

Heidgen, Horn

Mi. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 2)

Heidgen, Horn

Fr. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 3)

Heidgen, Horn

*Inhalt:* Übung zur Veranstaltung »Controlling I«.

*Bemerkungen:* Die Übungsaufgaben werden auf der Homepage des Instituts bereitgestellt.

### **Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720)**

Fr. 08:15–09:45 in I-233 (Gruppe 1)

Horn, Lengsfeld, Zieseniß

Fr. 10:00–11:30 in I-233 (Gruppe 2)

Horn, Lengsfeld, Zieseniß

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer je Gruppe beschränkt. Die Anmeldung erfolgt zu Semesterbeginn im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Institutes und am Aushang.

Bitte achten Sie rechtzeitig und regelmäßig auf die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts für Controlling.

Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

**Diplomandenkolloquium (70722)**

Blockveranstaltung Heidgen, Horn, Lengsfeld, Thorenz, Zieseniß

*Inhalt:* Während des Semesters werden gesonderte Termine durchgeführt, in denen Diplomanden/innen Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen. Diese Veranstaltungen sollen zugleich als Diskussionsforum für Diplomanden/innen sowie der Erarbeitung und Vertiefung wissenschaftlicher Methoden dienen.

**Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70725)**

Di. 14:15–15:45 in VII-002 Lengsfeld

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt Instrumente zur Steuerung zentral und dezentral organisierter Unternehmen. Kennzahlen und Performancemaße, die in der betrieblichen Praxis weite Verbreitung besitzen, werden hinsichtlich ihrer Eignung zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung analysiert. Schwerpunkte hierbei bilden Fragestellungen des Investitionscontrollings, der Budgetierung sowie die Gestaltung von Anreizsystemen.

*Literatur:* Vorlesungsfolien werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt. Ergänzungsliteratur wird in den Vorlesungsfolien und an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

**Übung zu Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70726)**

Do. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 1) Heidgen, Horn  
Do. 14:15–15:45 in I-342 (Gruppe 2) Heidgen, Horn

*Inhalt:* Übung zur Vorlesung »Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme«.

*Bemerkungen:* Übungsunterlagen werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt.

**Seminar: Strategische Planung (70727)**

Blockveranstaltung Claassen, Lengsfeld

*Inhalt:* Das Seminar behandelt Methoden der Strategischen Planung. Neben der Erarbeitung und kritischen Analyse der theoretischen Grundlagen der Methoden, werden insbesondere auch deren empirische Bewährung und Relevanz analysiert und diskutiert. Anmeldung: Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2007/08.

*Bemerkungen: Prüfungsleistung:* Erstellen und Präsentation einer Hausarbeit sowie eine weitere Prüfungsleistung.

**Doktorandenkolloquium (70748)**

Blockveranstaltung Lengsfeld

*Inhalt:* Ergänzend zum Forschungsseminar werden für Doktoranden/Habilitanden des Instituts für Controlling Kolloquien veranstaltet, in denen Methoden und Ansätze für wissenschaftliche Analysen und Arbeiten vertieft werden. Darüber hinaus stellen Doktoranden/innen Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vor und entwickeln diese im Rahmen des Diskussionsforums weiter.

#### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749)**

Di. 12:30–14:00 in I-342

Heidgen, Thorenz

*Inhalt:* Im Rahmen der Veranstaltung werden Studierenden des Instituts zum einen formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Zum anderen werden auch Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt. Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende, die planen, im darauf folgenden Semester am Institut für Controlling eine Seminar- oder Diplomarbeit zu schreiben.

*Bemerkungen:* Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Institut und im Internet rechtzeitig bekanntgegeben. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

#### **Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263)**

Mo. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-301

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Struktur- und wertschöpfungsorientierten Controllings - Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorensteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird an folgenden Terminen stattfinden: 07.04., 14.04., 21.04., 28.04., 19.05., 26.05., 02.06., 16.06.2008. Die Klausur wird am 21.07.2008 zwischen 08:30 und 09:30 Uhr geschrieben.

## Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **Grote**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** —

*Zielsetzung:* »Three billion people have to live with less than two Dollars a day« (World Development Report 2000). «Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply« (Sen 1981). »There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty« (James Wolfensohn, Former President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

*Inhalte:* In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie - Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, dass private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisation wichtige »driving forces« für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potenzielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung an den Instituten für Entwicklungs- und Agrarökonomik und Umweltökonomik und Welthandel zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden des Wahlpflichtfaches »Entwicklungs- und Umweltökonomik« sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden: 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Umwelt im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 4.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich

aus dem Prozess der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 5.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 6.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung? 7.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 8.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes? 9.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? 10.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 11.) Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 12.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 13.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen ökonomisch beurteilen?

#### **International Organisations in Development Assistance (72801)**

Mo. 10:00–11:30 in I-332

Waibel

*Inhalt:* Presentation of the most important organisation such as World Bank, regional development banks, UN/FAO/WHO/CGIAR/NGOs (e.g. CARE, WWF), their roles and objectives, strategies and relevance for development, and their application of theoretical concepts in economic development (e.g. big push, human capital, investment).

*Literatur:* Sen, A. (1999) development as freedom; World Development Report; Human Development Report, verschiedene Jahrgänge; Analyse von Internet-homepages der behandelten Organisationen

*Bemerkungen:* The course will draw on English language web-site materials of these organisations. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

#### **Environmental Economics of Developing Countries (72802)**

Di. 12:30–14:00 in I-401

Waibel

*Inhalt:* Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

*Literatur:* Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London.

Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook.



Further Literature will be provided.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Seminar Entwicklungsökonomie (72807 / 76407)**

Mo. 18:15–19:45 in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

*Literatur:* Wird themenabhängig bekannt gegeben.

**Colloquium for Graduate and Master Students (72823 / 76463)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Seminar International Doctoral Studies (72824 / 76464)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Emerging Markets (72856 / 71656)**

Di. 18:15–19:45 in I-342

Menkhoff

*Inhalt:* Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

*Literatur:* Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

*Bemerkungen:* The course is conducted in English.

**International Agricultural Policy (72859 / 72159 / 76461)**

Do. 14:15–15:45 in III-115

Grote

*Inhalt:* Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The

framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«.

*Literatur:* Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. Further literature will be provided.

*Bemerkungen:* This course is obligatory for students in horticulture; students in economics can choose this course as a »Wahlfach« (Betriebslehre).

### **Trade and Environment: Theory and Evidence (72873 / 76473)**

Do. 10:00–11:30 in III-115

Jena

*Inhalt:* World trade expansion has raised the issue of the relationship between trade and the environment. Is trade good or bad for the environment? The answer is not obvious. The production of goods that are imported and exported, like other production, will often have environmental effects. But will these effects increase or decrease with expanded trade? Will they affect the exporting nation, the importing nation, or the world as a whole? And whose responsibility is it to respond to environmental problems associated with trade? These questions need some serious contemplation.

Against this backdrop, this course is designed to encompass the important aspects of economic growth-trade openness-environment linkage and also provides a full unit on sustainable development. The course will start with theoretical modeling of economic growth and environment linkages and later trade and environment linkages. In the next step, we will discuss the empirical evidence on such theoretical hypotheses. It is interesting to look at recent work on this subject due to their increasing sophistication in modeling the possible linkage between trade and environment. I also plan to discuss evidences of global warming and their untoward consequences for human civilization in this course.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

### **Kosten-Nutzen Analyse und Umwelt-Accounting: Modellansätze und Techniken zur Umweltbewertung (72874 / 76474)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Faße, Winter

*Inhalt:* Ausgehend von den verschiedenen Leitbildern und Definitionen von Nachhaltigkeit, werden Modellansätze und Techniken vorgestellt, um die verschiedenen Dimensionen (ökologisch, sozial, ökonomisch) von Nachhaltigkeit zu messen und zu beurteilen.

Hier werden u.a. die UN Konzepte zur Erweiterung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (»Green GDP«, »System of Environmental and Economic Accounting« SEEA) vorgestellt und diverse Indikatoren zur Bewertung von Nachhaltigkeit

---

diskutiert. Es wird untersucht, inwiefern die Analyse von Wertschöpfungsketten Hinweise auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen geben kann. Abschließend werden die Effekte einer Einführung von Labeling als Instrument zur Förderung von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit erörtert. Die Methoden der Kosten-Nutzen Analyse werden anhand konkreter Fallstudien und Übungen vertieft.

*Literatur:* Pezzey, C.V., M. A. Toman (2002) The Economics of Sustainability: A Review of Journal Articles. [www.rff.org/documents/RFF-DP-02-03.pdf](http://www.rff.org/documents/RFF-DP-02-03.pdf) Pearce, D., G. Atkinson, G. Mourato (2006) Cost-Benefit Analysis and the Environment: Recent Developments, OECD.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

## Geld und Internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

*Inhalte:* Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen (»Allround«-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der »Geldpolitik« intensivieren, Fragestellungen »internationaler Finanzmärkte« bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter »Empirie« studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist auf unserer Homepage erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

**Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (71617)**

Blockveranstaltung

Menkhoff, Schmeling

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

**Geld und Kredit II (71631)**

Do. 10:00–11:30 in II-013

Schmeling

*Inhalt:* Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Transmission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpolitischen Analyse

*Literatur:* Gischer, H., Herz, B. und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken, Berlin et al. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung »Geld und Außenwirtschaft« auf.

**Internationale Finanzmärkte I (71634)**

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

*Literatur:* Caves, R. E., J. A. Frankel und R.W. Jones (2007) World Trade and Payments: An Introduction, 10. Auflage Reading et al. (= 10. Aufl. International Ed. 2006) Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

**Seminar zu Geld- und Internationale Finanzwirtschaft (71637)**

Blockveranstaltung

Menkhoff, Nikiforow

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

**Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (71638)**

Blockveranstaltung

Menkhoff

*Bemerkungen:* Veranstaltungstermin und -ort finden nach Vereinbarung statt.

**Emerging Markets (71656 / 72856)**

Di. 18:15–19:45 in I-342

Menkhoff

*Inhalt:* Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

*Literatur:* Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

*Bemerkungen:* The course is conducted in English.

**Kapitalmarkttheorie (71665 / 70565)**

Di. 10:00–11:30 in I-342

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) »Neoclassical Finance«.*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.**Übung zu Kapitalmarkttheorie (71666 / 70566)**

Di. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342

Hakenes

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.**Seminar: Topics in Finance (70567 / 71667)**

Blockveranstaltung

Hakenes

*Inhalt:* Siehe Ankündigung im Internet.

## Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

*Zielsetzung:* Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeitig herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermisst) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

*Inhalte:* Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspek-

tive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Strategisches Marketing, Marketingforschung). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen am »schwarzen Brett« bietet das Institut Marketing und Management aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars des Instituts verpflichtend. Weitere Informationen zum Aus- und Anmeldeverfahren für Diplomarbeiten können dem schwarzen Brett oder dem Internet entnommen werden. Die Bewerbung um einen Diplomplatz erfolgt zweimal im Jahr.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Psychologie; Rechtswissenschaften.

*Basisliteratur:* Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2007) Marketing, 8. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2006) Grundlagen des Marketingmanagement, 1. Auflage Wiesbaden.

Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke)

Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2006) Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden. Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage München et al. Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin.

Handbücher

Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden. Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart.

Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.



**Marketingforschung (70802)**

Mi. 16:15–17:45 in I-301

Hennigs

*Inhalt:* Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

**Diplomanden-Kolloquium (70816)**

Blockveranstaltung

Siebels

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitenprojekten als Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums.

*Bemerkungen:* Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

**Operatives Marketing (70820)**

Di. 16:15–17:45 in I-301

Stoll, Wiedmann

*Inhalt:* Gestaltung des Marketing-Mix – Produkt- und Sortimentspolitik, Innovationspolitik – Preis- und Konditionenpolitik – Kommunikationspolitik – Distributionspolitik – Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung und Web-Controlling – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung. In diesem Tool stehen vor allem die Marketinginstrumente im Vordergrund. Hierzu sollen die Teilnehmer die einzelnen operativen Marketinginstrumente kennen und anwenden lernen. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, Zusammenhänge, Synergien und Interdependenzen zwischen den einzelnen Instrumenten zu erkennen und sinnvoll zu nutzen. Dabei sollen diese vor allem auch hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im modernen Internet-Zeitalter verstanden und entsprechend angewendet werden können.

Dazu wird vertiefend auf den Bereich des Online-Marketings eingegangen. Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingkonzepten renommierter Player der Old und New Economy werden alternative Problemstellungen kleiner und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme bietet neben theoretischen Grundlagen vor allem auch einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen

**Die Wahrnehmung von Werbung (70822)**

Blockveranstaltung

Lachmann, Wiedmann

*Inhalt:* Die Teilnehmer sollen die Wahrnehmung als zentrales Konstrukt der Werbung kennenlernen. Anhand von zentralen Modellvorstellungen der Werbewirkung und des Konsumentenverhaltens werden wesentliche Konzeptions- und Gestaltungsempfehlungen für Werbung erarbeitet. Die Teilnehmer sollen die Wahrnehmung als

zentrales Konstrukt der Werbung kennenlernen. Anhand von zentralen Modellvorstellungen der Werbewirkung und des Konsumentenverhaltens werden wesentliche Konzeptions- und Gestaltungsempfehlungen für Werbung erarbeitet.

Werbewirkung und Wahrnehmung – Involvement, Lernen, Hemisphären – Dreispeicher-Modell und Physiologie des Sehens – Werbeziele und Wahrnehmungsstrategien – Werbegestaltung unter Low Involvement, die 3 K – Gestaltungshinweise für Anzeigen, TV Spots, Plakate, Kinospots, Radiospots usw. – Werbegestaltung unter High Involvement – Werbung im Internet – Wahrnehmung und Pretesting von Werbung.

*Bemerkungen:* Kreditpunkte können nicht erworben werden. Der Termin zur Veranstaltung wird noch bekannt gegeben.

### **Übung Marketingforschung (70826)**

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342

Hennigs, Seegebarth

*Inhalt:* Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. – Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. – Schulung für SPSS.

*Literatur:* Literatur und die konkrete inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Energiewirtschaft (70831)**

Blockveranstaltung

Halstrup, Jasper, Wiedmann

*Inhalt:* Gegenstand der Veranstaltung sind aktuelle volks- und betriebswirtschaftliche Fragen der Energiewirtschaft. Hierzu zählen z.B.:

Treiber der Entwicklung internationaler Energiemärkte (LNG, Cross Border Trading etc.) – Preisbildung auf Strom- und Gasmärkten – Change Management als Managementherausforderung in Energieunternehmen – Marketing auf dynamischen Märkten

*Literatur:* Schiffer, H.-W. (2005) Energiemarkt Deutschland, 9. Auflage, TÜV-Verlag. Stoft, S. (2002) Power system economics: Designing markets for electricity, 3. Auflage Piscataway. Konstantin, P. (2006): Praxishandbuch Energiewirtschaft, Springer.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit und Präsentation. Für den Erwerb der Kreditpunkte ist die Teilnahme an der Blockveranstaltung zwingend erforderlich. Termine werden per Aushang über das Institut für Marketing und Management bekannt gegeben.

Die Veranstaltung kann auch von Studenten/innen aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen belegt werden.

Ein Aushang mit Terminen und Themen erfolgt zu Beginn des Sommersemesters. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management, Frau Loos, unbedingt erforderlich.

### **Innovationsmanagement am Beispiel FMCG/Foodprodukte (70836)**

Blockveranstaltung

Buxel, Wiedmann

*Inhalt:* Die Teilnehmer sollen Kenntnisse über das Innovationsmanagement erwerben und ihr Wissen aktiv in Diskussionen umsetzen. Die Inhalte beziehen sich auf folgende Themenbereiche: Begriff und Relevanz von Innovationen im Rahmen des Marketing – Ausgewählte Rahmenfaktoren des Innovationsmanagements – Innovationsstrategien – Prozesse und Methoden der Innovationsentwicklung – Organisationale Umsetzung des Innovationsmanagements jeweils unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und praktischer Beispiele des FMCG

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Seminar Strategisches Marketing (70837)**

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Ergänzend zum Seminar findet eine Übung statt. Seminarteilnehmern wird die Teilnahme an der Übung empfohlen. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

### **Kolloquium Strategisches Marketing (70840)**

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Das Kolloquium findet parallel zum Seminar statt. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird am Semesterende eine Klausur, während des Semesters jedoch keine Hausarbeit geschrieben.

### **Corporate Branding Management und Integrated Marketing Communications (70862)**

Mi. 18:15–19:45 in I-342

Bachmann, Wiedmann

*Inhalt:* After an introductory session on the basic principles, the participants will form small work groups to develop concrete problem solutions throughout the semester, based on current and fundamental questions of brand management and integrated communication (i.e. brand-oriented corporate governance, strategic brand architecture, brand portfolios, integrated brand communication).

Towards the end of the semester, an overall concept will be composed from the different sub-programs. Specific core actions with respect to the conscious and modulated design of the information targeted at the business environment will be discussed.

*Literatur:* A syllabus and a list of relevant literature will be published on the information board or handed out during the first session.

*Bemerkungen:* Registration is required in the office of the Institute of Marketing and Management. Attendance is mandatory for those wishing to receive credit points. Students will write a paper to gain credit for this course.

### **Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich (70864)**

Blockveranstaltung

Pankalla, Wiedmann

*Inhalt:* Technologie- und Innovationsprozesse sind Kernelemente der strategischen Differenzierung und damit verantwortlich für die Wachstums- und Zukunftssicherung von Unternehmen. Den Studierenden sollen in der Blockveranstaltung folgende Inhalte vermittelt werden:

Relevanz der »Nahtstelle« Technik und Management – Modelle und Konzepte des strategischen und operativen Technologiemanagements – Formulierung technologie- und innovationspolitischer Ziele – Einführung in Methoden der Innovations- und Technologiebewertung – Instrumente der Technologie-Früherkennung – Implementierung und Controlling der Technologiestrategien – Management der FuE als betriebliche Funktion – Innovationscluster und Innovationsnetzwerke – Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (70867 / 71267)**

Blockveranstaltung

Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

*Inhalt:* Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

*Bemerkungen:* Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation

bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

### **International Consumer Behavior (70868)**

Blockveranstaltung

N.N., Wiedmann

*Inhalt:* Globalized markets require the critical revision of internationalization strategies in the field of marketing. Especially strategies of standardization and adaptation must be challenged with respect to their suitability to satisfy international target groups. On the one hand, international marketing allows the identification of trends - often originating in the USA - which allude to the convergence of consumer behavior. On the other hand, developments emphasizing the meaning of personal national identity exist. In order to acquire reliable information on intercultural or international affinities and differences with respect to consumer behavior, solid theories on cultural analogies as well as reliable instruments of international market research are required. Against this background, the block seminar intends to provide students insight into current challenges of international consumer behavior as well as the prevailing theoretic approaches and methodic instruments of cultural comparison.

*Literatur:* Hofstede, G. (1984) Culture's consequences, Newbury Park usw. Meissner, H. G. (1995) Strategisches internationales Marketing, 2. Auflage München usw. Backhaus, K., J. Büschken und M. Voeth (2001) Internationales Marketing, 4. Auflage Stuttgart. Bradley, F. (1991) International marketing strategy, New York. Hollensen, S. (1998) Global Marketing, London usw. Kreutzer, R. (1989) Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing, Wiesbaden. Kroeber-Riel, W. und P. Weinberg (2003) Konsumentenverhalten, 8. Auflage München. Rugman, A. M. und R. M. Hodgett, R. M. (2003) International Business, 3. Auflage Harlow. Solomon, M. et al. (2002) Konsumentenverhalten - Der europäische Markt, München.

*Bemerkungen:* The course will be conducted in English. Certain course topics will be covered by visiting lecturers.

The exact date of the block seminar (anticipated June/July 2008) will be published on the information board of the Institute of Marketing and Management. Attendance is mandatory for those wishing to receive credit points. Registration is required in the office of the Institute of Marketing and Management. The exam will be written at the end of the semester during the regular exam period.

### **Übung zum Seminar (70869)**

Mi. 14:15–15:45 in I-342

Langner, Wiedmann

*Inhalt:* In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

*Bemerkungen:* Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen, welche vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden soll.

## Mathematische Wirtschaftstheorie

Aufgrund der Neubesetzung des Instituts wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Fachs enthalten.

### Game Theory (Spieltheorie) (72203)

Di. 14:15–15:45 in I-332

Katsenos

*Inhalt:* Game Theory is the branch of social sciences, in particular, of Economics, which studies behavior and outcomes in situations of rational strategic interaction. Typical examples of such situations are those of oligopolistic competition, provision of a public good, auction design, bargaining, contracting, electoral competition, etc. This course will define and analyze the concepts of a game and its equilibrium in various environments, each determined by the order in which the players act and the completeness of the information that they possess. The emphasis will be on theory; yet, if time permits, certain applications will also be presented, as illustrations of the use of the theoretical tools.

*Literatur:* The course will be completely based on my notes, electronic copies of which will be available at my website. For the students who will be further interested in the subject, several optional texts, at various levels, will also be suggested at the beginning of the course.

*Bemerkungen:* Since this is a theory course, the ability to think in a formal manner will be very helpful. Other than that, there will be no need for mathematical sophistication, in particular, no need for calculus tools. Finally, please notice that there is a weekly exercise session for this class.

### Seminar zur Mikroökonomik (72207)

Blockveranstaltung

Hoppe, Lipatov

*Inhalt:* Contests and Tournaments: Theory and Applications

*Literatur:* Sie Ankündigung auf der Homepage des Instituts für Mikroökonomik.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich an Studenten/innen mit Interesse an Spieltheorie.

### Exercise Game Theory (Übung zur Spieltheorie) (72213)

Do. 14:15–15:45 in I-332

Katsenos

*Inhalt:* This is the exercise session for the Game Theory class (72203).

### Seminar zu Wachstum und Verteilung (72227 / 72027)

Blockveranstaltung

Strulik

*Inhalt:* Gender in Economics.

*Literatur:* Seminarthemen und Literaturhinweise werden zum Ende des Wintersemesters 2007/2008 bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Exkursion nach Schierke/Harz.

**Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik (72272 / 72072)**

Do. 16:15–19:45 in I-332

Dietrich

*Inhalt:* Es werden formale Methoden und Verfahren behandelt, wie sie typischer Weise in der Makroökonomik angewandt werden.

*Literatur:* Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, New York.

**Competition policy (Wettbewerbspolitik) (72274 / 72174)**

Mi. 10:00–11:30 in I-112

Lipatov

*Inhalt:* The course is an application of Industrial Organization theory to competition policy. We will aim to cover the following topics:

Objectives of Competition Policy – Market and Welfare: Monopoly – Market Definition and the Assessment of Market Power – Collusion and Horizontal Agreements – Predation, Monopolization, and Other Abusive Practices

*Literatur:* Massimo Motta. Competition Policy: Theory and Practice. Cambridge University Press, 2004.

*Bemerkungen:* This course is a natural follow-up for the IO course of the winter semester. Therefore the students successfully completed an IO course are especially welcome.

**Übung zum Mathematischen Propädeutikum zur Makroökonomik (72275 / 72075)**

Mi. 16:15–17:45 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Übungsaufgaben zum Mathematischen Propädeutikum zur Makroökonomik.

**Statistische Methoden bei der Optionsbewertung (72276 / 72476 / 70576)**

Mo. 10:00–11:30 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundlagen stochastischer Prozesse – Martingale – Brownsche Bewegung – Stochastische Integration – Die Black - Scholes Formel.

*Literatur:* Irle, A. (1998) Finanzmathematik, Stuttgart. Mikosch, T. (1998) Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

**Diplomanden- und Forschungsseminar (72279 / 72179)**

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe, Wagener

*Inhalt:* Researchers present and discuss their recent work.

Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

## Non Profit Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) —

Das Vertiefungsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit den Proff. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten.

*Zielsetzung:* Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Management Anwendungen.

Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Block I: Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches.

- NPM I: (WS) Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid)
- NPM II: (SS) Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Neumann)

Block II: Betriebswirtschaftliche Steuerung umfasst die Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltung.

- NPM III: (WS/SS) Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM (McCandless)
- NPM IV: (WS/SS) Introduction to Nonprofit Management (McCandless)
- NPM V: (WS) Non Profit Marketing (Schrader)
- NPM VI: (SS) Motivation und Führung (Ridder)
- NPM VII: (WS) Strategisches Management und Controlling in Nonprofit-Organisationen (Schulenburg/Sputek)
- NPM VIII: (SS) Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle)

Block III: Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

- NPM IX: (SS) Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Dreyer)
- NPM X: (SS) Theorie politischer Steuerung: Public Policy and Management in der Gesundheitspolitik (N/N)
- NPM XI: (WS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Schulenburg)



- NPM XII: (SS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II (Schulenburg/Klusen)

Die Lehrveranstaltungen sind modular aufgebaut. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Instituten angeboten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Marketing, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation, und Versicherungsbetriebslehre.

### **Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603)**

Blockveranstaltung

Neumann

*Inhalt:* Einführend wird ein Überblick über den Dritten Sektor in Deutschland und wesentliche Theorien der Entstehung von Non Profit Organisationen gegeben. Darauf aufbauend wird in das Gedankengebäude des Neo-Institutionalismus eingeführt, um auf Basis eines theoretisch fundierten Ansatzes aktuelle Veränderungen im Dritten Sektor zu interpretieren.

*Literatur:* Neumann, S. (2005) Non Profit Organisationen unter Druck, München und Mering. Anheier, H. K. et al. (1998) Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin. Badelt, Ch. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisation. Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart.

Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltungstermine werden per Aushang bekannt gegeben.

### **Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (72606)**

Blockveranstaltung

Dreyer

*Inhalt:* Das Stiftungswesen in Deutschland hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Als Akteure einer aktiven Bürgergesellschaft stoßen Stiftungen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Jährlich werden über 800 neue Stiftungen errichtet. Eine erfolgreiche und nachhaltige Stiftungsarbeit setzt dabei ein effektives und effizientes Stiftungsmanagement voraus.

Nach Erörterung des Ursprungs und der Entwicklung des Stiftungswesens in Deutschland werden im Seminar wesentliche Managementaufgaben von Stiftungen thematisiert und Spezifika unterschiedlicher Stiftungsformen betrachtet.

*Literatur:* Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Seminararbeiten.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldung erfolgt im Sekretariat des Instituts für Personal + Arbeit. Das Seminar findet nach der 1. Veranstaltung in drei Blockveranstaltungen statt; zusätzlich ist mindestens eine Exkursion vorgesehen. Die Termine der Blockveranstaltungen und der Exkursion werden in der 1. Veranstaltung abgestimmt. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

**Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung (72651 / 71051)**

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

**Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255)**

Mo. 10:00–12:00 in A210, Im Moore 21, Vorderhaus

Koch

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens.

Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. Und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

*Bemerkungen:* Referate können bereits im Vorfeld im Rahmen der Sprechstunde vergeben werden. Als Prüfungsleistung ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer/eines Hausarbeit/Forschungsberichts und die Teilnahme an einer Klausur.

**Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (72660 / 71260)**

Mo. 12:30–14:00 in VII-002

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

### **Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)**

Blockveranstaltung

McCandless

*Inhalt:* Neben allgemeinen Problemen der Konzeption von Diplomarbeiten (Themenfindung, Entwicklung einer Forschungsfrage) steht die Diskussion von Diplomarbeitskonzepten im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dazu stellen Diplomanden des Instituts ihre Diplomarbeiten vor.

*Literatur:* Eco, U. (2005) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neuste Auflage Stuttgart. Stickle-Wolf, C. und J. Wolf (2005) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 3. Auflage Wiesbaden.

### **Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (72668 / 71368)**

Do. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Klemm, Klusen

*Inhalt:* Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u. a. Deutschland, Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen.

*Bemerkungen:* Die erste Veranstaltung findet am 10.04.2008 statt. Für weitere Termine bitte Aushänge beachten.

### **Personalwirtschaftslehre IX (Seminar): Leadership in Organizations (72687 / 71087)**

Blockveranstaltung

Leviatan

*Inhalt:* Siehe 72688 / 71088.

### **Personalwirtschaftslehre IX (Kolloquium): Leadership in Organizations (72688 / 71088)**

Blockveranstaltung

Leviatan

*Inhalt:* This colloquium will 1) develop a model of organizational functioning and focus upon the position of leadership in it. 2) Present the historical development of the concept and theories of leadership in organizations and focus on research that led to its development to where it currently stands. 3) A focus will be put on the link between leadership and the organizational commitment of the members, and between leadership and organizational effectiveness. These two additional theoretical constructs will also be analyzed in detail. 4) Problems and dilemmas for leadership

in democratic, equality pursuing societies will be discussed and some alternative approaches will be pointed out.

*Literatur:* See the course flyer at the Institut für Personal und Arbeit.

*Bemerkungen:* This colloquium will be held in English. See the course flyer at the Institut für Personal und Arbeit for the important dates and further information.

Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

## Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

*Zielsetzung:* Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

*Inhalte:* Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Fachs. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der drei Vorlesungen »Steuerlehre I«, »Steuerlehre II« und »Theoretische Sozialpolitik« ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant:

- Internationale Besteuerung
- Steuerrecht
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Kommunale Finanzen
- Europäische Finanzpolitik
- Marktwirtschaftliche Steuerungselemente für die öffentliche Finanzwirtschaft
- Politische Ökonomie
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

*Bezug zu anderen Fächern:* Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach »Versicherungsbetriebslehre«. Aber auch alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

### **Steuerlehre II (71802)**

Do. 10:00–11:30 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Effiziente Besteuerung – Gerechte Besteuerung – Unternehmensbesteuerung.

*Literatur:* Homburg, St. (2007) Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage München.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung baut auf der Vorlesung »Steuerlehre I« aus dem vorigen Semester auf. Es ist zwar nicht verboten, aber auch nicht empfehlenswert, sie ohne dieses Rüstzeug zu hören.

### **Kommunale Finanzen (71815)**

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

*Inhalt:* Kommunale Selbstverwaltung – Kommunale Auf- und Ausgaben – Finanzierung der Kommunalaufgaben – Kommunaler Finanzausgleich – Kommunalhaushalt – Entwicklung der Kommunalfinanzen – Gemeindefinanzreform – Verwaltungsreform – Beteiligungscontrolling – Budgetierung – Einführung der Doppik.

*Literatur:* Zimmermann, H. (1999) Kommunalfinanzen. Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, Baden-Baden. Aktueller Gemeindefinanzbericht, in: der städtetag.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet 14-tägig, beginnend am 11.04.08 von 16:15 - 19:45 Uhr statt (25.04., 09.05., 23.05., 13.06., 20.06., 04.07., 18.07.).

### **Seminar: Feldexperimente in der Finanzwissenschaft (71817)**

Blockveranstaltung

Lutz

*Inhalt:* Feldexperimente sind eine wichtige Methode, um die Wirkungsweise sozialer- und gesundheitspolitischer Maßnahmen zu untersuchen. Es können Daten ermittelt werden, die nicht aus Laborexperimenten gewonnen werden können oder als natürliche Daten vorliegen.

Das Seminar beschäftigt sich in einem einleitenden Teil mit den theoretischen Implikationen, dem Anwendungsbereich und verschiedenen Ausgestaltungsformen von Feldexperimenten. Im darauf folgenden Teil werden verschiedene Feldexperimente im Hinblick auf den Untersuchungsgegenstand, die eingesetzten Methoden und Ergebnisse untersucht.

*Literatur:* Siehe Seminarbeschreibung im Aushang und auf der Internetseite des Instituts für Öffentliche Finanzen.

*Bemerkungen:* Die endgültige Themenvergabe erfolgt am Donnerstag, den 17. Januar 2008 um 18:00 Uhr im Raum I-142.

Das Seminar findet in der Zeit vom 25.04. bis 26.04.2008 im Raum I-142 statt. Abzugeben sind die Hausarbeit einschließlich separater Zusammenfassung in dreifacher Ausfertigung (auf Heftstreifen genügt) sowie in elektronischer Form. Der Abgabetermin für Ihre schriftlichen Seminarleistungen ist Freitag, der 18.04.2008 bis 12.00 Uhr im Sekretariat (Raum I-255).

### **Ökonomie des Gesundheitswesens (71831)**

Di. 12:30–14:00 in II-013

Lutz

*Inhalt:* Ziele einer ökonomischen Gesundheitssystemtheorie – Staatliches vs. privates Gesundheitssystem – Wettbewerb im Gesundheitswesen – Vergütung von Gesundheitsleistungen – Risikostrukturausgleich – Integration von Versorgungserbringern.

*Literatur:* Lutz, P. F. (2008) Wohlfahrtsorientierte Gesundheitssystemgestaltung, Köln (im Druck).

### **Steuerrecht (71860 / 70660)**

Mi. 14:15–15:45 in I-442

Homburg

*Inhalt:* Grundlagen der Steuerrechtsordnung - Allgemeines Steuerschuldrecht - Steuerverfahrensrecht - Rechtsschutz in Steuersachen.

*Literatur:* Birk, D. (2007) Steuerrecht, 10. Auflage Heidelberg. Ergänzend Tipke, K. und J. Lang (2005) Steuerrecht, 18. Auflage Köln.

*Bemerkungen:* Die juristische Vorlesung ergänzt den Stoff aus »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre« und »Öffentliche Finanzen«. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Ökonometrie

— Prof. Dr. Olaf Hübler —

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. »Der Konsum  $C$  wächst unterproportional mit dem Einkommen  $Y$ « und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt  $C = a + bY$  vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntenen Koeffizienten  $a$  und  $b$  geschätzt. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

*Zielsetzung:* Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbstständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

*Inhalte:* – Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. – Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. – Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. – Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, Kointegration, ARCH- und GARCH-Modelle, vektorautoregressive Modelle. – Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zählmodellen, Paneldatenanalyse. – Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. – Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie. *Bezug zu anderen Fächern:* Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomik sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebs-



lehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

*Basisliteratur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J. M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

*Sonstiges:* (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

#### **Ökonometrieseminar (72307)**

Mi. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Diagnostisches Testen – Nonnested Tests – Regressionsdiagnostik – Fehler in den Variablen – Imputationsverfahren.

*Bemerkungen:* Anmeldungen im Raum 015 bis 29.02.08. Die zweite Leistung besteht neben der Hausarbeit in einer ergänzenden empirischen Arbeit.

#### **Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (72352 / 71552)**

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

*Literatur:* Greene, W. H. (2008) Econometric Analysis, 6th ed. New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) Introduction to Econometrics, New York.

## Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

*Zielsetzung:* Das Fach Personal und Arbeit hat im Hinblick auf die Lehre 2 Ziele:

1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

*Inhalte:* Die *ABWL - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das *1. Ziel* folgende Veranstaltungen:

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das *2. Ziel* werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben ausgerichtet sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des

Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit (Fächergruppe A) gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen mit den dazugehörigen Übungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Die Vorlesungen dienen der Vermittlung personalwirtschaftlichen Fachwissens. In den Vorlesungen wird systematisch in die theoretischen Grundlagen des Faches Personalwirtschaft eingeführt.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen.

Darüber hinaus beschäftigen sich Studierende, die im Institut für Personal und Arbeit ihre Diplomarbeit schreiben, in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich

auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insb. Arbeitsrecht, Soziologie, insb. Industriosociologie, Psychologie Basisliteratur: Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

### **Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium): Strategische Personalplanung (71018)**

Blockveranstaltung

Piening

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw. Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

### **Personalwirtschaftliches Kolloquium 1 (71021)**

Blockveranstaltung

H.-J. Bruns

*Inhalt:* Die Veranstaltung ermöglicht eine vertiefende Bearbeitung von Konzepten und Instrumenten des Strategischen Personalmanagements. Die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse werden durch die eigenständige Bearbeitung ausgewählter personalwirtschaftlicher Problemstellungen zur Steuerung des Personaleinsatzes vertieft.

*Literatur:* Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech, Kap. 1 + 2

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem Nebenfachstudium, die bereits die Vorlesungen Betriebswirtschaftslehre III (Personal) und Personalwirtschaftslehre I oder Personalwirtschaftslehre II abgeschlossen haben. Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer/innen durch Referate aktiv an der Veranstaltung beteiligen (Leistungsnachweis). Anmeldung und Vergabe der Themen erfolgen gemäß Aushang. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)**

Mo. 16:15–17:45 in I-063

Ridder

*Inhalt:* Specific questions, issues and challenges related to the qualitative research process will be addressed in this course. In this advanced qualitative research collo-

quium we will discuss empirical research of doctoral students and their findings with regard to their underlying methods.

*Literatur:* Denzin, Norman K.; Lincoln, Yvonna S. (2005) The Sage Handbook of Qualitative Research, Sage Publications Ltd, 3rd ed.

Additional literature will be announced during the course.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (71023)**

Blockveranstaltung

McCandless

*Inhalt:* In dieser Übung werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Es werden ausgewählte personalwirtschaftliche Texte diskutiert, die inhaltlich spezifischen Themen aus der Vorlesung „Motivation und Führung“ entsprechen. Anhand dieser Texte können sich die Teilnehmer Grundlagen in der Vorbereitung, der Strukturierung sowie der Anfertigung von Klausuren und Hausarbeiten aneignen.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt (siehe Aushang). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (71027)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Pfingstmann

*Inhalt:* Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Perspektiven und Ansätzen, die zur Einordnung der ökonomischen Wirkungen des Einsatzes von Personal herangezogen werden können. Hier werden neuere Fachbeiträge bearbeitet, die sich insbesondere mit der Rolle von Humanressourcen in dynamischen Wettbewerbssituationen beschäftigen.

*Literatur:* Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, S. 25-75. Ridder, H.-G. und P. Conrad (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E., W. A. Oechsler und W. Weber: Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Auflage Stuttgart.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

### **Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium): Internationales Personalmanagement (71038)**

Blockveranstaltung

H.-J. Bruns

*Inhalt:* Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Kultur als Rahmenbedingung des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

*Literatur:* Yan, A.; Zhu, G.; Hall, D.T. (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27(2002)3, 373-391.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

### **Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung (71051 / 72651)**

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

### **Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)**

Blockveranstaltung

McCandless

*Inhalt:* Neben allgemeinen Problemen der Konzeption von Diplomarbeiten (Themenfindung, Entwicklung einer Forschungsfrage) steht die Diskussion von Diplomarbeitskonzepten im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dazu stellen Diplomanden des Instituts ihre Diplomarbeiten vor.

*Literatur:* Eco, U. (2005) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, neuste Auflage Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2005) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 3. Auflage Wiesbaden.

### **Qualitative Research Methods (71062)**

Fr. 16:15–17:45 in I-063

Pfingstmann

*Inhalt:* This course provides students with an introduction into the methods of qualitative research. We will examine the various steps of the research process from research questions, conceptual frameworks and research designs to the actual data collection (e.g. interviews, observation, documentary data) and analysis.

*Literatur:* Miles, M. und Huberman, A.M. (1994) Qualitative Data Analysis: An Expanded Sourcebook, Thousand Oaks. Punch, K.F. (2005) Introduction to Social Research Quantitative and Qualitative Approaches, 2nd ed., London. Yin, R. (2003) Case Study Research: Design and Methods, Thousand Oaks. Additional literature will be made known during the course.

*Bemerkungen:* Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course to gain credit for the colloquium.

---

Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplomarbeit schreiben wollen, dringend empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

**Personalwirtschaftslehre IX (Seminar): Leadership in Organizations (71087 / 72687)**

Blockveranstaltung

Leviatan

*Inhalt:* Siehe 71088 / 72688.

**Personalwirtschaftslehre IX (Kolloquium): Leadership in Organizations (71088 / 72688)**

Blockveranstaltung

Leviatan

*Inhalt:* This colloquium will 1) develop a model of organizational functioning and focus upon the position of leadership in it. 2) Present the historical development of the concept and theories of leadership in organizations and focus on research that led to its development to where it currently stands. 3) A focus will be put on the link between leadership and the organizational commitment of the members, and between leadership and organizational effectiveness. These two additional theoretical constructs will also be analyzed in detail. 4) Problems and dilemmas for leadership in democratic, equality pursuing societies will be discussed and some alternative approaches will be pointed out.

*Literatur:* See the course flyer at the Institut für Personal und Arbeit.

*Bemerkungen:* This colloquium will be held in English. See the course flyer at the Institut für Personal und Arbeit for the important dates and further information.

Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

## Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan **H e l b e r** —

*Zielsetzung:* Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung. Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches »Produktionswirtschaft« umfasst zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: »Industrielle Produktionssysteme«, »Industrielle Produktionsprozesse«, »Logistik« und »Dienstleistungsproduktion«. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik«, »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, »Optimierung und Simulation mit Standardsoftware« und »Einführung in das Programmieren mit Delphi«. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die »Einführung in das Operations Research« (Teil der ABWL-Ausbildung) und die »Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik« belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

*Bezug zu anderen Fächern:* Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, dass die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings



bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

*Themen für Diplomarbeiten* orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Instituts und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, dass man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

*Sonstiges:* In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist das Institut für Produktionswirtschaft an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Instituts.

*Einführungsveranstaltung:* In der ersten Veranstaltung zu *Produktionsprozesse (71105)*.

### **Industrielle Produktionsprozesse (71105)**

Fr. 12:30–14:00 in I-342

Stolletz

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden verschiedene operative Entscheidungsprobleme der Gestaltung industrieller Produktionsprozesse im Bereich der Sachgüterproduktion behandelt. Dazu gehören insbesondere Fragen der Bedarfsprognose, der Planung von Überstunden und Lagerbeständen, der Planung von Losgrößen und Reihenfolgen sowie der Produktionssteuerung. Ferner werden die konzeptionellen Grundlagen verschiedener Ansätze zur Produktionsplanung und -steuerung behandelt.

*Literatur:* Im Laufe der Veranstaltung wird ein detailliertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Einführung in Operations Research« (Teil des ABWL-Angebotes) und »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Teil der speziellen BWL »Produktion«) angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese beiden Veranstaltungen entweder vorher oder parallel zu hören.

### **Airline- und Airport-Management (71115)**

Mo. 14:15–15:45 in I-342

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

### **Seminar zu Produktionswirtschaft (71117)**

Blockveranstaltung

Helber

*Inhalt:* Das Seminar wird inhaltlich auf die Vertiefungsvorlesungen des Faches Produktionswirtschaft ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten mindestens zwei vertiefende Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Die Seminarthemen und weitere Informationen zur Themenvergabe werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (71128)**

Blockveranstaltung

Wiedemann

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

*Bemerkungen:* Ort und Zeit wird durch Aushang am Institut bekanntgegeben. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

### **Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (71129)**

Blockveranstaltung

Wiedemann

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden laufende Diplom- und Doktorarbeiten vorgestellt und offene Fragen diskutiert.

### **Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140)**

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

*Inhalt:* Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

*Literatur:* Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen,

Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

*Bemerkungen:* Die Blockveranstaltung findet in der Woche vom 31.3. bis 4.4.08 ab 9.00 Uhr im Raum I/112 statt. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Hierfür ist die Teilnahme an der Vorlesung Pflicht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

### **KPE-Seminar (nur für WiIng) (71187)**

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Präsentationstechnik und Projektmanagement sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird neben dem Studienabschluss als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE erworben.

*Bemerkungen:* Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs die Anmeldung zum Projekt KPE im Januar 2008 voraus. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnahme begrenzt. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erbringen durch die erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflichtfach Fertigungstechnik. Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 74127 erfolgen.

## Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

— Prof. Dr. Stefan Wielenberg —

*Gegenstand des Fachs:* Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Wahlmoduls steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

*Zielsetzung:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

*Basisliteratur:* Baetge/ Kirsch/ Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf. Coenenberg (2005) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage, Stuttgart. Christensen/Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten/ Quick/ Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens/ Fülbier/ Gassen (2006) Internationale Rechnungslegung, 6. Auflage Stuttgart. Penman (2007) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 3. Auflage New York. Wagenhofer (2005) Internationale Rechnungslegung - IAS/IFRS, 5. Auflage Frankfurt. Wagenhofer/ Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage Berlin u.a.

### Konzernrechnungslegung (72701)

Mo. 10:00–11:30 in VII-002

Blecher

*Inhalt:* Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses – Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Der Grundsatz der Einheitlichkeit – Die Vollkonsolidierung – Die Quotenkonsolidierung – Die Equity-Methode.

*Literatur:* Baetge/Kirsch/Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage, Düsseldorf. Küting/Weber (2006) Der Konzernabschluss, 10. Auflage, Stuttgart.

### **Internationale Rechnungslegung (72703)**

Mi. 10:00–11:30 in I-401

Wielenberg

*Inhalt:* Institutionelle Grundlagen, Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS, Ansatz und Bewertung ausgewählter Positionen, Spezielle Bilanzierungsfragen.

*Literatur:* Pellens/Fülbier/Gassen (2006) Internationale Rechnungslegung, 6. Auflage Stuttgart. Wagenhofer (2005) Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS, 5. Auflage Frankfurt. Ergänzende Literatur wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Unternehmensbewertung (72704)**

Fr. 14:15–15:45 in I-401

Beine

*Inhalt:* Grundzüge der Unternehmensbewertung.

### **Übung zu Konzernrechnungslegung (72706)**

Do. 12:30–14:00 in I-342

Blecher

*Inhalt:* Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Konzernrechnungslegung«.

### **Seminar zur Theorie und Anwendung von IFRS (72707)**

Blockveranstaltung

Wielenberg

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

*Bemerkungen:* Das Seminar wird gemeinsam mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft veranstaltet. Eine persönliche Anmeldung am Institut ist erforderlich.

### **Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung (72708)**

Do. 14:15–15:45 in I-401

Wielenberg

*Inhalt:* Begriff der Corporate Governance und Definition – Theoretische Perspektiven auf Corporate Governance – Corporate Governance im internationalen Vergleich – Die Rolle von Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

### **Übung zur internationalen Rechnungslegung (72714)**

Do. 10:00–11:30 in I-401

Wielenberg

*Inhalt:* Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Internationale Rechnungslegung«.

**Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren (72715)**

Do. 08:15–09:45 in I-401

Scholze

*Inhalt:* In der modernen Finanzierungsliteratur orientiert sich der Unternehmenswert nahezu ausschließlich an den zukünftigen Erfolgen der Unternehmung, an den freien Cash-flows. Die dazugehörige Theorie wird auch als DCF oder discounted Cash-flow Verfahren bezeichnet. Es gibt mehrere DCF-Verfahren, sie lauten beispielsweise APV und WACC - warum gibt es mehrere Verfahren? Wo liegt der Unterschied? Führen sie zum gleichen Unternehmenswert? Wenn nein, worin bestehen dann die ökonomischen Unterschiede? Wenn ja, welche Existenzberechtigung haben vier Rechenmethoden für ein Ergebnis?

*Literatur:* Kruschwitz, Lutz und Löffler, Andreas (2006) Discounted Cash Flow: A Theory of the Valuation of Firms, John Wiley & Sons, Chichester.

**Übung zu Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren (72716)**

Fr. 08:15–09:45 in I-342

Scholze

*Inhalt:* Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren«.

**Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72718)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-401

Wielenberg

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

**Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737)**

Blockveranstaltung

Wielenberg

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

*Bemerkungen:* Die Themen werden durch Aushang bekannt gemacht. Eine persönliche Anmeldung beim Institut ist erforderlich.

**Diplomandenkolloquium (72748)**

Blockveranstaltung

Wielenberg

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

*Bemerkungen:* Eingeladen werden Diplomandinnen und Diplomanden des Instituts.

**Doktorandenkolloquium (72749)**

Blockveranstaltung

Wielenberg

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte.

*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktoranden des Instituts möglich.

## Statistik

— Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** —

*Zielsetzung:* Wozu braucht eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbstständig weiter auszubauen.

*Inhalte:* Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Statistische Methoden - 2. Varianz- und Regressionsanalyse - 3. Zeitreihenanalyse - 4. Statistische Analyse der Finanzmärkte - 5. Stichprobenverfahren - 6. Multivariate Verfahren - 7. Statistische Methoden zur Bewertung von Optionen - 8. Statistische Qualitätskontrolle - 9. Nichtparametrische Verfahren - 10. Entscheidungstheoretische Methoden - 11. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet mindestens jährlich ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltung Statistische Methoden zu Beginn des Hauptstudiums und die Veranstaltungen Zeitreihenanalyse und Statistische Analyse der Finanzmärkte in dieser Reihenfolge. Die Veranstaltung Statistische Methoden wird jährlich, die übrigen Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

*Bezug zu anderen Fächern:* Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z.B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie. So wird die Vorlesung Statistische Methoden für das Wahlpflichtfach Ökonometrie und die Vorlesung Statistische Analyse der Finanzmärkte für das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft anerkannt.

### **Varianz- und Regressionsanalyse (72402)**

Fr. 10:00–11:30 in I-063

Lehne

*Inhalt:* Darstellungsform eines multivariaten Problems und multivariate Verteilungen – Varianzanalyse – Regressionsanalyse.

*Literatur:* Johnson, R.A. und D.W. Wichern (2002) Applied Multivariate Statistical Analysis, 5. Auflage New Jersey. Backhaus, K. et al. (2005) Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage Berlin. Hartung, J. und B. Elpelt (1999) Multivariate Statistik, 6. Auflage München.

### **Zeitreihenanalyse (72403)**

Di. 12:30–14:00 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Deskriptive Beschreibung von Zeitreihen – Stationarität – Autoregressive und Moving Average Modelle – Instationarität – Prognose.

*Bemerkungen:* Übung am Computer 14-tägig zweistündig im CIP-Pool.

### **Seminar Statistik (72407)**

Blockveranstaltung

Sibbertsen

*Inhalt:* Nichtparametrische Verfahren.

*Literatur:* Das Seminar basiert auf Originalarbeiten, die auf der Internetseite des Instituts angegeben sind.

### **Computerübung zur Zeitreihenanalyse (72416)**

Do. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-233

Willert

*Inhalt:* Anwendungsorientierte Übung zur Veranstaltung Zeitreihenanalyse. Es sollen die Methoden der Vorlesung an ausgewählten Datensätzen angewendet und vertieft werden. Die Übung wird zu großen Teilen am Computer durchgeführt werden.

### **Risikomanagement von Finanzinstituten (72468 / 70568)**

Mi. 12:30–14:00 in I-301

Rösch

*Inhalt:* Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Risiken, denen Finanzinstitute ausgesetzt sind, sowie Instrumente zur Messung, Analyse und Steuerung dieser Risiken. Einzelne Themenbereiche sind: Zinsrisiken: Zinsrisikomodellierung und -steuerung – Volatilitätsrisiko: Modellierung und Messung von Volatilitäten – Korrelationsrisiken und Copulas – Bankenaufsichtliche Regulierung und Basel II – Marktpreisrisikomessung und Value-at-Risk – Kredit-risikomessung (Überblick) – Operationelle Risiken – Liquiditäts- und Modellrisiken – Ökonomisches Kapital und Risikosteuerung.

*Literatur:* Hull, J. C. (2007) Risk Management and Financial Institutions, Pearson.

### **Übung zu Risikomanagement von Finanzinstituten (72469 / 70569)**

Di. 16:15–17:45 in I-401

N.N.

*Inhalt:* Siehe 70568 / 72468.



**Statistische Methoden bei der Optionsbewertung (72476 / 72276 / 70576)**

Mo. 10:00–11:30 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Grundlagen stochastischer Prozesse – Martingale – Brownsche Bewegung – Stochastische Integration – Die Black - Scholes Formel.*Literatur:* Irle, A. (1998) Finanzmathematik, Stuttgart. Mikosch, T. (1998) Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

## Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus Steinle —

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich viertens Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

*Inhalte:* Das Fach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen

(mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die im Sekretariat erhältlich ist.

*Hinweise zum Fach:* Die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen ist nur dann möglich, wenn bereits aus dem Grundprogramm des Lehrangebots UfO 1, UfO 2 sowie optional eine aus UfO 3-UfO 5 ausgewählte Lehrveranstaltung gehört wurden bzw. derzeit gehört werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungspunkte aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

*Basisliteratur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

#### **Organisation (UfO 4) (71203)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Michalak

*Inhalt:* Organisationstheorie – Aufbau- und ablaufbezogene Organisationsgestaltung – Organisationaler Wandel.

*Literatur:* Steinle (2005) Ganzheitliches Management - eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden, S. 443-558. Schreyögg, G. (2003) Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 4. Auflage Wiesbaden. Schulte-Zurhausen, M. (2005) Organisation, 4. Auflage München. Vahs, D. (2005) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, 5. Auflage Stuttgart. Bruch, H., Krummacker, S. und B. Vogel (2006) Leadership - Best Practices und Trends, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Themenspezifische Ergänzungsartikel werden als Kopiervorlage in der Abteilungsbibliothek bereit gestellt. Die Veranstaltungsunterlagen stehen ab Anfang des Semesters auf der Homepage des Instituts zum Download bereit.

**Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Vorbereitung für die Seminararbeit (71205)**

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende des Institutes, die sich erfolgreich für eine Seminararbeit beworben haben. Sie erhalten Hinweise, wie die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens - auch aus Sicht des Instituts für Unternehmensführung und Organisation - erfolgreich bewältigt werden. Unter inhaltlicher Perspektive erörtern wir Wege und Möglichkeiten zur Beschaffung von Literatur, zum wissenschaftlichen Schreiben, zur Durchführung qualitativer und quantitativer Studien sowie zu grundlegenden Präsentationstechniken. Darüber hinaus besteht für die Studierenden die Gelegenheit, im Rahmen der Veranstaltung einen kurzen wissenschaftlichen Text, eine Gliederung oder eine Kurzpräsentation zu entwickeln bzw. vorzutragen.

*Literatur:* Vertiefende Literaturhinweise zu den jeweiligen Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Die Veranstaltung findet unmittelbar nach der Klausurenphase statt. Nähere Informationen zu den Terminen werden am Aushang des Instituts sowie im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

**Diplomanden-Kolloquium (71208)**

Blockveranstaltung

Behse, Steinle

*Inhalt:* Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Bemerkungen:* Zum Termin bitte Aushang beachten.

**Doktoranden-Seminar (71209)**

Blockveranstaltung

Krummaker, Steinle

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion aktueller Dissertations- und Habilitationsprojekte, parallele Kleingruppenarbeit sowie Austausch über qualitative und quantitative Forschungsmethodiken. Neben dem eigentlichem Doktorandenkolloquium findet einmal monatlich ein informelles »Brown Bag Treffen« statt, in dessen Rahmen inhaltliche sowie forschungsmethodische Fragestellungen diskutiert werden.

*Bemerkungen:* Teilnahme am Doktorandenkolloquium nur für Doktorandinnen / Doktoranden sowie Habilitandinnen / Habilitanden des Instituts möglich. An den Brown Bag Treffen können nach Rücksprache auch Promovierende und Habilitierende anderer Institute teilnehmen.

**Strategieentwicklung mit PUZZLE (71212)**

Blockveranstaltung

Eggers, Steinle

*Inhalt:* PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Literatur:* Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetztes Management, Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen auf Basis der PUZZLE-Methodik, Zeitschrift für Planung, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317. Steinle, C., Eggers, B. und Ahlers, F. (2008) Change Management: Wandlungsprozesse erfolgreich planen und umsetzen, Mering.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung in Altenau durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt Anfang des Sommersemesters 2008.

### **Seminar Planung (71227)**

Blockveranstaltung

Behse, Steinle

*Inhalt:* Konzepte der Unternehmungsgründung Entrepreneurship Erstellung von Geschäftsplänen Erfolgsfaktoren der Unternehmungsgründung Präsentationstechniken Parallele Kleingruppenarbeit.

*Literatur:* Corsten, H. (Hrsg.) (2002) Dimensionen der Unternehmungsgründung: Erfolgsaspekte der Selbständigkeit, Berlin. Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.) (2003) Gründungsmanagement: Vom erfolgreichen Unternehmensstart zu dauerhaftem Wachstum, 2. Auflage Berlin. Steinle, C. und K. Schumann (Hrsg.) (2003) Gründung von Technologieunternehmen: Merkmale - Erfolg - empirische Ergebnisse, Wiesbaden. Nagl, A. (2006), Der Businessplan: Geschäftspläne professionell erstellen; mit Checklisten und Fallbeispielen, 3. Aufl., Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Zeit- und Raumvereinbarung erfolgt gesondert im Sommersemester. Die Anmeldung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2007/2008.

### **Seminar Leadership and Organizational Change (71237)**

Blockveranstaltung

Krummacker

*Inhalt:* Presentation, discussion and case study work on the following topics: Leaders' change competencies – the role of top and middle managers – follower's influence on the leadership process – emotions as influencing factors of organizational member's behavior in change processes – transformational leadership – resistance to and readiness for change – multilevel leadership – leading change as a permanent challenge for leaders.

*Literatur:* Themenindividuelle Literaturangaben werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Alle Prüfungsleistungen (Hausarbeit, Vortrag und Klausur) sowie die Blockveranstaltung werden englischsprachig durchgeführt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2007/2008.

### **Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (71260 / 72660)**

Mo. 12:30–14:00 in VII-002

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

### **Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763)**

Mo. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-301

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling - Struktur- und prozessorientierte Controllings - Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung - Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess - Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controllings - Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft - Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung - Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung - Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement - Indikatorensteuerung - Risikomanagement - Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung - Personalmanagement als Controllingaufgabe - Wissensmanagement als Controllingaufgabe - Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« - »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird an folgenden Terminen stattfinden: 07.04., 14.04., 21.04., 28.04., 19.05., 26.05., 02.06., 16.06.2008. Die Klausur wird am 21.07.2008 zwischen 08:30 und 09:30 Uhr geschrieben.

### **Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (71267 / 70867)**

Blockveranstaltung

Batsch, Morawietz, Steinle, Wiedmann

*Inhalt:* Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

*Bemerkungen:* Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

**Strategieseminar: Cluster (71287)**

Blockveranstaltung

Schiele, Steinle

*Inhalt:* Cluster und Strategisches Management. Das Seminar wird die Bedeutung geographisch-kultureller Nähe für Unternehmungen anhand des Cluster-Ansatzes theoretisch und empirisch durchleuchten.

*Literatur:* Eine Literaturliste wird den Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet im Mai 2008 in Altenau statt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2007/2008.

## Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Fachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

*Inhalte:* Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktien-gesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationsammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie I, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar, VBL IX (6. oder 8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Diplomandenseminar, Doktorandenseminar, Übung zur Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie.

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Banken und Finanzierung (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management (Gesundheitsökonomie)
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)



- Statistik (Empirisches Arbeiten)

*Basisliteratur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

### **Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301)**

Mo. 16:15–17:45 in I-401

Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

*Literatur:* Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

### **Symposium der VBL (71306)**

Blockveranstaltung

U. Lohse, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft (Theorie und Praxis). Teilnehmer: VBL-Vertiefungsstudenten, ehemalige Studenten und Vertreter aus den Versicherungsunternehmen.

*Bemerkungen:* Externe Veranstaltung im Leibnizhaus. Achtung: Es werden keine Kreditpunkte vergeben.

### **Externes Seminar (VBL VIII) (71307)**

Blockveranstaltung

Eidt, Prenzler, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Themenvergabe findet bereits Mitte Februar statt, vgl. Aushang im Schaukasten des Instituts (Gebäude I, 4. Stock).

### **Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)**

Blockveranstaltung

U. Lohse, Mittendorf, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und diskutiert.

*Literatur:* Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

*Bemerkungen:* Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

### **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)**

Blockveranstaltung Eidt, U. Lohse, Prenzler, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

*Literatur:* Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

*Bemerkungen:* Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im SoSe 2008 eine Seminarleistung im Rahmen des externen Seminars oder Ausgewählte Managementfragen schreiben. Die Veranstaltung findet voraussichtlich Mitte Oktober statt. Bitte Aushang beachten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Doktorandenseminar (71319)**

Blockveranstaltung Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Vorträge der internen und externen Doktoranden des IVBL.

*Bemerkungen:* Bitte zentralen Aushang am Institut beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

### **Übung zur Versicherungsbetriebslehre (71320)**

Blockveranstaltung Eidt, U. Lohse

*Bemerkungen:* Die Übung richtet sich an Studierende der Veranstaltungen »Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozess« (71301) sowie »Ausgewählte Managementfragen« (71326). Die Übung beginnt ab Mitte des Semesters. Bitte beachten Sie den Aushang am Institut.

### **Ausgewählte Managementfragen (71326)**

Mi. 10:00–11:30 in I-342 Oletzky

*Inhalt:* Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden: Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitalmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement). – Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird sowohl als Vorlesung als auch Seminar angeboten. Ein Teil der Vorlesung wird als Blockveranstaltung gehalten. Der Termin wird in den ersten Vorlesungen bekanntgegeben.

### **Seminar: Ausgewählte Managementfragen (71327)**

Mi. 10:00–11:30 in I-342 U. Lohse, Oletzky

*Inhalt:* Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden: 1. Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitelmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement) 2. Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird sowohl als Vorlesung als auch Seminar angeboten. Ein Teil der Vorlesung wird als Blockveranstaltung gehalten. Der Termin wird in den ersten Vorlesungen bekanntgegeben. Eine Anmeldung für die Hausarbeiten ist erforderlich. Die Themenvergabe findet Mitte Februar statt; vgl. Aushang im Schaukasten des Instituts (Gebäude I, 4. Stock).

**Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (71368 / 72668)**

Do. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Klemm, Klusen

*Inhalt:* Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u. a. Deutschland, Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen.

*Bemerkungen:* Die erste Veranstaltung findet am 10.04.2008 statt. Für weitere Termine bitte Aushänge beachten.

## Wachstum und Verteilung

— Prof. Dr. Holger **Strulik** —

Im Fach Wachstum- und Verteilung werden folgende Lehrveranstaltungen regelmäßig angeboten: Wachstums- und Entwicklungstheorie I-III.

Einstieg ist jederzeit möglich aber natürlich bei W+E I besonders empfehlenswert. Wir nehmen das Buch von David Weil »Economic Growth« ergänzt um Originallektüre durch. In einem Satz geht es darum zu erklären, warum einige Länder soviel reicher als andere sind.

Wir behandeln unter anderem folgende Themen:

- Wie mißt man Produktivität?
- Warum sind manche Länder produktiver als andere?
- Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum.
- Die industrielle Revolution.
- Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum.
- Das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums.
- Der Prozess schöpferischer Zerstörung.
- Das Aghion-Howitt Modell.
- Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?
- Skaleneffekte und das Jones Modell.
- Humankapital und technischer Fortschritt.
- Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären?
- Kann es Wachstum ohne Ende geben?
- Macht wachsender Wohlstand glücklich?

Makroökonomik III und IV. (eher für Studierende höherer Semester und Doktoranden, Einstieg jederzeit). Hier geht es darum, bekannte Probleme (Konjunktur, Inflation etc.) mit modernsten Methoden neu einzuschätzen. Grundlage sind in der Regel neue Originalaufsätze aus englischsprachigen Zeitschriften.

Jeweils im Wintersemester: Seminar zu einem aktuellen Thema.

- Makro-politische Ökonomie.
- Was bestimmt die Größe des Staatsektors?
- Warum sind in den USA die Steuern niedriger als in Deutschland?
- Warum treffen Politiker zeitinkonsistente Entscheidungen?
- Warum wählen wir konservative Zentralbankpolitiker?
- Wie manipulieren Lobbies die wirtschaftspolitischen Entscheidungen?
- Warum gibt es im Kongo mehr Konflikte als in der Schweiz ?

Internationale Politische Ökonomie.

- Was erklärt die Größe von Staaten?
- Wie bilden sich Allianzen?
- Warum gibt es Zölle?
- Probleme und Vorzüge der Globalisierung.

Reale Außenwirtschaft (4SWS) im Sommersemester.

- Warum und was handeln Länder?
- Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekt)?

- Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekt)?
- Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)?

Nachhaltige Entwicklung im Wintersemester.

- Ist dauerhaftes Wachstum trotz der beschränkten Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen möglich?
- Oder muß der Wachstumsprozeß langfristig zum Erliegen kommen, wenn die Umwelt nicht über Gebühr belastet werden soll?
- Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Unter welchen Bedingungen tritt die vielbeschworene Unvereinbarkeit von ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit tatsächlich ein?
- Sollte der Abbau beschränkter Ressource grundsätzlich lieber durch den Staat kontrolliert werden?.

Konjunkturtheorie im Sommersemester.

- Welche realen Phänomene nennen wir Konjunktur?
- Wodurch können wir das Auftreten von konjunkturellen Schwankungen erklären?
- Welche Rolle spielen dabei Investitionsstrukturen? Und Erwartungen der Wirtschaftssubjekte?
- Oder ist der Konjunkturzyklus ein Abbild unserer psychischen Verfassung?

Gute Mathematikkenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen. Die Mathematik ist jedoch nur Werkzeug und kein Selbstzweck, und es handelt sich auch keineswegs um ein rein mathematisches Fach. Im Mittelpunkt des Interesses steht stets das makroökonomische Thema. Um das Thema akademisch und logisch konsistent zu behandeln, ist häufig mathematisches Instrumentarium notwendig. Entgegen mancher studentischer Voreingenommenheit erleichtert das mathematische Werkzeug letztendlich unser ökonomisches Verständnis, so wie Werkzeug das Zusammenbauen eines Fahrrades erleichtert.

Wünschenswert ist es, dass die Studierenden die Themen so spannend finden, dass sie aus eigenem Antrieb etwaige Defizite im Bedienen des mathematischen Instrumentariums auffrischen, um die ökonomischen Fragestellungen besser durchdringen zu können. Gegenwärtig hilft hierbei die Veranstaltung »Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik«.

### Reale Außenwirtschaftstheorie (72015)

Mi. 10:00–11:30 in I-063 und Di. 10:00–11:30 in I-063

Trimborn

*Inhalt:* Die Vorlesung widmet sich folgenden Fragen: Warum und was handeln Länder? – Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekte)? – Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekte)? – Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)? Die in der Vorlesung behandelten theoretischen Modelle werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.

*Literatur:* Hauptliteratur: Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2005) International Economics: Theory and Policy. Begleitliteratur: Markusen, J. R. et al. (1995) In-

ternational Trade: Theory and Evidence. Gandolfo, G. (1998) International Trade Theory and Policy.

### **Wachstums- und Entwicklungstheorie III (72016)**

Mo. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

*Inhalt:* Es werden die tiefen Bestimmungsgründe des von Faktorakkumulation (W&E Teil I) und technischem Fortschritt (W&E Teil II) getriebenen Wirtschaftswachstums untersucht. Behandelt wird die Rolle von Wirtschaftspolitik, politischen und ökonomischen Institutionen, Kultur, Religion, geographischer Lage, Klima, und Umwelt. Weiterhin wird untersucht, inwieweit dauerhaftes Wachstum durch regenerierbare und nicht-regenerierbare Ressourcen begrenzt ist, und ob wachsender Wohlstand glücklich macht.

*Literatur:* Weil, David (2005) Economic Growth, Cambridge MA., sowie ausgewählte Originalaufsätze.

*Bemerkungen:* Gute Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Dieser Kurs ist Teil III eines dreisemestrigen Zyklus zur Wachstums- und Entwicklungstheorie. Er kann aber mit etwas Einarbeitungsaufwand ohne vorherige Teilnahme an W&E I und II besucht werden.

### **Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)**

Do. 14:15–15:45 in Sonstiger Raum

Strulik

*Inhalt:* Diplomanden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts berichten von ihren Forschungsarbeiten.

*Bemerkungen:* Details des weiteren Termin- und Themenplans werden am ersten Veranstaltungstermin gemeinsam besprochen. Die Veranstaltung findet in Raum I-057 statt.

### **Seminar zu Wachstum und Verteilung (72027 / 72227)**

Blockveranstaltung

Strulik

*Inhalt:* Gender in Economics.

*Literatur:* Seminarthemen und Literaturhinweise werden zum Ende des Wintersemesters 2007/2008 bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Exkursion nach Schierke/Harz.

### **Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik (72072 / 72272)**

Do. 16:15–19:45 in I-332

Dietrich

*Inhalt:* Es werden formale Methoden und Verfahren behandelt, wie sie typischer Weise in der Makroökonomik angewandt werden.

*Literatur:* Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, New York.

**Übung zum Mathematischen Propädeutikum zur Makroökonomik (72075  
/ 72275)**

Mi. 16:15–17:45 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Übungsaufgaben zum Mathematischen Propädeutikum zur Makroökonomik.

## Wirtschaftsinformatik

— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

*Zielsetzung:* Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte Informationsverarbeitungssysteme werden immer wichtiger. IS dürfen weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und müssen die Informationen geeignet aufbereiten. Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel. Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb ausgesprochen dynamisch.

*Inhalte:* Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftsinformatik werden die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien und moderner Prozesse und Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer (Informations-)Technologien. Wirtschaftsinformatiker müssen in der Lage sein technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung „BWL 1/Wirtschaftsinformatik“ und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Hauptstudium ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ oder „Einführung in das OR“ im Rahmen der A-BWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“ und die Rechnerpraktika „Grundkurs SAP ERP 6.0“ und „Aufbaukurs SAP ERP 6.0“ (Erteilung von SAP-Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die i. d. R. frühestens nach vier Semestern wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten. Diplomarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Generell



werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research I und II, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

*Basisliteratur:* IWI (2008) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI.

Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2008) <http://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaftsinformatik>. Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2007) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2007/2008, 10. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2007) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2007/2008, 8. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

*Einführungsveranstaltung:* Dienstag, 8. April 2008, um 11:40 Uhr in Raum I-442.

### **Systementwicklung und Softwareengineering (71401)**

Do. 10:00–11:30 in I-442

Breitner

*Inhalt:* Projektierung, Entwicklung (auch Re- und Reverse-Engineering), Realisierung, Test, Einführung sowie Wartung und Pflege betrieblicher Informationssysteme und betrieblicher Software. Dabei werden u. a. auch Projektmanagement, Darstellungstechniken für Geschäftsprozesse, Vorgehensmodelle, Computer Aided Software Engineering (CASE)-Tools und Qualitätssicherung behandelt. Neben der Neuentwicklung spielt auch die Integration bestehender betrieblicher Informationssysteme, die sogenannte »Enterprise Application Integration (EAI)«, eine immer größere Rolle.

*Literatur:* Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Bände 1 + 2, 11. Auflage Berlin. Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung und weiteres Informationsmaterial zum Herunterladen von der WWW-Seite der Vorlesung im Internet.

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung wird immer im Sommersemester angeboten und ist eine Standardvorlesung der Wirtschaftsinformatik und ideal zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik im 4. zw. 6 Semester geeignet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die Aufgaben einer »Programmiererin« oder eines »Programmierers«, sondern eher die Aufgaben eines Projektmanagers in der IT- und Softwarebranche. Bitte achten Sie auch auf Aushänge der Wirtschaftsinformatik und vor allem die WWW-Seiten des IWI. Die Vorlesung wird voraussichtlich im Sommersemester 2008 wieder aufgezeichnet und im WWW als Video-Stream bereitgestellt.

### **Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)**

Blockveranstaltung                      Breitner, Friedrich, Klages, Kuhr, Sandner, Sprenger

*Inhalt:* Das Rahmenthema ist »Standardsoftware« (50% deutsche/50% englische Seminararbeiten und -vorträge)

*Bemerkungen:* Seminarpatente ist diesmal Accenture (Fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Die vorläufige Anmeldung muss - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (21. Januar 2008 für das SS 08) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (23. Januar 2008 für das SS 08) um 11:40 Uhr in I-442. I. d. R. sind für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

### **Gäste-, Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)**

Do. 16:15–17:45 in I-433

Breitner

*Inhalt:* Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

*Literatur:* IWI (2008) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums

*Bemerkungen:* Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Diplomanden und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt.

### **Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP 6.0 (71413)**

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Prieß, Schubert

*Inhalt:* Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP ERP 6.0 – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP ERP 6.0 – Einführung in die SAP-ERP-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

*Literatur:* Ferstl/Sinz (2001) Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. Band 1, 4. Auflage München. Gadatsch (2003) Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 3. Auflage Wiesbaden. Hoppe/Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich. Herne/Berlin. Linkies/Off (2006) Sicherheit und Berechtigungen in SAP-Systemen, Bonn. Maassen/Schoenen/Werr (2005) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 3. Auflage Wiesbaden. Mertens et al (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin u.a. Rosenkranz (2006) Geschäftsprozesse, 2. Auflage Berlin u.a. Scheer (2002) ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage Heidelberg. Specker (2005) Modellierung von Informationssystemen: ein methodischer Leitfaden zur Projektentwicklung, 2. Auflage Zürich. Stahlknecht/Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin u.a. Staud, J. L. (2006) Geschäftsprozessanalyse: Ereignisgesteuerte Prozessketten und objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung für Betriebswirtschaftliche Standardsoftware, 3. Auflage Berlin. Wenzel (Hrsg.)(2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP R/3, 4. Auflage Braunschweig.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2008 im Internet.

### **Prozessoptimierung mit RFID (71438)**

Fr. 10:00–11:30 in I-442

Breitner, Wohlers

*Inhalt:* Ubiquitous [pervasive] Computing – RFID [radiofrequent identification] NFC [near field communication] – Internet der Dinge / EPCGlobal Network – Geschäftsprozess-Optimierung – Privatsphäre – Biometrische Verfahren – Car-IT / Verkehrstelematik.

RFID ist dabei, die Supply Chain völlig neu zu gestalten. RFID hält in allen Bereichen des Alltags Einzug! Ob auf Wirtschaftsgütern, Eintrittskarten, Reisepässen oder bei der Kennzeichnung von Nutz- und Haustieren, die Anwendungsgebiete für RFID sind nahezu unerschöpflich. RFID ersetzt Barcode-Systeme an Containern, Ladungsträgern, Kleinteile-Boxen, Paletten und Umverpackungen. Mit RFID werden Warenströme erfasst, geleitet und kontrolliert. RFID findet Einsatz in biometrischen Systemen, bei der Zugangskontrolle, bei der Zustandsüberwachung und als Diebstahlschutz. RFID soll helfen beim Markenschutz, bei der Lebensmittelsicherheit und im Gesundheitswesen. Der RFID-Einsatz wird nicht nur das bisher bekannte WWW als »Internet der Dinge« (Fleisch, E.) volumenmäßig um ein Vielfaches überflügeln, RFID wird die Geschäftsprozesse in den Unternehmen maßgeblich verändern und die Investitionen für RFID-Systeme werden sich in den nächsten Jahren vervielfachen. RFID bereitet Verbraucherschützern einiges Kopfzerbrechen: die Chips könnten zum »gläsernen Kunden« führen, könnten die Infrastruktur für einen perfekten Überwachungsstaat liefern, User- und Bewegungsprofile könnten gespeichert und ausgewertet werden. Vereinzelt ist die Rede vom Entstehen einer Gesellschaft, die sozusagen »Dictatorship ready« ist. Georg Orwell legte 1948 in seinem Zukunftsroman »1984«

eine eindringliche Version eines fiktiven totalen Überwachungsstaates vor, die bisher nicht realisiert wurde.

*Literatur:* Sweeney, P.J. (2006) RFID für Dummies, Wiley-VCH Weinheim. Informationsforum RFID e.V. ([www.info-rfid.de](http://www.info-rfid.de)): Basiswissen RFID, Berlin Juni 2006. GS1 Germany (2005) Internet der Dinge Management-Information - Das EPCglobal-Netzwerk, Berlin. Bullinger, H.-J., ten Hompel, M. (2007) Internet der Dinge, Springer Berlin Heidelberg New York. Schoblick, R. und G. (2005) RFID Radio Frequency Identification, Franzis Verlag GmbH, Poing. Informationsforum RFID e.V. (Hrsg.) Basiswissen RFID, Berlin o.J., in: [http://www.info-rfid.de/downloads/basiswissen\\_rfid.pdf](http://www.info-rfid.de/downloads/basiswissen_rfid.pdf). Finkenzeller, K. (2002) RFID-Handbuch, Hanser Fachbuchverlag, 3. Auflage, München. Schaar, P. (2007) Das Ende der Privatsphäre, C. Bertelsmann Verlag, München. Weiser, M. (1991) The Computer of the 21st Century. In: Scientific American, 265(3): 94-104, September. Mattern, F. (2003) Total vernetzt. Szenarien einer informatisierten Welt. Springer-Verlag.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### Mobile Business (71443)

Di. 10:00–11:30 in I-442

Breitner, Maske

*Inhalt:* Einführung in M(obile)-Business und -Commerce – Unterschiede E(lectronic)- und M-Business – Drahtlose Funknetze – Technologien und Arten mobiler Informationssysteme – Location Based Services (LBS) und Personalisierung – RFID – Alleinstellungsmerkmale des M-Business – Strategisches M-Business und Mobile Marketing – Konzeption, Planung und Umsetzung von M-Business Anwendungen – Sicherheit von M-Business Anwendungen – M-Business Geschäftsfelder und -modelle – Abrechnungsmodelle und mobiles Bezahlen – Anwendungs- und Fallbeispiele des M-Business.

*Literatur:* Ausführliche PowerPoint-Folien sowie Videostreams zur Vorlesung nach jeder Veranstaltung im WWW. Giordano, M., und J. Hummel (2005) Mobile Business - Vom Geschäftsmodell zum Geschäftserfolg (Mit Fallbeispielen zu Mobile Marketing, mobilen Portalen und Content-Anbietern), Wiesbaden. Lehner, F. (2003) Mobile und drahtlose Informationssysteme: Technologien, Anwendungen, Märkte, Berlin. Link, J. (2003) Mobile Commerce - Gewinnpotentiale einer stillen Revolution, Berlin. Michelsen, D., und A. Schaale (2001) Handy Business: M-Commerce als Massenmarkt (Märkte, Geschäftsmodelle, Planung, Umsetzung), München. Silberer, G., J. Wohlfahrt und T. Wilhelm (2002) Mobile Commerce - Grundlagen, Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. Turowski, K., und K. Pousttchi (2004) Mobile Commerce: Grundlagen und Technik, Berlin. Zobel, J. (2001) Mobile Business und M-Commerce - Die Märkte der Zukunft erobern, München. Sweeney, P.J. (2006) RFID für Dummies, Wiley-VCH Weinheim. Informationsforum RFID e.V. ([www.info-rfid.de](http://www.info-rfid.de)): Basiswissen RFID, Berlin Juni 2006. Wriggers, S. (2006) Markterfolg im Mobile Commerce : Faktoren der Adoption und Akzeptanz von M-Commerce-Diensten. Dt. Univ.-Verl., Wiesbaden. Gruhn, V., Book, M. (2003) Mobile Business Processes. Hess, T., Hagenhoff, S. u. a. (2005) Mobile Anwendungen - Best Practices in der TIME-Branche. Hölger, T., Schiefer, G., Bulander, R. (2004) (Projekt »MoMa -

Mobiles Marketing« / Programm MobilMedia des BM für Wirtschaft und Arbeit)  
Mobile Payment - Überblick und Entwicklungstrends. Meier, R. (2001) Die Mobile Ökonomie und ihre Wirtschaftsgüter. Pippow, I., Eifert, D., Stüker, J. (2002) Economic Implications of Mobile Commerce, an Exploratory Assessment of Information Seeking Behavior, Proceedings of the First International Conference on Mobile Business, Athen.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, usw.). Die Vorlesung Mobile Business ist eine Spezialveranstaltung. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik möglich. Ein vorheriger Besuch der Vorlesung »E-Business« im Rahmen der ABWL ist ein Vorteil jedoch nicht zwingend notwendig. Die Vorlesung »E-Business« kann als Videostream des WS 2007/2008 jederzeit und kostenfrei nachgearbeitet werden. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Einführung in die künstliche Intelligenz (71446)**

Di. 08:15–09:45 in I-442

Breitner, Sohns

*Inhalt:* Vermittelt werden grundlegende Paradigmen und Methoden der Künstlichen Intelligenz. Die Studierenden können diese Methoden auf verschiedene Anwendungsbereiche und Problemstellungen übertragen und anwenden. Die Vorlesung beginnt mit der Darstellung des Agentenbegriffs und seiner Abgrenzung zu verwandten Begriffen, z. B. Objekte und Expertensysteme. Dann werden die Grundlagen der wichtigsten Methoden und Modelle der KI dargestellt: Such-Methoden (A\*, speicherbeschränkte Suche), Grundlagen des maschinellen Lernens, Wissensrepräsentation, Planungssysteme sowie Multiagentensysteme. Der Bezug der Methoden und Modelle zu betrieblichen Anwendungen wird ausführlich dargestellt.

*Literatur:* Russell, S. J. und P. Norvig (2003/2004) Artificial Intelligence: A Modern Approach, 2nd Ed. Upper Saddle River sowie deutsch: Künstliche Intelligenz: ein moderner Ansatz, 1. Aufl. München. Winston, P. H. (1994) Artificial Intelligence, 3rd Edition Reading/Mass.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung ist eine »Blended Learning«-Vorlesung mit 2 - 3 Präsenzterminen, die auch alle auch mit UbiMotion aufgezeichnet werden (Videostream). Die übrigen Termine werden als Videostream bzw. Web-Based-Training (WBT) von der TU Clausthal via Stud.IP Hannover bereitgestellt (ELAN/ATLANTIS Kooperation mit Prof. Dr. Jörg P. Müller). Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Zusätzlich wird die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, E-Voting usw.). Die Vorlesung ist eine Spezialveranstaltung der Wirtschaftsinformatik und wird frühestens in SS 2009 erneut angeboten.

### **Ausgewählte Methoden der IT Governance (71448)**

Di. 16:15–17:45 in I-442

Breitner, Henze, Macher, Töller

*Inhalt:* Betrachtet wird der Themenkomplex IT-Governance anhand ausgewählter Methoden der IT-Revisionsprüfung sowie des IT-Controlling. Thematisch bewegt sich

die Veranstaltung deshalb an der Schnittstelle zwischen Rechnungswesen und Wirtschaftsinformatik. Im ersten Veranstaltungsteil werden die theoretischen Grundlagen der Prüfung von IT-Systemen vermittelt und im Anschluss durch eine Fallstudie vertieft, in der Prüfungsergebnisse im Team zu erarbeiten und anschließend zu präsentieren sind. Während im ersten Teil die risikoorientierte Sicht auf die IT im Vordergrund steht, werden im zweiten Veranstaltungsteil mit den Methoden zum IT-Controlling Wege aufgezeigt, wie die Wirtschaftlichkeit der IT beurteilt werden kann. Abschließend werden in einer Fallstudie beispielhaft verschiedene IT-Controlling-Methoden von den Teilnehmern auf ein Modellunternehmen angewendet.

*Literatur:* Kesten, R. u. a. (2007) IT-Controlling - Messung und Steuerung des Wertbeitrags der IT, 1. Aufl., München. Macher, S. und Töller, J. (2007) IT in der Wirtschaftsprüfung, in Taeger, J. und Rath, M. (Hrsg.) IT-Compliance als Risikomanagement-Instrument, Edewecht. Michels, J. K. (2007) IT-Benchmarking - Grundsätze, Praktiken, Definitionen, Tabellen, Beispiele, Leistungswerte, IT-Benchmarks, 4. Aufl., Saarbrücken. Pareek, M. (2007) Automating Controls, in: Information Systems Control Journal, Bd. 3. Smith, G. (2007) Greatest IT audit and security risks of 2006, in: The Journal of Corporate Accounting & Finance, Bd. 18. Zischg, K. (2006) Benchmarking im IT-Controlling, in: Controller-Magazin, Bd. 31.

*Bemerkungen:* Zielgruppe sind Studierende des Wahlpflicht- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik im Hauptstudium, aber auch z. B. Rechnungslegung & Wirtschaftsprüfung und Controlling. Die Veranstaltung wird in enger Kooperation mit drei externen Dozenten von Ernst & Young durchgeführt. Ernst & Young betreut sowohl mittelständische als auch multinationale DAX-Unternehmen in unterschiedlichsten Bereichen der IT-Governance. Die Veranstaltung wird zu einem größeren Teil aus praxisorientierten Inhalten bestehen, die zum Teil auch in Form von zwei Fallstudien mit den Studierenden zusammen erarbeitet werden.

### **Projektkolloquium: Accenture Campus Challenge (71449)**

Blockveranstaltung

Breitner, Friedrich, Kuhr

*Inhalt:* Accenture fordert innovative und ehrgeizige Studierende aus dem IT-, Informatik- und Wirtschaftsinformatikumfeld nach 2007 auch 2008 erneut auf, Teams mit ca. 5 Personen zu bilden. Das IWI will gemeinsam mit Ina Friedrich und Rene Kuhr (beide Accenture) 2 oder 3 Teams bilden, die eines der beiden Rahmenthemen »Multi-polare Welten« oder »Web 2.0 Mashups« bearbeiten, vgl. auch die WWW-Seiten der Accenture Campus Challenge 2007 und 2008.

*Bemerkungen:* Ende des Wintersemesters findet eine Auftaktveranstaltung statt. Anfang des SS 2008 werden die Teams gebildet und ein Kick-off für jedes (IT-)Projekt wird durchgeführt, weitere Veranstaltungen finden an ausgewählten Terminen nach Absprache statt. Mitte bis Ende Juni erfolgt die regionale Zwischenpräsentation bei Accenture und Anfang Juli ggf. das Finale bei Accenture in Kronberg bei Frankfurt. Ende August ist pro Team eine ausführliche Hausarbeit (4 KP) abzugeben, in der das (IT-)Projekt und die Ergebnisse, Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen sinnvoll dokumentiert sind.

**Risk Management und Computational Finance (71464 / 70564)**

Di. 18:15–19:45 in I-442

Breitner, von Mettenheim, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement i. w. S. ist in den letzten Jahren zu einem der Hauptthemen der Finanzindustrie avanciert. Zahlreiche Banken Krisen, Finanzmarkt Turbulenzen und nicht zuletzt die neueren Entwicklungen im Bereich der Bankenaufsicht (Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung) haben die Notwendigkeit moderner Mess- und Steuerungsinstrumente - z. B. im Kreditbereich - vor Augen geführt. Gleichzeitig kommt dem Einsatz von rechenintensiven Verfahren und Simulationen angesichts der Datenmengen unserer Zeit ein immer größer werdender Stellenwert zu (Computational Finance). Dies bezieht sich sowohl auf den klassischen Bankensektor als auch auf alle anderen Bereiche, in denen eine genauere Prognose von Daten und Risiken den Geschäftserfolg maßgeblich beeinflusst. Die Veranstaltung nimmt einen Brückenschlag zwischen neueren Methoden des Risikomanagements und modernen IT-Hochleistungsinfrastrukturen vor. Dem Interessentenkreis aus der Praxis wird die Möglichkeit gegeben, sich über aktuelle Entwicklungen in diesen Bereichen zu informieren. Studierenden wird das Handwerkszeug vermittelt, mit dem sie den Herausforderungen aus der Praxis begegnen können. Vortragende sind sowohl Dozenten der Leibniz Universität Hannover als auch einschlägige Referenten aus der Praxis.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung richtet sich an Praktiker aus dem Finanzsektor (Kreditinstitutionen, Körperschaften, Versicherungsgesellschaften, Finanzdienstleister, etc.) und an Studierende aus dem Hauptstudium der Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Ök.). Sie ist eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Institut für Wirtschaftsinformatik und vom Institut für Banken und Finanzierung.

Termine: Montag, 14. April 2008, 18:00 Uhr, Leibnizhaus; Dienstag, 22. April 2008, 18:15 Uhr, Vorlesungssaal der Leibniz Universität Hannover (I-442 o. ggf. anderer Raum) danach wöchentlich dienstags, 18:15 Uhr (Vorlesungswochen). Abschlussveranstaltung Dienstag, 8. Juli 2008, 18:00 Uhr, Leibnizhaus.

Die Prüfungsleistung für studierende Teilnehmer ist eine Hausarbeit (Gruppenarbeit mit zwei bis drei Teilnehmern).

## Wirtschaftspolitik

— Prof. Dr. Andreas **Wagner**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** —

*Gegenstand des Fachs:* Auch in marktwirtschaftlichen Systemen werden einzelwirtschaftliche Aktivitäten in vielfältiger Weise gestaltend und bisweilen auch verunstaltend von staatlicher Politik durchzogen. Funktionierende Märkte erfordern – wie jede gelungene Organisation menschlichen Zusammenlebens – Regeln und deren Durchsetzung, was zumeist durch staatliche Institutionen geschieht. Marktprozesse und ihre Ergebnisse werden häufig als korrekturbedürftig angesehen, wenn sie allokativen Defizite aufweisen, gesellschaftlich unerwünschte Verteilungssituationen hervorbringen oder schwankungsanfällig sind. Diese Misstände können potenziell durch wirtschaftspolitische Eingriffe gemildert werden.

Allerdings ist die wirtschaftspolitische Einflussnahme ihrerseits mit möglichen Problemen behaftet. Zum einen erfordert sie idealer Weise die Definition gesellschaftlicher Zielsetzungen, wobei es oft konträre individuelle Interessen und Werthaltungen miteinander zu vereinbaren gilt. Zum anderen orientiert sich wirtschaftspolitisches Handeln nicht notwendig am Gemeinwohl, sondern findet als polit-ökonomisches Spiel zwischen ihre jeweiligen Eigeninteressen verfolgenden Politikern, Bürokraten, Interessengruppen und Wählern statt.

Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik analysiert die normativen und positiven Grundlagen staatlicher Wirtschaftspolitik aus der Perspektive der ökonomischen Theorie.

*Zielsetzung:* Die Lehre im Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik möchte

- theoretische, institutionelle und empirische Kenntnisse zur Wirtschaftspolitik und ihren Teilbereichen vermitteln,
- Wirtschaftspolitik und ihre Akteure aus unterschiedlichen Blickwinkel analysieren und
- die Studierenden zu einer eigenständigen und theoriegeleiteten Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen befähigen.

Einen besonderen Schwerpunkt innerhalb des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik bilden Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialpolitik.

*Inhalte:* Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik befasst sich u.a. mit folgenden Fragestellungen:

### (1) Allokative Theorie der Wirtschaftspolitik

Welche Aufgabenbereiche in einer Gesellschaft sollen - aus ökonomischer Sicht - dem Staat und seinen Funktionsträgern überantwortet werden? Wann ist der Staat alternativen Organisationsformen wie Markt, Familie oder freiwilligen Gruppen überlegen? Welche Institutionen und Mechanismen führen dazu, dass die knappen Ressourcen einer Gesellschaft bestmöglich eingesetzt werden? Was heißt überhaupt »bestmöglich«? Wie sieht eine gelungene Wirtschaftsordnung aus? Kann die Politik ökonomische Prozesse überhaupt zielgenau steuern und, wenn nein, was passiert dann? Diese und verwandte Fragen werden im Rahmen einer allokativen Theorie der Wirtschaftspolitik untersucht.

### (2) Politische Ökonomie (Public Choice)



Wer und was bestimmt den (wirtschafts-)politischen Entscheidungsprozess? Welche Auswirkungen haben Wahlen und politische Systeme, Verfassungsstrukturen, Politiker, Parteien, Bürokraten, Lobbyisten und organisierte Interessengruppen auf die Wirtschaftspolitik? Kann aus dem Zusammenwirken eigennutzorientierter politischer Akteure überhaupt eine »gute« Wirtschaftspolitik zustande kommen? Wann finden Reformen statt und warum meistens erst so spät? Warum ist »der Staat« so groß und wie kann man erklären, warum er gerade das macht, was er macht? Diese und verwandte Fragen werden im Teilgebiet der Politischen Ökonomie (public choice theory) diskutiert, welche das Denkmodell des *homo oeconomicus* auf Entscheidungs- und Einflussträger im politischen Prozess anwendet.

### (3) Theorie kollektiver Entscheidungen (Social Choice)

Wirtschaftspolitik orientiert sich im Idealfall an gesellschaftlichen Zielen. Doch wie bestimmen sich überhaupt gesellschaftliche Ziele? Kann eine Gruppe von Individuen in dem gleichen Sinne Ziele und Werte haben, in dem einzelne Individuen Ziele und Werte haben? Lassen sich individuelle Zielvorstellungen konsistent zu gesellschaftlichen Zielvorstellungen bündeln und, wenn ja, mit welchen Mechanismen? Was bedeutet »Gemeinwohl«, wann ist eine Situation »gerecht«, und anhand welcher Kriterien kann man sagen, dass eine Situation A für eine Gesellschaft besser ist als eine andere Situation B? Diese und andere Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik werden in der Theorie kollektiver Entscheidungen (social choice theory) diskutiert.

### (4) Sozialpolitik

Neben Familie und Markt ist in modernen Gesellschaften der Staat mittels des Systems der sozialen Sicherung die wichtigste Institutionen, um Individuen bei der Bewältigung der Wechselfälle ihres Lebens zu unterstützen und ihre mit Alter, Krankheit, Einkommensausfall etc. verbundenen Risiken abzusichern. In vielen Ländern bilden Ausgaben für sozialpolitische Maßnahmen die größte Kategorie innerhalb der gesamten Staatsausgaben - und nehmen damit auch relativ zum volkswirtschaftlichen Gesamteinkommen ein beträchtliches Ausmaß an.

Die ökonomische Theorie der Sozialpolitik betrachtet sozialstaatliche Aktivitäten aus drei Blickwinkeln: Zum ersten können viele sozialstaatliche Maßnahmen und Institutionen in einer Welt mit nur unvollkommen funktionierenden Märkten als Korrektur von Marktversagen (z.B. bei unvollständigen Märkten, asymmetrischer Information oder externen Effekten) und damit als effizienzsteigernde Eingriffe verstanden werden (allokative Perspektive). Zum zweiten gehört es zu den expliziten, aber nur selten konkretisierten Zielen der Sozialpolitik, durch Umverteilung gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren und Gerechtigkeit und Fairness zu fördern (distributive Perspektive). Zum dritten resultiert Sozialpolitik unabhängig von ihrem normativen Überbau faktisch immer aus einem politischen Zusammenspiel von jeweils an ihrem eigenen Nutzen orientierten Politikern, Wählern, Bürokraten, Interessengruppen und sonstigen Akteuren (polit-ökonomische Perspektive).

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot umfasst Vorlesungen (zum Teil mit begleitender Übung) zu den Gebieten der Wirtschaftspolitik oder zu speziellen Teilaspekten. Im Zuge des Auslaufens des Diplom-Studiengangs werden nach und nach Veranstaltungen zur Sozialpolitik größeren Raum einnehmen. In jedem Semes-

ter wird ein Seminar zur Wirtschafts- bzw. Sozialpolitik angeboten. Veranstaltungen anderer Institute ergänzen das Lehrangebot, etwa zu Themen wie Arbeitsökonomik, Wettbewerbspolitik, Umweltökonomik, Außenwirtschaftspolitik etc.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach Wirtschaftspolitik weist enge Verbindungen zu vielen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten auf. Deshalb kann es mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden.

*Diplomarbeiten:* Am Institut für Sozialpolitik bestehen vielfältige Möglichkeiten, Diplomarbeit zu schreiben. Eine Liste mit möglichen sozial- und wirtschaftspolitischen Themen finden Sie auf unsere Website. Wir ermutigen die Studierenden, eigene Themenvorschläge zu unterbreiten. Grundsätzlich und nach Absprache können Diplomarbeiten auch in Kooperation mit Unternehmen oder wirtschaftspolitischen Institutionen angefertigt werden, wobei selbstverständlich dieselben wissenschaftlichen Maßstäbe wie für alle anderen Diplomarbeiten auch gelten.

### **Seminar zur Wirtschaftspolitik (72117)**

Blockveranstaltung

T. König, Phan, Wagener

*Inhalt:* Dezentralisierung, Steuerwettbewerb und Mobilität - Staatsdesign in der Globalisierung.

*Literatur:* Einstiegsliteratur wurde bei Themenvergabe verteilt.

*Bemerkungen:* Einführungsveranstaltung mit Themenvergabe am 29.01.2008. Bitte Aushang und Website beachten.

### **Europäische Wirtschaftspolitik (72149)**

Fr. 12:30–14:00 in VII-002

Zapka

*Inhalt:* In dieser Veranstaltung werden die komplexen institutionellen Verflechtungs- und Verhandlungssysteme der EU verdeutlicht, die im Ergebnis die europäische Wirtschaftspolitik definieren.

Einleitend werden Integrationstheorien sowie die institutionelle Architektur der EU vorgestellt. Nach einer Analyse der Systematik unterschiedlicher Politikbereiche werden die ordnungstheoretischen Paradigmen der Europäischen Integration aufgezeigt. Als übergreifende Institution der Europäischen Union steht die Vollendung des europäischen Binnenmarktes im Blickpunkt.

Themenschwerpunkte wie verschiedene zentrale Markt korrigierende Aspekte (Institutionen, Policies) der Europäischen Integration sowie leitende Institutionen der Wettbewerbspolitik und die Logik zur Entfaltung der Europäischen Währungsunion schließen diese Vorlesung ab.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

### **International Agricultural Policy (72159 / 72859 / 76461)**

Do. 14:15–15:45 in III-115

Grote

*Inhalt:* Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural

Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«.

*Literatur:* Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. Further literature will be provided.

*Bemerkungen:* This course is obligatory for students in horticulture; students in economics can choose this course as a »Wahlfach« (Betriebslehre).

### **Ökonomie der Partizipation (72168 / 71568)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Meyer

*Inhalt:* Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

### **Competition policy (Wettbewerbspolitik) (72174 / 72274)**

Mi. 10:00–11:30 in I-112

Lipatov

*Inhalt:* The course is an application of Industrial Organization theory to competition policy. We will aim to cover the following topics:

Objectives of Competition Policy – Market and Welfare: Monopoly – Market Definition and the Assessment of Market Power – Collusion and Horizontal Agreements – Predation, Monopolization, and Other Abusive Practices

*Literatur:* Massimo Motta. Competition Policy: Theory and Practice. Cambridge University Press, 2004.

*Bemerkungen:* This course is a natural follow-up for the IO course of the winter semester. Therefore the students successfully completed an IO course are especially welcome.

### **Diplomanden- und Forschungsseminar (72179 / 72279)**

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe, Wagener

*Inhalt:* Researchers present and discuss their recent work.

Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

### Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

- Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
- Berufspädagogik
- Fertigungstechnik
- Informatik
- Logistikmanagement
- Medienwissenschaft
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Jill Schneller, M.A. vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Dipl.-Medienwiss. Hannah Schmid vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

## Berufspädagogik

*Zielsetzung:* Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

*Inhalte:* Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfasst vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung »Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung« (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung befindet sich in der Schloßwender Str. 1. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das »Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis« des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist Akad. Dir. U. Schwichtenberg (Raum 216, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13 - 15 Uhr).

*Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten:* Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschafts-

wissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Wichtiger Hinweis: Für alle Veranstaltungen im Wahlpflichtfach Berufspädagogik besteht Teilnahmepflicht !

*Bezug zu anderen Fächern:* Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

### **Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)**

Do. 10:00–12:00 in 219 (Schloßwender Str. 1) Schwichtenberg

*Inhalt:* Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im »Dualen System« thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

*Bemerkungen:* Für das vollständige Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist diese Lehrveranstaltung obligatorisch. Sie wird in jedem Semester angeboten.

### **Einführung in die Lernpsychologie (74022)**

Mi. 10:00–12:00 in 219 (Schloßwender Str. 1) Tärre

*Inhalt:* Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht nicht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet und in ihrer Relevanz für eine spätere pädagogische Tätigkeit überprüft werden.

*Literatur:* Frackmann, M./Tärre, M. (Hrsg., 2003) Lernen & Problemlösen. Ein Handbuch für LehrerInnen und AusbilderInnen in der Beruflichen Bildung. VSA, Hamburg. Krapp, A./Weidenmann, B. (Hrsg., 2001) Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4. Auflage Weinheim.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich per E-Mail ([michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de](mailto:michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de)) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei ca. 30 Personen. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

Eine parallele Veranstaltung wird donnerstags, 12:00 - 14:00 Uhr, Raum 219 angeboten.

### **Berufsausbildung als Beitrag zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Ländern der Dritten Welt (74031)**

Di. 14:00–16:00 in 219 (Schloßwender Str. 1) Rütters

*Inhalt:* Globalziel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Menschen in den Partnerländern und die

Entfaltung ihrer schöpferischen Fähigkeiten. Berufliche Aus- und Weiterbildung soll und kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Gegenstand dieses Seminars soll es sein, Konzepte und Ergebnisse bisheriger Berufsbildungszusammenarbeit kritisch aufzuarbeiten und konkrete Maßnahmen und Projekte zur Berufsbildungszusammenarbeit zu untersuchen. Dabei soll der Fokus auf der Beantwortung der Frage liegen, inwieweit diese Maßnahmen und Projekte geeignet sind, Beschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung in Ländern der 3. Welt zu fördern.

*Literatur:* Nuscheler, F. (1996) Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn: Dietz. Greinert, W.-D. et al (Hrsg., 1997) Vierzig Jahre Berufsbildungszusammenarbeit mit Ländern der Dritten Welt, Baden-Baden.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Grundlagen der Mediendidaktik (74036)**

Do. 16:00–18:00 in C 203 (Conti-Campus)

Tuttas

*Inhalt:* Das Seminar »Grundlagen der Mediendidaktik« thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

*Literatur:* Issing, J., Klimsa, P. (2002) Information und Lernen mit Multimedia und Internet, 3. Auflage Weinheim. Kerrs, M. (2001) Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung, 2. Auflage München/Wien. Schulmeister, R. (2002) Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, didaktik Design. In: Ol, 3. Auflage München/Wien.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Lehren und Lernen in der Weiterbildung (74040)**

Do. 14:00–16:00 in 219 (Schloßwender Str. 1)

Schwichtenberg

*Inhalt:* Das Lernen von Erwachsenen in der Weiterbildung unterscheidet sich erheblich von dem Lernen junger Menschen in institutionalisierten Bildungsgängen. Damit ist weniger auf lerntheoretische Erkenntnisse abgestellt als vielmehr auf die sozialen, psychologischen, arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Aspekte des Lernens von Menschen, die bereits eine mehr oder weniger ausgeprägte Bildungsbiografie aufweisen. Diesen Einflüssen, die das Lernen in der Weiterbildung befördern, aber auch behindern können, wollen wir in dieser Veranstaltung nachgehen. Dabei werden insbesondere die Bedingungen eine Rolle spielen, die zu Lernproblemen führen.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.



**Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Betriebs- und Arbeitspädagogik (74043)**

Mi. 08:00–10:00 in 105 (Schloßwender Str. 1)

Tenberg

*Inhalt:* Die Vorlesung bezieht sich auf die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der berufs- und Wirtschaftspädagogik. Ausgehend von einer Klärung der Gegenstände Erziehung und Bildung werden zunächst Berufs-, Arbeits- und Wirtschaftspädagogik positioniert und strukturiert. Das Deutsche Duale System wird anderen Ausbildungssystemen im In- und Ausland gegenübergestellt, dabei werden auch die wichtigsten Ausbildungsordnungskonzepte thematisiert und erörtert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die berufliche Weiterbildung. Abschließend erfolgen noch einige Betrachtungen über die zurückliegende und aktuelle Bildungspolitik im Zusammenhang mit deren Normen und Institutionen.

*Bemerkungen:* Für die Vorlesung liegt ein Leitfaden im PDF-Format vor. Anmeldung nur über StudIP.

**Der moderne Facharbeiter (74054)**

Do. 10:00–12:00 in 225 (Schloßwender Str.1)

Tenberg

*Inhalt:* Schlüsselqualifikationen, Berufskompetenz, Performanz und Employability: Das Berufskonzept und seine Veränderungen innerhalb der letzten Jahrzehnte. Literaturgestütztes Seminar mit berufssoziologischem Schwerpunkt.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Grundlagen, Ergebnisse und Transfer des niedersächsischen Schulversuchs "Projekt Regionale Kompetenzzentren" (74055)**

Di. 10:00–12:00 in 225 (Schloßwender Str.1)

Künzel, Roggenbrodt, Rütters

*Inhalt:* Diese Veranstaltung bezieht sich auf den seit August 2003 in Niedersachsen durchgeführten Schulversuch »Projekt Regionale Kompetenzzentren« (ProReKo).

Entlang der zentralen Arbeitsfelder: Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung, Qualitätsmanagement, Steuerung und Unterstützung sollen die theoretischen Grundlagen überprüft, vorliegende Untersuchungsergebnisse aufgearbeitet und erarbeitete Transfervorschläge kritisch hinterfragt werden.

*Literatur:* www.proreko-wb.de Rütters, K. / Roggenbrodt, G. / Künzel, J.: Ziele und Aufgaben einer externen Evaluation für das berufsbildende Schulwesen - Überlegungen am Beispiel Niedersachsens. In: Zeitschrift »Schulverwaltung NISH« Heft Nr. 11 2004, S. 294-299. Dubs, R.: Qualitätsmanagement für Schulen. In: Euler, Dieter; Metzger, Christoph (Hrsg.): Studien und Berichte des Instituts für Wirtschaftspädagogik. Band 13. St. Gallen.

*Bemerkungen:* Anmeldung unter: studip, rütters

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

## Fertigungstechnik

*Zielsetzung:* Moderne Produkte werden nach der Target-Costing-Methode entwickelt. Bereits in der Produktentstehungsphase stehen neben der Produktidee auch der Markt und damit das Produktvolumen sowie die anvisierten Produktkosten im Vordergrund. Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein.

Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da die Rohstoffpreise vielfach global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert einerseits sehr genaue Kenntnisse des Produktabsatzvolumens, andererseits ist fertigungstechnologisches und produktionslogistisches Fachwissen unabdingbar.

*Inhalte:* Das Wahlfach Fertigungstechnik vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren sowie für die logistischen Prozesse im Zusammenhang mit der Beschaffung, Produktion und Distribution. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik wird vom Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) und vom Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) betreut.

Ansprechpartner am IFW: Dennis Hahmann, 762-5389, [hahmann@ifw.uni-hannover.de](mailto:hahmann@ifw.uni-hannover.de). Weitere Informationen unter [www.ifw.uni-hannover.de](http://www.ifw.uni-hannover.de).

Ansprechpartner am IFA: Wiebke Hartmann, 762-19809, [hartmann@ifa.uni-hannover.de](mailto:hartmann@ifa.uni-hannover.de). Weitere Informationen unter [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de).

*Bezug zu anderen Fächern:* Produktionswirtschaft, Controlling.

### Betriebsführung (74100)

Mo. 11:30–13:00 in siehe Aushang

Nyhuis

*Inhalt:* Einführung in die Unternehmensorganisation – Produktplanung – Arbeitsvorbereitung – strategischer Einkauf, Beschaffung – Produktionsplanung und -steuerung – Distribution – Unternehmen im Verbund.

*Literatur:* Wiendahl, H.-P. (2005) Betriebsorganisation für Ingenieure, 5. Auflage München, Wien.

*Bemerkungen:* Die Vorlesungs- und Übungstermine werden auf der IFA-Homepage ([www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de)) bekannt gegeben.

### Handhabungs- und Montagetechnik (74104)

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Handhabungs- und Montagetechnik. Neben den modernsten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik werden die Grundbegriffe der einzelnen Handhabungsfunktionen, der Gerätetechnik und der Montagetechnik vermittelt. Die Funktion und der Aufbau von Handhabungs- und Montageeinrichtungen sowie Industrierobotern werden erläutert und ihr Einsatzbereich abgegrenzt. Die monetäre Bewertbarkeit und die Bewertung des Betriebsverhaltens von Montagesystemen werden ebenso vermittelt, wie Einblicke in eine Materialflusssimulationssoftware. Weiterhin werden die wesentlichen Gestaltungsmerkmale von manuellen Montagesystemen ausgehend von der Gesamtstruktur bis zum Aufbau des einzelnen Arbeitsplatzes beschrieben.

*Literatur:* Beitz, W. und K.-H. Grote (2001) *Dubbel-Taschenbuch für den Maschinenbau*, Berlin. Lotter, B. (1996) *Wirtschaftliche Montage*, Düsseldorf. Westkämper, E. und H.-J. Bullinger (2001) *Montageplanung - effizient und marktgerecht*, Berlin. Bullinger (1986) *Systematische Montageplanung, Handbuch für die Praxis (REFA)*, München.

*Bemerkungen:* Die Vorlesungs- und Übungstermine werden auf der IFA-Homepage ([www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de)) bekannt gegeben.

### **Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II (74115)**

Mi. 08:15–09:45 in E 415 (Audimax)

Behrens, Denkena

*Inhalt:* Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein. Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da Logistikausgaben und Rohstoffpreise bereits global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber Betriebskosten notwendig. Dies erfordert fundiertes fertigungstechnologisches Fachwissen.

Die Vorlesung KGHP II vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Focus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

*Gliederung:* Darstellung der einzelnen Fertigungsverfahren unter Beachtung und Darstellung der Regeln des fertigungsgerechten Gestaltens – Einführung in die Produktionstechnik (wirtschaftliche Bedeutung, Maschinenbau in Deutschland, Qualifikationsprofil moderner Ingenieure) – Umformen (plastomechanische Grundlagen, Massivumformung, Blechumformung) – Abtragende Fertigungsverfahren (Erodieren, Lasertechnologie) – Spanen (Drehen, Fräsen, Bohren und Schleifen, Honen, Läppen) – Wirtschaftliche Bedeutung der Produktion und des fertigungsgerechten Gestaltens (Kalkulation, Kostenrechnung) – Moderne Serienfertigung (Statistische Prozesskontrolle, Prozessfähigkeitsanalysen).

*Literatur:* Vorlesungsskript IFW: »Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II« Vorlesungsskript IFUM: »Grundzüge der Produktionstechnik aus dem Bereich Umformtechnik«

*Bemerkungen:* Die Vorlesungen werden von Prof. Denkena (IFW) und Prof. Behrens (IFUM) gehalten. Die Vorlesung betreuen Dipl.-Ing (FH) Jan Kästner-5209 VL-KGHP2@ifw.uni-hannover.de und Dr.-Ing. Matthias Kammler -3825 kammler@ifum.uni-hannover.de

### **Umformtechnik - Grundlagen (74120)**

Di. 11:15–12:45 in Hörsaal HR1 (PZH)

Behrens

*Inhalt:* Innerhalb der Studienrichtung »Produktionstechnik« lernen die Studenten die Aspekte einer modernen Fertigung unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten kennen. Die Pflichtfächer der Studienrichtung vermitteln den Studenten die Grundlagen, die für das Verständnis der Produktionstechnik erforderlich sind. Die Umformtechnik stellt bei der Produktion, insbesondere der Massenproduktion, von Bauteilen aufgrund der Vorteile wie Materialeinsparung, hohe Festigkeiten und kurze Fertigungszeiten einen bedeutenden Zweig in der metallverarbeitenden Industrie dar. Verschiedene Produkte sind Formteile aus den Bereichen der Blechumformung wie weiße Ware, Teile der Autokarosserie, diverse Gebrauchsgüter und aus dem Bereich der Massivumformung Kurbelwellen, Pleuel, Zahnräder, etc. Nach der Darlegung werkstoffkundlicher Grundlagen, der auftretenden Beanspruchung bei den diversen Verfahren der Umformtechnik sowie elastisch-plastischen Rechenverfahren wird innerhalb des Pflichtfachs »Umformtechnik - Grundlagen« auf die spezifischen Fragestellungen der Blechumformung sowie der Warm- und Kaltumformung eingegangen. Die Studienrichtung umfaßt drei Wahlmodule: »Technologie der Fertigungsverfahren« , »Maschinen, Systeme und Automatisierung in der Produktionstechnik« und »Produkt-Engineering und Logistik«.

*Literatur:* Doege, E. und B.-A. Behrens: Handbuch Umformtechnik. Lange, K.: Umformtechnik Band 1 - 3.

*Bemerkungen:* An die Vorlesung schließt sich eine Übung an. Die Vorlesung wird vom IFUM betreut: Dipl.-Ing. A. Puchert -2893, puchert@ifum.uni-hannover.de.

### **Informationstechnik (74122)**

Di. 08:30–10:00 in Audimax

Overmeyer

*Inhalt:* Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Informationstechnik bzgl. Begriffssicherheit und Methodenwissen. Es wird ein Überblick über die ingenieurmäßige Anwendung, Beurteilung und Einführung von Informationstechnik gegeben.

Folgende Themen werden behandelt:

Grundlagen von Hardware – Betriebssysteme und Anwendersoftware – Datenmodellierung- und modell, Datentypen – Objektorientierte und relationale Datenstrukturen – CASE-Tools, Datenbanken – Programmiersprachen und -algorithmen – Netzwerke, Internet, Sicherheit – Softwarebewertung und -methoden – Auswahl und Einführung von Software.

*Literatur:* Balzert, H. (1996) Lehrbuch der Softwaretechnik, Software-Entwicklung, Heidelberg. Booch G (1994) Objektorientierte Analyse und Design mit praktischen Anwendungsbeispielen, Bonn. Eckert, C. (2001) IT-Sicherheit: Konzepte-Verfahren-Protokolle, München. Friedrich, A. (1997) Logik und Fuzzy-Logik. expert-Verlag. Hafner, K. und M. Lyon (2000) Die Geschichte des Internet, 2. Auflage Heidelberg. Hering, E., Gutekunst, J., und U. Dyllong (2000) Handbuch der praktischen und technischen Informatik. 2. Auflage Berlin, Heidelberg u.a. Irlbeck, T. (1998) Computer-Lexikon, 3. Auflage München. Jackson, M. A. (1975) Principles of Program Design. Academic Press, London, 1975 (Deutsch: Grundsätze des Programm-entwurfs, Darmstadt, 1979). Rumbaugh J. et al. (1991) Object-Oriented Modeling and Design. Engelwood Cliffs, Prentice Hall 1991. Scheer A.-W. (1990) Wirtschaftsinformatik - Informationssysteme im Industriebetrieb, 3. Auflage Berlin. Strunz, H. (1997) Entscheidungstabellentechnik, München. Wilde, E. (1999) World Wide Web, Berlin. Willms, G. (1997) Das C++ Grundlagen Buch, Düsseldorf. Vorlesungsskript

*Bemerkungen:* Zu dieser Vorlesung gibt es eine Übung: Donnerstags 09:00-10:30 Uhr Raum F303. Der Vorlesung wird von Gerd Heiserich -18161 gerd.heiserich@ita.uni-hannover.de betreut.

#### **KPE-Seminar (74127)**

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Projektmanagement, Präsentationstechnik, Kommunikation und Interaktion sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE (Kooperatives Produktengineering) erworben.

*Bemerkungen:* Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs die Anmeldung zum Projekt KPE im November 2007 voraus. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnahme begrenzt. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erbringen durch die erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflichtfach Fertigungstechnik. Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 74127 erfolgen.

#### **Qualitätsmanagement (74128)**

Blockveranstaltung

Denkena

*Inhalt:* Es soll die Bedeutung des Qualitätsmanagements nähergebracht sowie Wissen über anzuwendende Vorgehensweisen, Werkzeuge und Methoden gelehrt werden. Die Vorlesung »Qualitätsmanagement« vermittelt die Grundlagen des Qualitätsmanagements, die Grundgedanken des Total Quality Management (TQM), sowie die Anwendung von Qualitätswerkzeugen und -methoden für alle Phasen der Produktentstehung.

Themen: Einführung und Überblick, Statistische Grundlagen, Werkzeuge und Methoden des QM, Qualitätsmanagement-Systeme, Qualitätsmanagement in Produktionsbetrieben, Qualität und Information, Qualität und Kosten, Qualität und Recht

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung ist eine Blockveranstaltung. Infos für das Sommersemester 2008 werden ab März bekannt gegeben. Vorlesungsbetreuer ist Roland Meyer -5207 meyer@ifw.uni-hannover.de.

Prüfungsleistung ist eine Mündliche Prüfung.

### **Seminar Fertigungstechnik (74137)**

Blockveranstaltung

Denkena, Nyhuis

*Inhalt:* Die Bearbeitung einer Seminararbeit aus dem Wahlpflichtfach Fertigungstechnik soll Studenten der Wirtschaftswissenschaften einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Themenstellungen der Ingenieurwissenschaften vermitteln. Die Inhalte der fertigungstechnischen Seminare richtet sich dabei nach den Arbeitsgebieten der Institute, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Dies sind das Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) sowie das Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW).

*Bemerkungen:* Die Inhalte der angebotenen Seminararbeiten hängen stark von den aktuellen Forschungs- und Industrieprojekten der produktionstechnischen Institute ab, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Konkrete Themenstellungen sind daher direkt bei den Instituten zu erfragen (s. dazu Ansprechpartner für das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik). Einen Überblick über ausgewählte Themen für Seminar- und Diplomarbeiten bieten auch die Internetseiten der Institute sowie die Aushänge an den Instituten.

## Informatik

Ausführliche Informationen zu Lehrveranstaltungs- und Prüfungsangeboten des Bereichs Informatik finden sich im Lehrveranstaltungskatalog der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>). Dort werden auch speziell die Angebote für dieses Wahlpflichtfach zusammengestellt und aktualisiert, z.T. mit Vorausschau auf zukünftige Semester.

Im Katalog sind die im Bereich Informatik üblichen Klausurdauern genannt, die z.T. über der im Bereich Wirtschaftswissenschaften üblichen Dauer von 60 Min. liegen.

### Grundlagen der technischen Informatik (74202)

Brehm

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Im Wintersemester »Grundlagen digitaler Systeme« (Prof. Pirsch), im Sommersemester »Grundlagen der Rechnerarchitektur« (Dr. Brehm) wählbar.

### Datenbanksysteme I (74210)

Lipeck

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik.

### Datenbanksysteme II (74211)

H. H. Brüggemann

*Bemerkungen:* Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Im Wintersemester ist für diese Prüfung die Vorlesung »Datenbanksysteme IIa« (Prof. Lipeck) oder »Sicherheit in Informationssystemen« (Dr. Brüggemann), im Sommersemester »Datenbanksysteme IIb« (Dr. Brüggemann) wählbar.

### Programmiersprachen und Übersetzer (74212)

Parchmann

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik.

### Einführung in die Graphische Datenverarbeitung (74213)

Wolter

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Angebot nur im Sommersemester.

### Simulation (74214)

Szczerbicka

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Angebot »Diskrete Simulation« nur im Sommersemester.



## Logistikmanagement

Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Leibniz Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informatischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter <http://www.pslt.uni-hannover.de>.

*Einführungsveranstaltung: 07. April 2008 um 08:30 Uhr, Callinstr. 36, 3. OG, Raum A 3.15.*

### Betrieb von Logistiksystemen (74915)

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen aus dem Bereichen Lager, Transport und Logistik.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Der Termin für die Themenvergabe wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studenten begrenzt.

### Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (74917)

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer abschließenden Diskussion sowie einer mündlichen 20 minütigen Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa neun Wochen.

### Logistiksysteme (74921)

Mo. 10:15–11:45 in Raum A 3.15, Callinstr. 36

Schulze

*Inhalt:* Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag-/Verladelogistik – Verteilstrukturen – GVZ – Informationslogistik – Logistikkosten – Verfahren für Logistiksysteme – Fallbeispiele.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Am 07.04.2008 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) und Logistiksysteme (LOS) in der Zeit von 8:30 bis 10:00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet in mündlicher oder schriftlicher Form (Klausur) statt. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester findet eine Exkursion statt.

Im wöchentlichen Wechsel finden jeden Montag 12:30 - 14:00 Uhr die Übungen zu den Vorlesungen LOS und PML statt.

### **Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (74931)**

Mo. 08:30–10:00 in Raum A 3.15, Callinstraße 36

Schulze

*Inhalt:* Planungsgrundlagen – Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Am 07.04.2008 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) und Logistiksysteme (LOS) in der Zeit von 8:30 bis 10:00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet in mündlicher oder schriftlicher Form (Klausur) statt. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester findet eine Exkursion statt.

Im wöchentlichen Wechsel finden jeden Montag 12:30-14:00 Uhr die Übungen zu den Vorlesungen LOS und PML statt.

## Psychologie

### **Einführung in die Gesundheitspsychologie 1 (75218)**

Blockveranstaltung

Kühne, Tacke

*Inhalt:* Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Gesundheitspsychologie ein und befasst sich mit gesundheitspsychologischem Handeln, Risikofaktoren, Prävention u.a.

*Literatur:* Schwarzer, R., Jerusalem, M. und Weber, H. (2002) Gesundheitspsychologie von A bis Z. Göttingen: Hogrefe. Renneberg, B. und Hammelstein, Ph. (2006) Gesundheitspsychologie. Berlin: Springer.

*Bemerkungen:* Einführende Veranstaltungen am 7.4., 14.4. und 21.4. 2008 jeweils 14 - 16 Uhr. Blocktermine am 6. Juni, 14 - 19 Uhr, 7. Juni, 9 - 13 h; 27. Juni, 14 - 19 h, 28. Juni, 9 - 13 h Raum A 310 (Im Moore 21) Als Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung möglich. Voraussetzungen dafür sind die regelmäßige Teilnahme, ein Referat, eine schriftliche Ausarbeitung und eine mündliche Prüfung.

### **»Müssen wir hassen?« Eine Einführung in die Sozialpsychologie der menschlichen Aggressivität und Gewaltbereitschaft (75220)**

Mo. 16:00–18:00 in F303

Pohl

*Inhalt:* Unter der Frage »Müssen wir hassen?« problematisiert Margarete Mitscherlich in einem älteren Aufsatz die vermeintliche Unausweichlichkeit destruktiver Gewalt und weist auf das Zusammenwirken biopsychischer, persönlicher und sozialer Quellen menschlicher Aggressionsäußerungen hin. Vor diesem Hintergrund sollen in diesem Seminar zunächst die wichtigsten Grundlagen und Ansätze der klassischen und neueren Aggressionsforschung vermittelt werden: biologische Korrelate und physiologische Grundlagen, instinkt- und triebtheoretische Modelle, Frustrations-Aggressions-Hypothese, Soziale Lerntheorie, Soziale Informationsverarbeitungstheorie u.a. kognitionspsychologische Modelle. In einem kritischen Vergleich soll dann die sozialpsychologische Relevanz der einzelnen Erklärungsmodelle auch unter Aktualitätsgesichtspunkten herausgearbeitet werden, wobei insbesondere die Frage nach der Psycho- und Soziogenese von Hass und Grausamkeit den thematischen Hauptfokus bildet. Abschließend sollen Möglichkeiten und Wege eine sozialverträglichen Eindämmung der menschlichen Aggressivität diskutiert werden.

*Literatur:* Alexander Mitscherlich (1969): Die Idee des Friedens und die menschliche Aggressivität. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Margarete Mitscherlich (1970): Müssen wir hassen? Leidensgeschichten - Arten des Umgangs mit Aggressionen. In: Dies. (1976): Müssen wir hassen? Über den Konflikt zwischen innerer und äußerer Realität. München: dtv, S. 54-96. Herbert Selg (Hg.) (1982): Zur Aggression verdammt? Ein Überblick über die Psychologie der Aggression. Stuttgart: Kohlhammer (6. Aufl.), S. 11-36. Elliot Aronson: Menschliche Aggression. In: Ders. (1994): Sozialpsychologie. Menschliches Verhalten und gesellschaftlicher Einfluß, Heidelberg/Berlin/Oxford: Spektrum, S. 251-293. Phillip G. Zimbardo/Richard J. Gerrig (2004): Psychologie. Eine Einführung. Pearson Studium.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Kultur und Kritik. Was ist Interkulturalität? (75223)**

Do. 10:15–11:45 in A210, Im Moore 21

Reuleaux

*Inhalt:* Interkulturalität ist eines der schillernden Schlagwörter der Gegenwart. Nicht nur im Bereich der Politik, der Wirtschaft und der Pädagogik werden Konzepte der interkulturellen Öffnung und Kompetenz gepriesen. Innerhalb der kulturvergleichenden Psychologie wird der Begriff der Interkulturalität auf psychologische Ansätze des Lernens und Handelns bezogen. Jedoch setzt jede interkulturelle Betrachtung und das Bemühen interkulturelle Beziehungen zu verstehen voraus, dass die Strukturen und Konstellationen analysiert werden, in denen die Vorstellungen über den »Anderen« wirken und wie diese wahrgenommen werden. So rückt die Dialektik von »Eigenem« und »Fremden« bzw. die Konstruktion von »wir« und »sie« und die sich darin entfaltende Dynamik von Zugehörigkeit und Ausschluss im Kontext der Debatten um Universalismus versus Relativismus in den Blickpunkt. Damit wird es unumgänglich, sich mit postkolonialen Theorien auseinander zu setzen, mit den Positionen eurozentristischer Perspektiven wie mit der Illusion von Homogenität. Für eine Reflexion der Begriffe Identität, Ethnie, Nation und Kultur bilden die Werke von Franz Fanon, Edward Said und Amartya Sen eine Grundlage, an die kritisch angeknüpft werden kann.

Anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Praxisfeldern soll geprüft werden, ob die oben genannten Diskussionselemente in den aktuellen Bezügen reflektiert oder ausgeblendet werden. Hierzu bilden Textauszüge aus dem Sammelband »Erkundungen über das »Andere« in Seele, Körper und Kultur« (U. Streeck), sowie die Texte »Über Schwierigkeiten in deutsch-türkischen Psychoanalysen (Aydan Özdaglar) und »die Unfähigkeit, mit (inter-) kulturellen Konflikten umzugehen« (Renate Haas), die Grundlage. Die Übernahme von Impulsreferaten wird vorausgesetzt.

*Literatur:* Fanon, F. (1986) Das kolonisierte Ding wird Mensch. Ausgewählte Schriften. Leipzig. Freud, S. (1939) Der Mann Moses und die monotheistische Religion. Studienausgabe Bd. IX. Frankfurt/Main, 1974. Mar Castro Varela, M. d & Dhawan, N. (2005) Postkoloniale Theorien. Eine kritische Einführung. Said, E. (1994) Kultur und Imperialismus. Frankfurt/Main. Said, E. (2004) Freud und das Nichteuropäische. Zürich. Sen, A. (2007) Die Identitätsfalle. Warum es keinen Krieg der Kulturen gibt. München. Thomas, Alexander (2003) (Hg.) Kulturvergleichende Psychologie. Göttingen.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsart entnehmen Sie bitte dem WiWi-Semesterplaner.

**Struktur des Gesundheitswesens (75240)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Aufbau und Organisation sowie Kerndaten zu Leistungsbereichen und Finanzierung des Gesundheitswesens im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Einführung in die Themenfelder konzipiert. Sie bietet in gebündelter Form grundlegende Informationen für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragestellungen im Studium. Leistungsnachweis: Klausur

*Literatur:* Zugunsten der Vorbereitung und aufgrund der Blockform der Veranstaltung wird ein Manuskript samt Literaturangaben Ende April/Anfang Mai bereitgestellt; darüber und über Bezugsform wird noch gesondert informiert.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in kompakter zeitlicher Form statt. Blöcke: 23. und 24. Mai 2008. 23.05.: 12-18 Uhr; 24.05.; evtl. 9-17 Uhr Ort: Jeweils Hörsaal 1101, B 302 Hauptgebäude Welfengarten.

### **Einführung in die Analytische Sozialpsychologie (75243)**

Fr. 10:00–12:00 in F303

Lohl

*Inhalt:* Die Psychoanalyse kann jenen Wissenschaften unentbehrlich werden, die sich mit Kultur und Gesellschaft beschäftigen. Als Sozialwissenschaft besteht ihre Hauptaufgabe in der Analyse »der subjektiven Bedingungen objektiver Irrationalität« (Adorno): z. B. in der Untersuchung des Verhältnisses zu Autoritäten, von Massen und *imagined communities*, der Entstehung und Wirkung von Vorurteilen und Ideologien, von Aggression und Gewalt.

Ausgehend von Freuds Massenpsychologie und seiner Kulturtheorie werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung zunächst mit ausgewählten einschlägigen Arbeiten der analytischen Sozialpsychologie auseinandersetzen und insbesondere das Sozialcharaktermodell studieren (Fromm, Adorno). Anhand jüngerer Ansätze arbeiten wir uns dann kritisch an diesem klassischen Modell ab und diskutieren die Entwicklungsdynamik der Adoleszenz zwischen Familie und Kultur, fragen nach der Reflexion des Geschlechterverhältnisses in der analytischen Sozialpsychologie und beschäftigen uns mit einer interaktionistischen Sozialisationstheorie.

Diese Lehrveranstaltung ist ein Begleitseminar zur Einführungsvorlesung »Sozialpsychologie« und knüpft inhaltlich lose an meine Psychoanalyse-Einführung aus dem vergangenen Wintersemester an. Deren Besuch stellt jedoch *keine* Teilnahmevoraussetzung dar; Grundlagen werden wir zu Beginn des Semesters wiederholen.

*Literatur:* Adorno, T. W. (1950) Studien zum autoritären Charakter; Frankfurt/Main. Benjamin, J. (1988) Die Fesseln der Liebe. Psychoanalyse, Feminismus und das Problem der Macht; Frankfurt/Main; 1993. Busch, H.-J. (2001) Subjektivität in der spätmodernen Gesellschaft. Konzeptuelle Schwierigkeiten und Möglichkeiten psychoanalytisch - sozialpsychologischer Zeitdiagnose; Weilerswist. Dahmer, H. (Hg.) (1980) Analytische Sozialpsychologie; 2 Bde.; Frankfurt/Main. Erdheim, M. (1982) Die gesellschaftliche Produktion. Eine Einführung in den ethnopschoanalytischen Prozess; Frankfurt/Main; 5. Aufl. 1997. Freud, S. (1993) Massenpsychologie und Ich-Analyse/ Zukunft einer Illusion; Frankfurt/Main. Freud, S. (1994) Das Unbehagen in der Kultur und andere kulturtheoretische Schriften; Frankfurt/Main. Fromm, E. (1971) Analytische Sozialpsychologie und Gesellschaftstheorie; Frankfurt/Main. Fromm, E. (1936) Studien über Autorität und Familie. Sozialpsychologischer Teil; in: Gesamtausgabe/ Erich Fromm, hrsg. von R. Funke; Bd. 1; S. 141 - 167. Köhler, T. (2006) Freuds Schriften zu Kultur, Religion und Gesellschaft. Eine Darstellung und inhaltskritische Bewertung; Gießen. Lorenzer, A. (1981) Das Konzil der Buchhalter Die Zerstörung der Sinnlichkeit. Eine Religionskritik; Frankfurt/Main; S. 85 - 94; 109 - 113; 152 - 163.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655)**

Mo. 10:00–12:00 in A210, Im Moore 21, Vorderhaus

Koch

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens.

Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. Und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

*Bemerkungen:* Referate können bereits im Vorfeld im Rahmen der Sprechstunde gegeben werden. Als Prüfungsleistung ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer/eines Hausarbeit/Forschungsberichts und die Teilnahme an einer Klausur.

### **Geschlechter- und Sexualitätswürfe im Gefüge antisemitisch-völkischer Weltanschauungen (75263)**

Do. 14:00–16:00 in 1146.A310, Im Moore 21

Winter

*Inhalt:* »Die Attraktivität des Nazismus lag keineswegs nur in seiner explizit propagierten Doktrin, sondern mindestens ebenso auch in der Kraft seiner Emotionen, in den von ihm geweckten Bildern und Phantasmen.« (Saul Friedländer)

Ausgehend von Primärliteratur aus dem Spektrum der Völkischen Bewegung zwischen dem letzten Drittel des neunzehnten Jahrhunderts und 1945, insbesondere des Nationalsozialismus, wird sich das Seminar mit den dort entfalteteten Geschlechter-, Körper- und Sexualitätswürfen und ihrer affektiven »Attraktivität« beschäftigen. Das Versprechen einer »heilen« Geschlechterordnung (und die projektive Verfolgung des dabei Verworfenen im Antisemitismus) ist, so wird sich zeigen, ein wesentliches Motiv der völkischen Euphorie.

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den völkischen Texten werden auch methodische Fragen der (sozialpsychologischen) Texthermeneutik erörtert und verschiedene Methoden behandelt werden.

*Literatur:* Ziege, Eva-Maria (2002) *Mythische Kohärenz. Diskursanalyse des völkischen Antisemitismus*, Konstanz. Brockhaus, Gudrun (1997) *Schauder und Idylle. Faschismus als Erlebnisangebot*, München.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

### **Unterschiede machen: Konzeptionen von "Geschlecht" im Vergleich (75264)**

Mo. 14:00–16:00 in A 310, Im Moore 21, III. Etage, Vorderhaus

Knapp

*Inhalt:* In diesem Seminar für Studierende der mittleren Semester sollen unterschiedliche Formen der Konzeptualisierung von Geschlechterdifferenz und Geschlechterverhältnissen vorgestellt und verglichen werden. Wie unterscheidet sich der Blick auf Geschlechterdifferenz und Geschlechterverhältnisse in verschiedenen Theorierichtungen, was macht ihre jeweiligen Stärken aus, wo liegen ihre Grenzen? Im Gender Modul I des BA Sozialwissenschaften baut das Seminar konzeptionell auf der Veranstaltung »Unterschiede machen: Sozialpsychologische Zugänge« auf. Während im Wintersemester klassische sozialpsychologische Ansätze und deren Anwendung in der Forschung im Mittelpunkt standen (Stereotype, Attributionsforschung, »doing gender«) wird im Sommersemester ein erweitertes Spektrum an Zugangsweisen vorgestellt. Auf dem Hintergrund einer systematischen Einführung in unterschiedliche Analysedimensionen von Geschlechterverhältnissen werden folgende Zugangsweisen vertiefend behandelt: Geschlecht als Wissenssystem und Interaktionsordnung (Goffman), Symbolische Herrschaft und Geschlecht in der sozialen Praxis (Bourdieu) sowie der Institutionenansatz in der Geschlechterforschung. Das Seminar ist so konzipiert, dass Neueinsteige möglich sind. Ein Handapparat wird eingerichtet.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

**Rechtswissenschaft****Einführung in das Jugendrecht mit dem Schwerpunkt Jugendstrafrecht (74302)**

Mi. 08:00–10:00 in II-1214

Zippel

*Inhalt:* Darstellung des Jugendrechts »Scherpunkt Jugendstrafrecht« – Rechtsgeschichtlicher Überblick – Strafe - Erziehung – Abgrenzung zum Erwachsenenrecht – Gang der Hauptverhandlung – Bewährungshilfe – Jugendgerichtshilfe – Aktuelles Tagesgeschehen »Presseberichte« werden auf die jugendrichterliche Praxis hin untersucht.

**Grundlagen im Arbeitsrecht (74311)**

Blockveranstaltung

Stückmann

*Inhalt:* Grundlagen des Arbeitsrechts für Nichtjuristen

*Literatur:* Arbeitsgesetze (neueste Auflage), dtv 5006.

*Bemerkungen:* Blockveranstaltungen, Termine werden durch Aushang bekannt gegeben (Voraussichtlich in der Woche vom 12. - 18. Mai).

**Technikrecht (74322)**

Di. 16:00–17:30 in VII-002

Kurtz

*Inhalt:* In der Vorlesung erhalten die Hörer einen Überblick über das Technikrecht, eine Querschnittsmaterie im Grenzbereich von Technik-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Behandelt werden unter anderem die historischen, ökonomischen, soziologischen und die europa- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Technikrechts sowie die Grundzüge einzelner wichtiger Bereiche des Technikrechts (Gerätesicherheitsrecht, Anlagenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, Datenschutzrecht, Biotecnologierecht).

**Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)**

Do. 18:00–20:00 in II-1209

Stewing

*Inhalt:* Aufbau der Europäischen Gemeinschaft – Rechtsetzung und Transformation in das nationale Recht – Inhalt und Funktion der Grundfreiheiten – Wettbewerbsrecht, Fusionsrecht – Rechtsschutz. Im Rahmen der Vorlesung werden u.a. tagesaktuelle Entwicklungen aufgegriffen, in den systematischen Zusammenhang eingeordnet und erörtert.

*Literatur:* Vorlesungsbegleitend wird ein Skript ausgeteilt. Als Literatur wird empfohlen: Arndt, Europarecht; Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht; Streinz, Europarecht. Erforderlich ist ein Gesetzestext zum EGV.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.



---

Bei ausreichendem Interesse wird eine Studienfahrt nach Brüssel durchgeführt.

**Seminar zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht (74357 / 74358 / 74359)**

Blockveranstaltung

Greulich

*Inhalt:* Grundlagen des Insolvenzrechts

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74357 für Seminarleistung, 74358 für Hausarbeit und 74359 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Termine werden durch Aushang bekannt gegeben (Voraussichtlich in der Woche zwischen 12. - 17.05.2008).

**Russisch für Wirtschaftswissenschaftler****Wirtschaftsrussisch (WR 2): Grammatik - Wortschatz - Text (75603)**

Mi. 18:00-21:00

Zajcev

*Inhalt:* Theorie und Übungen zur russischen Grammatik an wirtschaftsbezogenen Texten, Erweiterung des Wortschatzes der russischen Wirtschaftssprache sowie Textproduktion zu wirtschaftsbezogenen Themen.

*Bemerkungen:* Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird durch eine einstündige Klausur abgeschlossen.

Beginn und Vorbesprechung: Mi., 09. April 2008, Raum F 025 (Hauptgebäude).

### Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach »Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler« gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemesprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas. Sprachniveau der einzelnen Kurse nach dem »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen« ist »C1« (Effective Operational Proficiency).

#### Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)

Mo. 10:00–12:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus der Betriebswirtschaft. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

*Literatur:* Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

#### Wissenschaftliche Kommunikation und Textproduktion im Spanischen (74804)

Do. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Ziel des Kurses: Eigenschaften der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikation im Spanischen; Textstruktur und sprachliche Aspekte von Fachtexten kommentieren; bei der Textproduktion verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

*Literatur:* Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatik- und Kommunikationsthemen.

#### España actual (74805)

Di. 11:00–13:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

*Literatur:* Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

### **Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)**

Mo. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Niveau des Kurses: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der Naturwissenschaften und der Technik. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

*Literatur:* Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

## Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befasst sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfasst 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden:

- Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I und II (Vorlesung und Übung mit Klausur)
- Weiterführende Vorlesungen (Klausur)
- Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, jeweils Hausarbeit)
- Hauptseminare (Hausarbeit ohne oder Seminarschein mit mündlicher Prüfung)
- Angewandte Seminare (Hausarbeit).

Interessierte Studierende können eine Info-Schrift unter <http://www.wigeo.uni-hannover.de/studienberatung.html> herunterladen. Für eine persönliche Beratung steht Dr. Matthias Kiese per Email an [kiese@wigeo.uni-hannover.de](mailto:kiese@wigeo.uni-hannover.de), telefonisch unter 762-4491 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 311 B (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

*Basisliteratur:* Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

### Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II (74403)

Di. 10:15–11:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Sternberg

*Inhalt:* Wirtschaftsgeographie Japans

In der Vorlesung wird eine Einführung in die Wirtschaftsgeographie Japans gegeben. Entsprechend dem Gliederungskonzept des raumwirtschaftlichen Ansatzes der Wirtschaftsgeographie werden theoretische Konzepte der Regionalentwicklung auf Japan angewandt, empirische Belege für interregionale Disparitäten innerhalb des Landes vorgestellt und regionalpolitische Programme und Instrumente mit ihren Zielen und (regionalen) Wirkungen diskutiert. Sektorale Schwerpunkte liegen im Industrie- und Dienstleistungsbereich; mehrere regionale Fallstudien (u.a. Tokyo, Kyushu) ergänzen das Programm.

*Literatur:* Karan, P.P. (2005) Japan in the 21st Century. Lexington: University Press of Kentucky. Katz, R. (1998) Japan - the System that Soured. The Rise and Fall of the Japanese Economic Miracle. Armonk, London: Sharpe. Krupp, H. (1996) Zukunftsland Japan: globale Evolution und Eigendynamik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Mayer, H.J., Pohl, M. (Hrsg., 1995) Länderbericht Japan. Geographie, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Moerke, A., Walke, A. (Hrsg., 2007) Japans Zukunftsindustrien. Heidelberg: Springer. Ozawa, T. (2005) Institutions, Industrial Upgrading, and Economic Performance in Japan. Cheltenham, Northampton: Elgar. Pilny, K. (2005) Das asiatische Jahrtausend. China und Japan auf dem Weg zur neuen Weltmacht. Frankfurt/M, New York: Campus.

*Bemerkungen:* Die erste Sitzung findet am 8.04.2008 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Anfang April am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie und steht zeitgleich auf der Institutshomepage [www.wigeo.uni-hannover.de](http://www.wigeo.uni-hannover.de).

**Vorlesung »Unternehmen und Standorte« (74406)**

Mi. 16:15–17:45 in V 309, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

*Inhalt:* Die Vorlesung umfasst vier thematische Blöcke: Internationalisierung und Globalisierung (u.a. Räumliche Ordnungsmuster, Messung von Globalisierung), Institutionelle und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (u.a. Regionalisierung und Blockbildung, Ordnung des Welthandels), Internationale Unternehmenstätigkeit und Ablauf des Internationalisierungsprozesses (u.a. Strategien, Marktbarrieren, Länderrisiken) und Anwendungsbeispiele (u.a. Internationalisierung der deutschen Wirtschaft, ausgewählte Markt-, Wettbewerbs- und Wirtschaftlichkeitsanalysen, konkrete Fallbeispiele).

**Hauptseminar I (74407)**

Di. 14:15–15:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Schiller

*Inhalt:* Regionale Wirkungen wirtschaftspolitischer Eingriffe in Deutschland

Die staatlichen Akteure greifen in Deutschland auf verschiedenen Ebenen in den Marktprozess ein. Staatliches Handeln hat dabei immer auch explizit oder implizit Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung einzelner Regionen. Im Rahmen des Hauptseminars werden diese Auswirkungen ausgewählter Politiken auf deutsche

Regionen untersucht. Es wird von den Referenten erwartet, sich im Rahmen einer Hausarbeit selbständig in einzelne Politikbereiche einzuarbeiten und anhand der jeweiligen Ziele, Strategien und Einzelmaßnahmen sowie anhand verfügbaren Datenmaterials deren regionalwirtschaftliche Wirkungen abzuschätzen. Das Hauptseminar dient dem Erwerb inhaltlicher und methodischer Kenntnisse der Analyse von Politikmaßnahmen und der empirischen Untersuchung ihrer regionalökonomischen Wirkungen sowie dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation der Inhalte.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten), einer Discussant-Leistung sowie einer mündlichen Prüfung von ca. 30 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (siehe Beleg-Nr. 74408). Teilnehmer dieser Veranstaltung können auch am thematisch verknüpften Hauptpraktikum »Evaluation von Infrastrukturprojekten in Niedersachsen« (Beleg-Nr. 74485) teilnehmen.

Eine verbindliche Vorbesprechung und Themenvergabe findet am Mi., 30.01.2008, ab 18:15 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29.01.2008 unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Semesterzahl und Nebenfächern unter [schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:schiller@wigeo.uni-hannover.de) an. Unter der Belegnummer 74408 kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit geschrieben werden.

### **Hauptseminar I (74408)**

Di. 14:15–15:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Schiller

*Inhalt:* Regionale Wirkungen wirtschaftspolitischer Eingriffe in Deutschland

Die staatlichen Akteure greifen in Deutschland auf verschiedenen Ebenen in den Marktprozess ein. Staatliches Handeln hat dabei immer auch explizit oder implizit Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung einzelner Regionen. Im Rahmen des Hauptseminars werden diese Auswirkungen ausgewählter Politiken auf deutsche Regionen untersucht. Es wird von den Referenten erwartet, sich im Rahmen einer Hausarbeit selbständig in einzelne Politikbereiche einzuarbeiten und anhand der jeweiligen Ziele, Strategien und Einzelmaßnahmen sowie anhand verfügbaren Datenmaterials deren regionalwirtschaftliche Wirkungen abzuschätzen. Das Hauptseminar dient dem Erwerb inhaltlicher und methodischer Kenntnisse der Analyse von Politikmaßnahmen und der empirischen Untersuchung ihrer regionalökonomischen Wirkungen sowie dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation der Inhalte.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) sowie einer Discussant-Leistung. Mit einer zusätzlichen mündlichen Prüfung von ca. 30 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Seminars kann in dieser Veranstaltung auch eine Seminarleistung erbracht werden (siehe Beleg-Nr. 74407). Teilnehmer dieser Veranstaltung können auch am

thematisch verknüpften Hauptpraktikum »Evaluation von Infrastrukturprojekten in Niedersachsen« (Beleg-Nr. 74485) teilnehmen.

Eine verbindliche Vorbesprechung und Themenvergabe findet am Mi., 30.01.2008, ab 18:15 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) statt. Bitte melden Sie sich bis zum 29.01.2008 unter Angabe von Name, Matrikelnummer, Semesterzahl und Nebenfächern unter [schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:schiller@wigeo.uni-hannover.de) an. Unter der Belegnummer 74407 kann in dieser Veranstaltung auch eine Seminarleistung erbracht werden.

### **Hauptseminar II (74417)**

Do. 10:15–11:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

*Inhalt:* Innovation und Raum

Das Seminar behandelt den interdependenten Zusammenhang von Innovationsentstehung und -diffusion einerseits und räumlicher Wirtschaftsentwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen andererseits. Es dient gleichermaßen dem Erwerb vertiefter inhaltlicher und methodischer Kenntnisse und dem Erlernen der wissenschaftlichen Aufbereitung und Präsentation von Inhalten.

*Literatur:* Asheim, B.; Gertler, M., 2005: The Geography of Innovation: Regional Innovation Systems. In: Fagerberg, J.; Mowery, D.C.; Nelson, R.R. (eds.): The Oxford Handbook of Innovation. Oxford: Oxford University Press, S. 291-317. Feldman, M., 1994: The Geography of innovation. (= Economics of Science, Technology, and Innovation, 2 ). Boston: Kluwer Academic Publishers. Malecki, E.J., 1997: Technology and economic development: the dynamics of local, regional, and national change. 2nd ed. Harlow: Longman. Simmie, J., 2005: Innovation and Space: A Critical Review of the Literature. In: Regional Studies, 39(6), S. 789-804.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten), einer Discussant-Leistung sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (siehe Beleg-Nr. 74470).

Die verbindliche Themenvergabe fand am 30.01.2008 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie und steht auf der Institutshomepage [www.wigeo.uni-hannover.de](http://www.wigeo.uni-hannover.de).

### **Wirtschaftsgeographischer Lektürekurs (74431)**

Mi. 14:15–15:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

*Inhalt:* Regionalentwicklung in Europa

In dem Lektürekurs werden Ursachen und Folgen der ökonomischen Entwicklung in europäischen Regionen auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen behandelt. Besonderer Wert wird auf wissenschaftliche Methoden gelegt, mit deren Hilfe sich regionalwirtschaftliche Unterschiede in statischer und dynamischer Betrachtung quantifizieren lassen. Als Basis dienen einflussreiche Artikel, die die wissenschaftliche



Debatte zur europäischen Regionalentwicklung in der Wirtschaftsgeographie und der Regionalökonomie in den vergangenen zehn Jahren geprägt haben. Die erfolgreiche Teilnahme an der Grundlagenvorlesung und -übung Wirtschaftsgeographie ist Voraussetzung. Die Studierenden sollen lernen, englischsprachige wissenschaftliche Texte zu lesen, zu verstehen, zu diskutieren und zu bewerten. Selbstverständlich werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt. Fachtermini werden im Seminar erläutert. Jede/r Studierende stellt einen wissenschaftlichen Text vor und diskutiert zu einem anderen Termin einen weiteren.

*Bemerkungen:* Die erste Sitzung findet statt am 9.04.2008. An diesem Tag wird das Programm vorgestellt und die Themen den Studierenden zugeordnet. Die persönliche Anwesenheit in dieser ersten Sitzung ist daher unerlässlich.

#### **Angewandtes Seminar “Regionalplanung und Wirtschaftsförderung im Grenzraum von Bayern und Sachsen“ (74433)**

Mo. 16:15–17:45 in V 205 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Jung

*Inhalt:* In vier Vorbereitungssitzungen und einer viertägigen Exkursion sollen die Strukturprobleme und die Perspektiven der wirtschaftlichen Entwicklung des Raumes beiderseits der ehemaligen innerdeutschen Grenze fast zwei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung erarbeitet werden.

*Bemerkungen:* Am Mittwoch, den 30.01.2008 findet ab 12:00 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) eine obligatorische Vorbesprechung mit Themenvergabe statt. Die Termine für die vier Seminarsitzungen sind der 07.04., der 14.04., der 21.04. und der 28.04.2008, die Busexkursion findet vom 13.-16.05.2008 statt und führt von Hannover über Neustadt, Sonneberg, Hof, Plauen und Zwickau nach Chemnitz und wieder zurück nach Hannover.

Der Dozent ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung (<http://www.niw.de>) und Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie. Voranmeldungen werden unter [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de) entgegengenommen.

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **Angewandtes Seminar “Multinationale Unternehmen in China“ (74434)**

Mi. 09:15–11:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Bielinski

*Inhalt:* Neben theoretischen Erklärungsansätzen werden im Seminar insbesondere empirische Fallbeispiele der internationalen Automobil-, Chemie- sowie Elektronik- und High-Tech-Industrie in China vorgestellt sowie die politisch-institutionellen Rahmenbedingungen diskutiert.

*Bemerkungen:* Das Seminar findet geblockt an ausgewählten Terminen mittwochs von 9-12 Uhr in Raum V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG) statt. Die Themen für Referate und Hausarbeiten werden in der ersten Sitzung am 30.04.2008 vergeben. Anmeldungen sind bis zum 15.03. unter Angabe von Name, Matrikelnummer und Semesterzahl per Email an [bielinski@wigeo.uni-hannover.de](mailto:bielinski@wigeo.uni-hannover.de) möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt, es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Angewandtes Seminar “Innovationsorientierte Wirtschaftsgeographie: Theoretische Ansätze und politische Implikationen“ (74435)**

Fr. 13:15–15:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Koschatzky

*Inhalt:* Die Wirtschaftsgeographie kann auf einen reichhaltigen Fundus an Standort-, Mobilitäts- und regionalen Wachstums- und Entwicklungstheorien zurückgreifen. Viele Aspekte dieser »klassischen« Theorien sind seit Beginn der 1990er Jahre in theoretische Konstrukte und Ansätze eingeflossen, die unter dem Oberbegriff der »New Economic Geography« Popularität erlangt haben. Bereichert wurde die Theoriediskussion in der Wirtschaftsgeographie um Ansätze aus der Innovations- und Wissensökonomie, die auf die Bedeutung neuer Standortfaktoren für die Herausbildung und Stabilisierung regionaler Entwicklungspfade hinweisen. So hat beispielsweise der Systemgedanke mit den Konzepten zu nationalen und regionalen Innovationssystemen Eingang in die Raumwirtschaftstheorie gefunden. Auch der Clusteransatz, der seine Wurzeln in den Konzepten zur regionalen und sektoralen Polarisierung hat, wurde durch eine innovationsökonomische Interpretation neu belebt. Verbunden mit den neuen Konzepten ist deren z.T. intensive Berücksichtigung im politischen Diskurs. Es existieren viele Förderkonzepte, die sich explizit auf das Paradigma der räumlichen Nähe berufen oder den Clusteransatz in unterschiedlichen Ausprägungen thematisieren.

Es ist das Ziel des Seminars, die für innovationsökonomische Fragestellungen gebräuchlichen Theorien und Ansätze zu diskutieren, die Verbindungen zu den klassischen Argumenten der Standort- und Wachstumstheorie herzustellen und Schlussfolgerungen über die politische Anwendbarkeit der Theorien, soweit möglich auch anhand empirischer Beispiele, abzuleiten. Damit soll das Verständnis über die Relevanz der Theoriediskussion in der wirtschaftsgeographischen Ausbildung gestärkt werden.

*Bemerkungen:* Die Seminarinhalte werden durch Gruppenvorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit erarbeitet. Anmeldungen per E-Mail werden bis spätestens 28.03.2008 an [knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de) erbeten. Die erste Sitzung mit Themenvergabe findet am 18.04.2008 ab 13.15 Uhr in Raum V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG) statt.

Die weiteren Sitzungen finden als Blockveranstaltung von jeweils 13 bis 16 Uhr statt am 09.05., 30.05., 20.06. und 11.07.2008. Der Dozent leitet das Competence Center Politik und Regionen am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung in Karlsruhe.

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Angewandtes Seminar “Weltwirtschaftsgeographie“ (74444)**

Mo. 11:15–12:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Kiese

*Inhalt:* Dieses Seminar behandelt wirtschaftsgeographische Fragestellungen auf der globalen Maßstabsebene. Ausgehend von u. g. Literatur sollen ausgewählte Aspekte

te des Weltwirtschaftssystems aus räumlicher Perspektive beschrieben und erklärt werden, um Möglichkeiten der politischen Gestaltung einschätzen zu können. Dabei sollen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen sowie Kenntnisse in der Sammlung, Aufbereitung und Darstellung von sekundärstatistischen Daten im Besonderen erworben und vertieft werden.

*Literatur:* Dicken, P. (2007) *Global Shift: Mapping the Changing Contours of the World Economy*. 5th ed. London, Thousand Oaks, New Delhi: Sage. Knox, P.; Agnew, J.; McCarthy, L. (2003) *Geography of the World Economy*. 4th ed. London: Arnold. Schätzl, L. (2000) *Wirtschaftsgeographie 2: Empirie*. 3. Aufl. (=UTB, 1052). Paderborn u.a.: Schöningh.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Hauptseminar II (74470)**

Do. 10:15–11:45 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

*Inhalt:* Innovation und Raum

Ausländische Direktinvestitionen (ADI) sind eine wesentliche Triebkraft der Globalisierung und gewinnen als Wachstumsdeterminante regionaler Wirtschaftssysteme unterschiedlichen Entwicklungsstands weiter an Bedeutung. Das Seminar diskutiert theoretische Erklärungsansätze für ADI, vermittelt Grundkenntnisse internationaler Wirtschaftsbeziehungen und geht schließlich der raumwirtschaftlichen Bedeutung von ADI in ausgewählten Ländern und Regionen West-, Mittel- und Osteuropas sowie in Entwicklungsländern nach.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) sowie einer Discussant-Leistung. Mit einer zusätzlichen mündlichen Prüfung von ca. 30 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Seminars kann in dieser Veranstaltung auch eine Seminarleistung erbracht werden (siehe Beleg-Nr. 74417).

Die verbindliche Themenvergabe fand am 30.01.2008 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie und steht auf der Institutshomepage [www.wigeo.uni-hannover.de](http://www.wigeo.uni-hannover.de).

### **Wirtschaftsgeographisches Hauptpraktikum (Empirie) (74485)**

Di. 08:30 – 10:00 in V 205 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Schiller

*Inhalt:* Evaluation von Infrastrukturprojekten in Niedersachsen

Im Rahmen des Hauptpraktikums werden öffentlich finanzierte Infrastrukturprojekte in Niedersachsen hinsichtlich ihrer regionalwirtschaftlichen Auswirkungen bewertet. Die Teilnehmer untersuchen selbständig in Gruppen einzelne Maßnahmen mit Hilfe gängiger Evaluationsmethoden und quantifizieren deren regionalökonomische Effekte. Als Vorbereitung auf die empirische Phase des Hauptpraktikums werden verschiedene Methoden zur Evaluation von Infrastrukturprojekten und zur Messung regionalökonomischer Effekte vorgestellt und das Vorgehen der einzelnen Gruppen

diskutiert. Die Ergebnisse werden in einem Abschlussbericht aufbereitet. Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse in der Evaluation von Infrastrukturmaßnahmen sowie der empirischen Untersuchung regionalökonomischer Effekte.

*Bemerkungen:* Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur in Verbindung mit dem Wirtschaftsgeographischen Hauptseminar I »Regionale Wirkungen wirtschaftspolitischer Eingriffe in Deutschland« möglich, in der wahlweise eine Seminarleistung unter der Belegnr. 74407 erbracht oder eine Hausarbeit unter der Belegnr. 74408 geschrieben werden kann. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### Wahlbereich

Die folgenden Veranstaltungen sind keinem Pflichtfach oder Wahlpflichtfach zugeordnet. Sie erbringen jedoch gegebenenfalls Kreditpunkte im Wahlbereich.

#### **The German Economy: Development, Institutions, and Regulations (77101)**

Blockveranstaltung

Berkholz, Grote

*Inhalt:* This course will provide a description of the performance of the German economy in the past and an analysis of its recent development. A special focus will be given to institutions and regulations. The following topics will be included: some historical backgrounds, the economic system and its sectors, constitutional elements of the social security system, Germany's integration into the European Union and the World Economy. Classwork will refer to aspects of the cultural, political, and educational systems.

*Literatur:* Hintereder, P. (ed., 2005 or later edition), Facts about Germany, Frankfurt/Main. This book and further readings will be provided at the beginning and during the course.

*Bemerkungen:* Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 11 - September 16, 2008. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test. Participants of the GUEST exchange program will have another 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required: see announcement in June 2008. Information by the Academic Coordinator, Mr. Wolf-Dieter Berkholz, I-256, Thursday, 4-6 p.m.

#### **International Marketing and Management (77201)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* This course will provide a general overview of strategic marketing and management issues in a cross-cultural context. Students will learn how to apply marketing principles and analysis to the international business environment. Particularly the following topics will be addressed: corporate identity, corporate branding, and corporate reputation of multinationals; international vs. domestic marketing, marketing-mix, market-entry strategies, cross-cultural differences in consumer behavior.

*Literatur:* Antonides, G. and Raaij, W. F. van. (1998) Consumer Behaviour: A European Perspective, John Wiley and Sons, Chichester. Hofstede, Geert (1980; 1984) Culture's consequences, Newbury Park: Sage Publ. Rugman, Alan M. and Hodgett, Richard M. (2003) International Business, 3rd Edition, Harlow/England: Prentice-Hall.

*Bemerkungen:* Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 11 - September 16, 2008. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test. US-students of the GUEST exchange program will have another 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required: see announcement in June

2008. Information by the Academic Coordinator, Mr. Wolf-Dieter Berkholz, I-256, Thursday, 4-6 p.m.

## Promotionsstudium

Das Promotionsstudium besteht aus genau sechs Kursen, die nur von Doktoranden besucht werden können:

Beleg-Nr.	Kurs	Semester	Kursverantwortung
77001	Methoden der Managementforschung	Sommer	Wiedmann
77002	Wissenschaftstheorie	Sommer	Breitner
77003	Makroökonomische Theorie	Sommer	Strulik
77004	Finance	Winter	Rösch, N.N.
77005	Mikroökonomische Theorie	Winter	Hoppe
77006	Empirische Wirtschaftsforschung	Winter	Sibbertsen

Laut Promotionsordnung ist die Teilnahme an drei Kursen obligatorisch. Ein Nachweis belegt die erfolgreiche Teilnahme.

Die Inhalte und Dozenten der Kurse können sich von Semester zu Semester ändern, aber es kann zu jeder Belegnummer nur ein Nachweis für das Promotionsstudium erbracht werden. Einzelne Kurse können, über die Einteilung in Sommer- und Wintersemester hinaus, auch jedes Semester angeboten werden.

### Methoden der Managementforschung (77001)

Blockveranstaltung

Steinle, Wiedmann

*Inhalt:* Im Rahmen dieser Veranstaltung des Doktorandenstudiums erfolgt eine Einführung in die Methoden der Managementforschung unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenwirkens von qualitativen und quantitativen Vorgehensweisen. Die Teilnehmer erarbeiten und präsentieren Referate zu den Schwerpunkten »Multiparadigmatische Literaturanalyse und Forschungsfragen«, »Qualitative Methoden«, »Verknüpfung qualitativer Ergebnisse mit vorliegenden Theoriefragmenten«, »Hypothesenprüfung durch quantitative Datenanalysen« sowie »Prüfung umfangreicherer Hypothesenmodelle«.

*Literatur:* Backhaus, K. et al. (2006) *Multivariate Analysemethoden*, Berlin. Eisenhardt, K. M. (1989) *Building Theory from Case Study Research*, *Academy of Management Review*, pp. 532-550. Locke, K. (2005) *Grounded Theory in Management Research*, London. Punch, K. F. (2005), *Introduction to Social Research*, London.

*Bemerkungen:* Termine der Veranstaltung: 24.04.2008 14:00-18:00 Uhr Raum I-112 und 20.06.2008 08:00-18:00 Uhr Raum I-112. Interessierte Doktorandinnen und Doktoranden melden sich bitte im Sekretariat des Instituts für Unternehmensführung und Organisation bis zum 18. April mit Adressdaten sowie Promotionsthema an.

**Wissenschaftstheorie (77002)**

Blockveranstaltung

Breitner, Wiedmann

*Inhalt:* Im Promotionsstudium an einer Universität (lat. universitas = »Gesamtheit (der Lehrenden und Lernenden)«, älteste und traditionell ranghöchste Form einer Hochschule (Brockhaus, 2001)) wird von den Doktoranden erwartet, dass sie lernen, wissenschaftlich zu arbeiten. Von Doktoranden/innen wird erwartet, dass sie lernen, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Der Begriff Wissenschaft kommt von »Wissen schaffen«. Wir versuchen also zuerst den Begriff des Wissens zu klären und dann den Prozess des Wissens schaffen (Erwerb, Kategorisierung, Speicherung usw.) zu beleuchten. Das Berufsbild des Wissenschaftlers von den Anfängen bis heute und die historische Entwicklung der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen werden im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. In der Wissenschaftstheorie (Methodologie), die oft als wichtiges Teilgebiet der modernen, theoretischen Philosophie gesehen wird, stehen dann die Methoden der Bildung, Bewährung und Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Begriffe sowie die Voraussetzungen, Strukturen, Ziele und Auswirkungen von Wissenschaft im Mittelpunkt. Die Ökonomie (Wirtschaftswissenschaften, griech. oikos = »Haus« plus nomos = »Gesetz bzw. Herrschaft«) steht im Mittelpunkt, d. h. u. a. deren Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen und deren typische Methoden, Theorien und Begriffe.

*Literatur:* Chalmers, A. F. (2001) Wege der Wissenschaft: Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, 5. Auflage Berlin. Fleck, L. (1999) Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache, Frankfurt am Main. Hug, T. (2001) Wie kommt Wissenschaft zu Wissen (4 Bände oder 2 CD-ROMs), Ingelheim. Lauth, B. und J. Sareiter (2002) Wissenschaftliche Erkenntnis, Paderborn. Pichot, A. (1995) Die Geburt der Wissenschaft: Von den Babyloniern zu den frühen Griechen, Frankfurt. Schülein, J. A., S. Reitze (2002) Wissenschaftstheorie für Einsteiger, Stuttgart. Seiffert, H. (1997) Einführung in die Wissenschaftstheorie (4 Bände), München. Ferner werden aktuelle Aufsätze in der Veranstaltung genannt und besprochen.

*Bemerkungen:* Interessierte Doktoranden melden sich bitte bis Freitag, 18.4.2008 bei den Veranstaltern. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Makroökonomische Theorie (77003)**

Do. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

*Inhalt:* Standardprobleme der Makroökonomik (Wachstum, Konjunktur, Arbeitslosigkeit, Inflation) werden unter Berücksichtigung fortgeschrittener Methoden neu behandelt und eingeschätzt.

*Literatur:* Romer, D. (2006) Advanced Macroeconomics.

**Multivariate Statistik (Empirische Wirtschaftsforschung) (77006)**

Blockveranstaltung

Sibbertsen, Wiedmann

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Anwendungen in der Managementforschung und Ansatzpunkte des Einsatzes von SPSS-Software vertieft: 1. Überblick über



die Verfahren und Anwendungen der multivariaten Statistik in der Managementforschung 2. Diskussionen der in Doktorarbeiten beabsichtigten Ansätze der Nutzung multivariater Verfahren 3. Überblick über die mit SPSS gegebenen Möglichkeiten multivariater Analysen sowie Vorstellung neuester Entwicklungen bei SPSS 4. Diskussion von Möglichkeiten und Problemen einer effizienten Software-Nutzung mit SPSS-Experten.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in Teilblöcken statt, deren Termine noch bekannt gegeben werden.

## Forschungsveranstaltungen

### **Forschungsseminar (77777)**

Mi. 14:15–15:45 in Sonstiger Raum

Puhani

*Inhalt:* Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

### **Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)**

Mo. 16:15–17:45 in Sonstiger Raum

Dekan, Wagener

*Inhalt:* Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Fakultät tragen auswärtige Gäste vor.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

### **Workshop on Accounting, Taxes and Finance (77780)**

Di. 16:15–17:45 in I-342

Lengsfeld, Maiterth, Rösch, Wielenberg

*Inhalt:* Gastwissenschaftler und Doktoranden/Habilitanden (ggf. auch Diplomanden) präsentieren und diskutieren aktuelle Forschungsbeiträge aus den Bereichen Rechnungswesen, Steuern und Steuerwirkungslehre sowie Banken und Finanzierung.

### **Economic Vulnerability (77781)**

Mi. 14:15–15:45 in I-112

Grote, Hübler, Menkhoff, Sibbertsen, Strulik, Wagener, Waibel

*Inhalt:* Researchers present their recent work on the empirical dimensions and theoretical aspects of, and possible policy responses to, economic vulnerability.

*Bemerkungen:* Doktoranden können in dieser Veranstaltung ihren Pflichtvortrag (§ 5(1), Nr. 2 Promotionsordnung) halten.

## Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76003)**

Do. 16:15–17:45 in VII-002

H.-J. Bruns

*Inhalt:* Einsatz von Ressourcen – Grundlagen des Finanzmanagements – Bereitstellung finanzieller Mittel – Investitionsplanung – Grundlagen der Produktionswirtschaft – Bereitstellung von Material und Betriebsmitteln – Produktions- und Logistiksystem – Grundlagen der Personalwirtschaft – Personalbereitstellung und Entwicklung – Motivation durch Arbeitsorganisation und Entlohnung.

*Literatur:* Bea, F.X., Friedl, B., Schweitzer, M. (2006) Allgemeine BWL, Bd. 3 - Leistungsprozess, 9. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV (76004)**

Fr. 10:00–11:30 in VII-002

H.-J. Bruns

*Inhalt:* Prozesse der Ressourcenallokation – Aufbau der formalen Unternehmensorganisation – Planungs-, Budgetierungs- und Controllingssysteme – Management des organisatorischen Wandels.

*Literatur:* Kieser, A., Walgenbach, P. (2007) Organisation, 5. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

### **Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)**

Do. 14:15–15:45 in E001

Wiedemann

*Inhalt:* Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Grundbegriffe – Aufgaben und Zeitbezug – Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten – weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen zu Nebenfach-Veranstaltungen siehe Dr. Bruns, Institut für Personal und Arbeit. Die Veranstaltung beginnt in Raum E001 und findet ab dem 03.07.2008 in Raum III K1 (Unterer Hörsaal, Bismarckstraße) statt.

**Einführung in die Volkswirtschaftslehre (76300)**

Mo. 11:00–12:30 in B305

Meyer, Phan

*Inhalt:* allgemeine Grundlagen – Wirtschaftssubjekte – Märkte – Wirtschaftskreislauf und Gesamtrechnung – Geld – gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge – außenwirtschaftliche Probleme – Steuerung des Wirtschaftsprozesses.

*Literatur:* Mankiw, N. (2004) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis bzw. Kreditpunkte erworben werden. Zur Übung gibt es Online-Übungsaufgaben. Die Veranstaltung findet in Gebäude 1101, Raum B305 statt.

**Makroökonomische Theorie, Vorlesung (76312)**

Di. 16:15–17:45 in II-013

Meyer

*Inhalt:* Einleitung – Die kurze Frist: Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell – Die mittlere Frist: Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell – lange Frist: Wachstum, Sparen und technischer Fortschritt – Die offene Volkswirtschaft.

*Literatur:* Basis: Blanchard, O. und G. Illing (2006) Makroökonomie, 4. Auflage München, ausgewählte Kapitel.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

**Makroökonomische Theorie, Übung (76315)**

Mi. 16:15–17:45 in I-401

T. König

*Inhalt:* Die Themen aus der Vorlesung »Makroökonomische Theorie« sollen in der Übung vertieft werden.

*Literatur:* Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomische Theorie (76312).

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis kann in der Übung erworben werden.

**Wirtschaftspolitik (76323)**

Di. 14:15–15:45 in I-401

Wagener

*Inhalt:* Grundlagen einer Theorie der Wirtschaftspolitik – Effizienzorientierte Wirtschaftspolitik – Probleme der gesellschaftlichen Zielbestimmung – Neue Politische Ökonomie – Makroökonomisch orientierte Wirtschaftspolitik.

*Literatur:* Klump, R. (2006) Wirtschaftspolitik. Instrumente, Ziele und Institutionen. Pearson: München etc.

*Bemerkungen:* Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis erworben werden.

**Seminar Entwicklungsökonomie (76407 / 72807)**

Mo. 18:15–19:45 in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

*Literatur:* Wird themenabhängig bekannt gegeben.

**Development Theory and Development Policy (76447)**

Do. 10:00–11:30 in Sonstiger Raum

Hörmann

*Inhalt:* Development definitions and indicators are presented. The lecture continues with an introduction into major theories of development (Linear Stage Theory, Structural Change Models, International Dependence Theory, Neo-classical Counterrevolution, New Growth Theory). Then students present papers on selected development topics.

*Literatur:* Todaro, M. P. and St. C. Smith (2003) Economic development, 8th edition Essex, UK. Alan G. Smith (1997) Human Rights and Choice in Poverty, Westwood, USA. Ellis, F. (1998) Peasant economies. Farm households and agrarian development, 2nd edition Cambridge.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc International Horticulture angeboten (Veranstaltungsbeginn und -ort siehe Aushang). Mündliche Prüfung.

**Marketing II for Graduate Students (76449)**

Mi. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Analysis of marketing systems, and value chain analysis in the context of globalization and trade liberalization, new institutional economics, food safety and environmental aspects in the international trade context, the role of quality infrastructure.

*Literatur:* Josling, T., Roberts, D. and D. Orden (2004) Food Regulation and Trade. Washington, D.C. Harriss, J., Hunter, J. and C. M. Lewis (1995) The New Institutional Economics and Third World Development. Routledge: London and New York.

A list of references with selected articles will be distributed.

*Bemerkungen:* This course will be offered to students of MSc in Horticulture. Other interested participants are requested to register at the secretariat.

**International Agricultural Policy (76461 / 72159 / 72859)**

Do. 14:15–15:45 in III-115

Grote

*Inhalt:* Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«.

*Literatur:* Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. Further literature will be provided.

*Bemerkungen:* This course is obligatory for students in horticulture; students in economics can choose this course as a »Wahlfach« (Betriebslehre).

#### **Economics of Development and Environment (76462 / 70300)**

Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Waibel

*Inhalt:* Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

*Literatur:* Hemmer, H.-R. (1998) Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) Leading Issues in Economic Development, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: Journal of Development Economics, World Development, The Economic Journal. Stiglitz, J. E. (2000) Economics of the public sector, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) Finanzwirtschaft, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) Economics of the Environment, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) The theory of the environmental policy, 2. Auflage Cambridge.

*Bemerkungen:* Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

#### **Colloquium for Graduate and Master Students (76463 / 72823)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Seminar International Doctoral Studies (76464 / 72824)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

**Trade and Environment: Theory and Evidence (76473 / 72873)**

Do. 10:00–11:30 in III-115

Jena

*Inhalt:* World trade expansion has raised the issue of the relationship between trade and the environment. Is trade good or bad for the environment? The answer is not obvious. The production of goods that are imported and exported, like other production, will often have environmental effects. But will these effects increase or decrease with expanded trade? Will they affect the exporting nation, the importing nation, or the world as a whole? And whose responsibility is it to respond to environmental problems associated with trade? These questions need some serious contemplation.

Against this backdrop, this course is designed to encompass the important aspects of economic growth-trade openness-environment linkage and also provides a full unit on sustainable development. The course will start with theoretical modeling of economic growth and environment linkages and later trade and environment linkages. In the next step, we will discuss the empirical evidence on such theoretical hypotheses. It is interesting to look at recent work on this subject due to their increasing sophistication in modeling the possible linkage between trade and environment. I also plan to discuss evidences of global warming and their untoward consequences for human civilization in this course.

**Kosten-Nutzen Analyse und Umwelt-Accounting: Modellansätze und Techniken zur Umweltbewertung (76474 / 72874)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Faße, Winter

*Inhalt:* Ausgehend von den verschiedenen Leitbildern und Definitionen von Nachhaltigkeit, werden Modellansätze und Techniken vorgestellt, um die verschiedenen Dimensionen (ökologisch, sozial, ökonomisch) von Nachhaltigkeit zu messen und zu beurteilen.

Hier werden u.a. die UN Konzepte zur Erweiterung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (»Green GDP«, »System of Environmental and Economic Accounting« SEEA) vorgestellt und diverse Indikatoren zur Bewertung von Nachhaltigkeit diskutiert. Es wird untersucht, inwiefern die Analyse von Wertschöpfungsketten Hinweise auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen geben kann. Abschließend werden die Effekte einer Einführung von Labeling als Instrument zur Förderung von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit erörtert. Die Methoden der Kosten-Nutzen Analyse werden anhand konkreter Fallstudien und Übungen vertieft.

*Literatur:* Pezzey, C.V., M. A. Toman (2002) The Economics of Sustainability: A Review of Journal Articles. [www.rff.org/documents/RFF-DP-02-03.pdf](http://www.rff.org/documents/RFF-DP-02-03.pdf) Pearce, D.,

G. Atkinson, G. Mourato (2006) Cost-Benefit Analysis and the Environment: Recent Developments, OECD.



## Personenindex

- Athenhöfer, 15
- B.-Wohlfahrt, 10
- Bachmann, 11, 67
- Bade, 10, 44
- Bank, 12
- Batsch, 15, 68, 102
- Behrens, 131, 132
- Behse, 13, 100, 101
- Beine, 15, 93
- Berkholz, 12, 27, 29, 32, 157
- Bertuzies, 12
- Bielinski, 153
- Blecher, 12, 92, 93
- Braun, 13
- Bredemeier, 15, 43
- Brehm, 135
- Breitner, 14, 19, 44, 112–119, 160
- Breuer, 14
- Broekelschen, 10, 48
- Brüggemann, 135
- Bruns, 12, 22, 34, 84, 85, 163
- Buxel, 15, 66
- Carstensen, 15
- Claassen, 15, 53, 54, 102
- Cornelissen, 10, 28
- Dekan, 162
- Denkena, 131, 133, 134
- Diedler, 9
- Dietrich, 9, 11, 23, 71, 110, 111
- Dreyer, 15, 73
- Dunse, 15
- Ekeling, 13
- Eggers, 15, 100
- Eichenberg, 13
- Eidt, 13, 105, 106
- Ernst, 13, 100
- Faße, 13, 58, 167
- Flesch, 16, 44
- Frenzel, 16
- Fricke, 11
- Friedrich, 114, 118
- Garbe, 10
- García de María, 147, 148
- Gebel, 13
- Gehrmann-Schröder, 9
- Geigant, 17
- Gerlach, 17
- Gloede, 11, 31
- Gödecke, 10
- Greulich, 145
- Grote, 13, 55, 57, 122, 157, 162, 165–167
- Grundstedt, 10
- Haak, 16
- Hädrich, 25
- Hakenes, 11, 35, 36, 45, 62
- Halstrup, 16, 66
- Hansen, 17
- Hansmann, 16, 78
- Hardeweg, 10
- Heidgen, 10, 52–54
- Heidrich, 9
- Heinemann, 17
- Heinrichs, 10
- Helber, 9, 12, 21, 88, 90
- Hennigs, 11, 65, 66
- Henze, 117
- Hille, 16, 89
- Hörmann, 13, 165
- Hoffmann, 12
- Holm, 14
- Holtz, 12
- Homburg, 12, 27, 50, 77–79
- Hoon, 12, 22
- Hoppe, 11, 23, 70, 71, 123
- Horn, 10, 52, 53
- Houben, 10
- Hübl, 17
- Hübler, 10, 27, 28, 36, 41, 80, 81, 162
- Jasper, 15, 66
- Jena, 13, 58, 167
- Jirjahn, 15, 41
- Jöhnk, 17
- Jung, 153
- Katsenos, 12, 70
- Kiaman, 12
- Kiese, 154
- Klages, 14, 114
- Klemm, 16, 75, 107
- Klusen, 15, 75, 107
- Knapp, 143
- Knemeyer, 16
- Knöchelmann, 14
- Koch, 74, 142
- Köhler, 17
- König  
     Claudia M., 16  
     Tobias, 13, 122, 164
- Kohler, 11
- Kohlmann, 10, 49

- Korth, 15  
 Koschatzky, 154  
 Krummaker, 13, 100, 101  
 Kruse, 13, 37  
 Kühne, 139  
 Künzel, 129  
 Kuhr, 114, 118  
 Kurtz, 25, 144  
 Kuswanto, 13  
  
 Lachmann, 16, 65  
 Laitenberger, 10, 15  
 Lange, 15  
 Langner, 11, 69  
 Lanka, 13  
 Lehne, 13, 24, 95  
 Lengsfeld, 10, 26, 33, 51–53, 162  
 Leviatan, 75, 87  
 Leydecker, 20, 31  
 Lindemann, 13, 20  
 Lindner-Lohmann, 16  
 Linke, 12  
 Lipatov, 12, 70, 71, 123  
 Lipeck, 135  
 Lohl, 141  
 Lohse, 13, 105, 106  
 Loos, 11  
 Luther, 16  
 Lutz, 12, 15, 78, 79  
  
 Macher, 117  
 Maiterth, 9, 10, 24, 47, 49, 162  
 Maske, 14, 116  
 May, 9  
 McCandless, 12, 75, 85, 86  
 Menkhoff, 11, 57, 60, 61, 162  
  
 Mettenheim, von, 14, 44, 119  
 Meyer, 12, 20, 36, 37, 42, 120, 123, 164  
 Michalak, 13, 99, 100  
 Mittendorf, 13, 105  
 Morawietz, 16, 68, 102  
 Müller, 17  
  
 N.N., 28, 29, 46, 69, 96  
 Nause, 10  
 Neumann, 16, 73  
 Ngokkuen, 13  
 Nikiforow, 11, 31, 61  
 Nocke, Salje, 25  
 Nyhuis, 91, 130, 133, 134  
  
 Ohliger, 12  
 Oletzky, 16, 106  
 Olivier, 12  
 Overmeyer, 132  
  
 Pananurak, 10  
 Pankalla, 11, 68  
 Parchmann, 135  
 Pennig, 9  
 Pfeifer, 10  
 Pfeiffer, 10  
 Pfingstmann, 12, 85, 86  
 Phan, 13, 122, 164  
 Phung, 11  
 Piening, 12, 84  
 Pohl, 139  
 Pomes, 14  
 Prang, 16, 49  
 Prenzler, 13, 105, 106  
 Prieß, 114  
 Puhani, 10, 36–38, 40, 41, 162  
  
 Quarry, 13  
 Reichmann, 15  
 Reineke, 11  
 Reuleaux, 140  
 Revilla Diez, 150  
 Ridder, 12, 22, 34, 72, 74, 82, 84–86  
 Röhrbein, 12, 23  
 Rösch, 10, 26, 43–45, 96, 119, 162  
 Roggenbrodt, 129  
 Rütters, 127, 129  
 Rungruxsirivorn, 11  
  
 Sahling, 12, 21, 22  
 Sandner, 12, 114  
 Schenk, 17  
 Scherpenberg, 16  
 Schiele, 16, 103  
 Schiller, 150, 151, 155  
 Schimmelpfeng, 16, 90  
 Schmeling, 11, 61  
 Schmid, 16, 140  
 Schmidt, 17  
 Schoenheit, 16  
 Scholze, 12, 94  
 Schrader, 11, 15  
 Schubert, 114  
 Schulenburg, 13, 104–106  
 Schulze, 137, 138  
 Schwarzbach, 13  
 Schwarze, 17  
 Schwichtenberg, 127, 128  
 Seegebarth, 11, 66  
 Sibbertsen, 13, 23, 24, 46, 71, 95–97, 160, 162  
 Siebels, 11, 65  
 Sims, 10

- 
- Sohns, 14, 117  
Sonderhof, 10, 41  
Soretz, 11, 15  
Sprenger, 14, 114  
Sputek, 16  
Steffen, 17  
Steinbach, 20, 21  
Steinle, 13, 68, 74, 98, 100–103, 159  
Steinmann, 9  
Stephan, 15, 40  
Sternberg, 149, 152, 155  
Stewing, 144  
Stoll, 16, 65  
Stolletz, 12, 89  
Strulik, 11, 25, 70, 110, 160, 162  
Stückmann, 144  
Szameitat, 11  
Szczerbicka, 135  
Tabbert, 10, 41  
Tacke, 139  
Tärre, 127  
Tenberg, 129  
Thiele, 13  
Thiem, 16  
Thon, 13  
Thorenz, 10, 53, 54  
Töller, 117  
Trimborn, 11, 109  
Tuttas, 128  
Varelmann, 11  
Vauth, 13  
Venghaus, 11  
Vree, 16, 50  
Waespi, 10  
Wagener, 12, 27, 71, 120, 122, 123, 162, 164  
Waibel, 10, 35, 55–57, 162, 165–167  
Westphal, 13  
Wiedemann, 12, 21, 90, 163  
Wiedmann, 11, 19, 63, 65–69, 102, 157, 159, 160  
Wielenberg, 12, 92–94, 162  
Willert, 13, 96  
Winter, 13, 58, 142, 167  
Witt, 11  
Wohlers, 14, 115  
Wolff, 13  
Wolter, 135  
Wu, 11  
Zaepernick, 9  
Zajcev, 146  
Zapka, 16, 122  
Zeidler, 13  
Zieseniß, 10, 52, 53  
Zippel, 144  
Zubke, 14